

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 126.

Sonntag den 30. Mai

1886.



Wiener Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

(für Damen abgesondert)

1 Schützenhofstrasse 1

im Eckhaus der Langgasse.

Empfehle mich den hochgeehrten Herrschaften im **feinen exacten Haar- und Bartschneiden, Frisiren und Rasiren** bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement. **Perücken und Toupets** für Herren und Damen in unübertrefflich schöner Ausführung. Anfertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für prima Schnittthaare und ausgezeichnete Arbeit. **Zöpfe** (Ia Qualität Haare) von Mark 5.— an.

Amerikanisches Kopfwaschen.

C. Brodtmann, Coiffeur aus Wien.

14149

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,

Antiquariat, Webergasse 11,

(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glasbilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 12445

Cataloge gratis.

Leihbibliothek,

deutsch, französisch und englisch,

von 12445

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung

(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen. **W. Guckelsberger, 4 Reibergasse 4. 701**

Spazierstöcke,

9932

stets das Neueste, empfiehlt

Georg Zollinger, Reugasse 10.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Aepfelwein

Ia Qualität empfiehlt
flaschenweise **F. König,**
Herrnmühlgasse 5.

Auf Bestellung wird solcher frei in's Haus geliefert. 14114

Carl Hack,



Kirchgasse 19.

Neueste **Fortuna-Feder** in 3 Spitzen,
Germania-Feder, vorzüglich und billig,

Angelspitze " " " "

Leontonia " " " "

Humboldt " " " "

Weltpost " " " "

Bremer Börsenfeder " " " "

sowie sämtliche **Schulfedern** und **Schreibfedern** auf Lager empfehle bestens.

Silberne Medaillen

207

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

chem. Fabrik in Emmerich a. Rh. u. s. Heerenberg (Holand)

Phönix, Aleppo, Anilin, Kaiser, Salon, Allizarin,

Tannin, Gallus, Silber, Gold, blane, rothe etc.

Farben, flüssiger Leim

vorhandig in den bekannten Buch- u. in allen Buchhandlungen.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch ausgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

118

Grosser **Freihand-Verkauf.**

Morgen Montag

und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr
anfangend, werden

Kirchgasse 23

(Bel-Etage)

die Möbel aus 5 Zimmern und Küche, bestehend in:

1 Salon in Nußbaumen: Fantasie = Garnitur (Pompadour),
Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel,
Trumeauspiegel, Antoinettentisch, Verticow, Schreibtisch, Spieltisch, Teppich;

1 Speisezimmer in Nußbaumen: Buffet, Ausziehtisch
mit drei Einlagen,
6 Speisestühle, Sopha, Spiegel, Silberschränken, Teppich;

1 Herrenzimmer: Secretär, Schreibtisch, Bücherschrank, Sopha, Tisch,
6 Stühle, Console;

2 Schlafzimmer: 4 complete Betten, 1 Spiegelschrank, 3 Kleiderschränke,
2 Waschkommoden und 4 Nachttische mit Marmor-
platten, Bettvorlagen und dergl.;

Küche: 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle;

Corridor: 1 großer Kleiderschrank, Kleiderstoch, Consolchen, sowie diverse Salon-
gemälde, Spiegel, Vorhänge, Gallerien, Etagere, spanische Wand,
Kleiderleisten und dergl.,

zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.

Georg Reinemer,

Auctionator.

Mainzer Stadttheater.

Heute Sonntag den 30. Mai:

**Vorletztes Gastspiel des
Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.**

Zum letzten Male:

Wilhelm Tell.

Montag den 31. Mai: Abschieds-Vorstellung und letztes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters. Zum Besten des Pensionsfonds für die Mitglieder des Meiningen'schen Hoftheaters: **Was Ihr wollt**, oder: **Der heilige Dreikönigsabend** (twelfth night). Lustspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Der Billetverkauf für **Wiesbaden** findet bei Herrn Hofbuchhändler **Edmund Rodrian**, Langgasse 27, statt. Bestellungen werden gegen Einzahlung des Betrages event. bis zum Tage vor der Vorstellung Vormittags 10 Uhr daselbst entgegengenommen. Die Abgabe der Karten findet je am Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in der genannten Buchhandlung statt. 302

Maschinenstrickerei Schulgasse 1.

Empfehle mich bestens im **An- und Restriicken** von Strümpfen, Beinlängen, Jagdwesten u. bei reeller Bedienung. Achtungsvoll **M. Schüller**. 15356

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Guten **Mittagstisch** zu 1 Mk. in und außer dem Hause, im Abonnement billiger, **reine Weine**, gutes **Glas Bier**, sowie **vorzüglichen Apfelwein**. 15422

Restauration Hager,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Vorzügliches Bier aus Oberländer's Brauerei, **Wein**, **Apfelwein**, **Mittagstisch**. Abgeschlossenes Local für Vereine. **Aug. Hager**. 15336

Heidelbeerwein, 15472

feine Waare, versendet per Liter mit eleganter Flasche zu 1 Mk. **Felix Weiss in Waldkirch (Baden)**.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt **Louis Schild**, Langgasse 3. 15362

Frische Seezungen

per Pfund Mk. 1.20,

neue Kartoffeln

per Pfund 18 Pfg.,

neue Matjes-Häringe

per Stück 18 Pfg.

15454 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Lebende Krebse und solche abgekocht, **la Rhein-** **falm**, **Elbsalm**, **Steinbutt**, **Soles** und **Tarbutt** empfiehlt die **Nordseefischhandlung** Grabenstraße 6. 15465

Spiegelgasse
No. 5,**Aug. Selkinghaus,** Spiegelgasse
No. 5,

empfiehlt:

Täglich frische **Erdbeeren**, **Kirschen** und **Stachelbeeren**, sowie verschiedene **Marmeladen** zu den billigsten Tagespreisen. 15480

**Matjes-Häringe, (vorzügl.
neue Malta-Kartoffeln, Qualität,**

in frischer Sendung empfiehlt 15437

**Kirchgasse J. C. Keiper, Kirchgasse
No. 44, No. 44.****Neue italien. Kartoffeln**

per Pfd. 15 Pfg. empfiehlt **J. Schaab**, Ecke der Markt- u. Grabenstr.,
5348 sowie Kirchgasse 27.

Neue Kartoffelnempfiehlt **H. Martin**, Wehrgasse 18. 15467

la weisse Kernseife p. Pfd. 28, bei 10 Pfd. 26 Pfg.,
la hell- u. dunkelgelbe do. p. Pfd. 27, bei 10 Pfd. 25 Pfg.,
la helle Schmierseife p. Pfd. 22, bei 10 Pfd. 20 Pfg.,
la Crystall-Soda p. Pfd. 5, bei 10 Pfd. 4 1/2 Pfg.,
feinste Reis-Stärke p. Pfd. 30, bei 5 Pfd. 27 Pfg.,
grosse süsse türkische Pflaumen p. Pfd. 18 Pfg.,
la geschälte Victoria-Erbsen p. Pfd. 15 Pfg.,
la belesene weisse Bohnen p. Pfd. 14 Pfg.,
fst. Weizenvorschuss p. Pfd. 16 Pfg. bei 9 Pfd. Mk. 1.35,
„ **ungar. Kaiser-Auszug** p. Pfd. 18 und 20 Pfg.,
bei 9 Pfd. Mk. 1.60,
garantirt reine Vanille-Chocolade p. Pfd. 90 Pfg.
und Mk. 1.—.

J. Schaab,

15347 **Ecke der Markt- und Grabenstrasse,**
sowie **Kirchgasse 27.**

Ruhrkohlen
= frischer Förderung. =

Offerire bis auf Weiteres:

la melitte m. 50% Stücken . Mk. 15.50,**la gew. mel. 50% Stüde** . . . 17.—,**la gew. mel. 50% Rüsse** . . . 17.—,**Ruß I 40/75 Wm.** . . . 19.—,

per 1000 Kilo frei an's Haus; per comptant m. 2% Sconto.

August Koch,14247 **Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.**

Die feinsten **Feld-Blumen-Bouquets** werden zu den billigsten Preisen geliefert. **Schellhaas**, Kapellenstr. 2. 15357

Es wird ein **Abnehmer** für **frische Rosen** gesucht **Mainzerstraße 9.** 15371

Zwei guterhaltene **Ladenschränke** und 1 **Erkerschrank** billig zu verkaufen **Moritzstraße 46, Barterre.** 15352

Ein gebrauchter **Kinderwagen** (englisches Modell) zu verkaufen **Blumenstraße 6.** 15386

Federkarrichen, verschließbar, und ein **Stoßkarrchen** zu verkaufen **Hellmündstraße 37.** 15445

Einige **Doppel-Orhott-Rothweinfässer** billig abzugeben **Weißstraße 13, Barterre.** 15368

Gebrauchte Bohnen-Stangen werden billig abgegeben bei **Gärtner Kopp**, Emserstraße. 15402

Regenmäntel

in allen modernen Façons und Stoffen bei

Gebr. Reifenberg,

14719

21 Langgasse 21.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

137

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Handschuhe,

Große Auswahl. — Billigste Preise.

Glace-, Sued-, reinseidene und fil de pers-
Handschuhe, in deutschem, englischem und
französischem Fabrikat.

Stets das Neueste in Cravatten.

Hosenträger von 50 Pfg. bis zu den hochfeinsten.

Ein Posten zurückgegebener Cravatten, Hand-
schuhe und Hosenträger unterm Preis.**Gg. Schmitt,**

9 Langgasse 9.

Handschuhe werden nach Maass und
Farbe gefertigt. 15443Wäsche der Handschuhe wird
befreit belohnt.Selb. Handschuhe in allen Farben,
4-fach lang, Paar 1 Mk.

Großes

Strohhut-Lager.

Die neuesten Sachen, von den

geringsten Gartenhüten

bis zu den

hochfeinsten Herren- & Knabenhüten,

sind in **größter Auswahl** eingetroffen.**C. Braun, Hut-Lager,**

13 Michelsberg 13.

14483

Für Confirmanden!

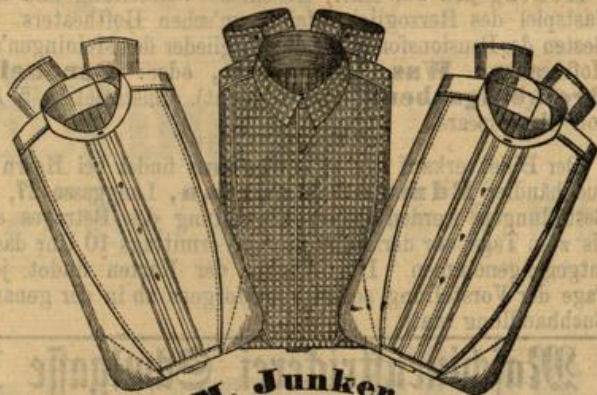
20 gebrauchte Herren-Cylinder-Uhren zu 10 u. 12 Mk.
zu verkaufen Webergasse 46 bei **D. Birnswieg**. Für
guten Gang wird garantiert. 11543

Rüdesheim. "Gasthaus & Restauration zum National-Denkmal", schräg gegen- über der Bahnabfahrt-Einsteigehalle.

Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher
und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne
Logir-Zimmer.Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich
empfohlen **Karl Kilb. 8868**

Empfehle von heute ab täglich:

Vanille- und Frucht-Eis.

14543 **H. Born, Conditor, Kirchgasse 42.**Ein neues, elegantes, mußb. Buffet billig zu verkaufen bei
15425 **W. Lotz, Schreiner, Moritzstraße 34.****M. Junker,**„Zum
billigen Laden“,
Webergasse 31,
empfiehlt:Herrenhemden in Mährl. Gerton mit dreifach feinerer
Brust Mk. 3.—, im 1/2 Dbd. Mk. 16.50, beste Qualität
Mk. 5.50, im 1/2 Dbd. Mk. 30.—.

Nach Maass zu denselben Preisen.

Damenhemden in nur guten Stoffen, 110 Ctm. lang und
extra weit, per Stück von Mk. 1.50 bis Mk. 6.—.

Damenhosen von Mk. 1.50 bis Mk. 3.50.

Kinderhemden in allen Größen von 25 Pfg. an.

Confirmandenhemden von Mk. 1.70 bis Mk. 3.—.

Herren-Nachthemden, extra groß, von Mk. 2.— bis Mk. 4.—.

Herrenkragen, reinleinen, 4fach, per Dbd. von Mk. 3.50
bis Mk. 6.—.

Manichetten, do, 4fach, per Dbd. von Mk. 6.— bis Mk. 10.—.

Halbsbinden, größte Auswahl, von 5 Pfg. an bis Mk. 2.50.

Kinderstrümpfe, patent-gestrickt, von 15 Pfg. an.

Damenstrümpfe von 20 Pfg. an bis Mk. 1.80.

Socken von 20 Pfg. an bis Mk. 1.50.

Corsetten von 75 Pfg. an bis Mk. 10.—.

Damenröcke von 90 Pfg. an bis Mk. 8.—.

Sonnenschirme von Mk. 1.20 an bis Mk. 12.—.

Regenschirme von Mk. 1.50 an bis Mk. 20.—.

Unterhosen und Unterjacken von 60 Pfg. an bis Mk. 5.—.

Farbige Arbeitshemden von Mk. 1.— an bis Mk. 4.—.

Arbeitsblusen von Mk. 1.50 an bis Mk. 3.50.

Hosenträger von 35 Pfg. an bis Mk. 4.50.

Arbeitskragen und Arbeitsröcke von Mk. 1.80 an.

Kinderhemden, Kinderjacken und Handschuhe
von 30 Pfg. an.Ferner empfehle noch: Bettzeug, Betttücher, Hand-
tücher, Tisch- und Kommodendecken, Bettdecken, Koffer,
Portemonnaies, Stöcke etc. zu sehr billigen Preisen.

„Zum billigen Laden“,

31 Webergasse 31.

15330

Umhänge

in Spitzen-, Gaze perlé-, und Wollstoffen bei

Gebr. Reifenberg,

14720

21 Langgasse 21.

Wir übertragen

Fräulein Margaretha Wolff, Mengasse 11 in Wiesbaden,**eine Annahmestelle****unserer chemischen Wascherei und Färberei**

von Herren- und Damen-Garderoben (auch unzertrennt), sowie von Decorations-Gegenständen aller Art u. und hoffen wir, daß unser Unternehmen am dortigen Orte ebensoviele Zuspruch haben wird, als solches an anderen Orten, wo wir bereits vertreten sind, der Fall ist. Wir sichern eine untadelhafte und prompte Ausführung für alle uns anvertrauten Gegenstände zu, und zeichnen

Hochachtungsvoll

A. & G. Dreyer,

349

(Ho. 142/a)

Hof-Schönfärberei und chemische Waschanstalt, Hannover, Dreyerstraße.

Staubmäntel

in grösster Auswahl billigst bei

Gebr. Reifenberg,

14718

21 Langgasse 21.

Schützenhof.

14544

Table d'hôte um 1 Uhr.

Die Aepfelwein-Kelterei

von

Adlerstraße Friedrich Groll, Adlerstraße 62,

empfiehlt prima Aepfelwein in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler, Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße. 10389

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von 9938

Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Kinderwagen

zu den billigsten Preisen.

15067

16 Goldgasse, C. Döring, Goldgasse 16.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. — Billigste Preise.

14581

C. Dietz, Michelsberg 20.

Vereins- u. Fest-Abzeichen, Medaillen,

Biermarken, Santschnstempel,

sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst

J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigst

7352

C. Koniecki, Merofstraße 22.

Garantirt reiner Bienenhonig

von Nassauischen Bienenzüchtern

in hochfeiner Qualität stets vorrätig bei

F. Urban & Cie.,

15a Langgasse 15a,

3528

in dem Hause des Herrn Dr. Lade.

Bei Abnahme von 5 Pfd. Rabatt.

Unserer heutigen Nummer liegt eine Extra-Beilage der Firma Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig, bei, worauf wir unsere Leser noch ganz besonders aufmerksam machen. 215

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, kommen in unserem Auktionslocale 9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

eine große Parthie Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche, Kleider, Weißzeug, Crystall, Glas, Porzellan, Lampen &c. durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung meistbietend zum Ausgebot.

Inventar:

1 eiserne englische 2schl. Bettstelle (mit hohem Haupt), Sprungrahmen und 3theil. Rohhaar-Matratze, 6 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, einzelne Rohhaar- und Seegras-Matratzen, eine große Parthie Deckbetten, Plumeaux und Kissen, 6 verschiedene Kanape's, 2 Ruhebetten, 1 Rips-Sopha und 2 Sessel (Pompadour), 6 antike gepolsterte Stühle, 1 nussb. Secretär, 1 Verticow, 2 zweithürige Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Mahagoni-Spieltisch, 1 Console, 1 Waschkommode, 2 Nachttische (nussbaum) mit Marmorplatten, Garderobe- und Handtuchhalter, 1 Regulator, ovale, halbrunde, viereckige und Klappische, Pfeilerspiegel mit Trumeau (Holzrahmen), mehrere kleinere Spiegel, 2 Duzend Stühle (gelbe und nussb.), 6 eichene Speisestühle, 1 Etagère, Delgemälde und Stahlstich-Bilder, verschiedene Lampen, 6 große echte Brüsseler Teppiche, eine große Parthie Vorhänge, Glas und Porzellan, Crystall-Waaren, 1 Küchenschrank, Haus- und Küchen-Geräthe &c., sowie complete Herren-Anzüge und Damen-Umhänge.

Bemerkt wird, daß die angeführten Möbel nur gut erhalten sind und theilungshalber versteigert werden.

Bender & Cie.,

Auctionatoren.

353

Die Eishandlung von H. Wenz,
4 Spiegelgasse 4,

empfiehlt wie seit 25 Jahren nur reinstes Quellwasser-Eis zu den billigsten Preisen in richtigem Gewicht unter Zusage pünktlicher Bedienung. Aparte Preislisten sind im Hause, wie auch bei meinen täglich alle Strassen passirenden Eiswaagenführern zu haben. 15397

Ein gutes Cylinder-Bureau in Nussbaum, eine 4schubl. Kommode, ein 1thür. Kleiderschrank billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 15455

Ein sehr schöner Ladenschrank, 1 Nähtisch, 1 Sessel, nussb. und tannene Bettstellen, Deckbetten, Kissen &c. billig abzugeben Helenestraße 15, Vorderb. 1 St. 15450

Schönes Kornstroh zu haben Adelsbühlstraße 71. 15462

Verloren im Gurgarten eine blaue Arbeits-tasche mit Häkelkorb. Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 9, III. 15481

1872 gegründet. 1872 gegründet.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator & Taxator
aller Branchen.

Bureau und Versteigerungs-Local
Schwalbacherstrasse
43.

1872 gegründet. 1872 gegründet.

341

Mittwoch den 2. Juni,
Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

werden aus einem hiesigen Geschäft

ca. 2000 Mtr. Waschstoffe,

als: Levantines, Cretonnés und Foulards, sowie eine Parthie Reste schwarzer Cachemir in nur la Qualität und ganz neuen Dessins im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Stoffe werden größtentheils ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Bekanntmachung.

Es wurden mir von hier wegziehenden Herrschaften verschiedene Möbel zum Verkaufe übergeben und werde ich dieselben Dienstag den 1. Juni in meinen Geschäftsräumen

43 Schwalbacherstraße 43

aus freier Hand verkaufen, als:

Ein Sopha mit 6 Sesseln in Cretonné, 1 Sopha mit 2 Sesseln in Fantasie, 1 Sopha mit 4 Stühlen in Mahagoniholz, 1 Chaise-longue, mehrere einzelne Sopha's, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Speisestühlen, sowie 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau (in Nussbaum), Kleiderschränke, Weißzeuglisten, Kommoden, 1 Waschkommode mit Nachttisch in matt Nussbaum, ferner in Mahagoni 2 Damenschreibtische, 2 Spiegelschränke, 2 Büffets, 1 Waschkommode, sodann 2 französische, vollständ. Betten, Dienstheden-Betten, Vorhänge, Teppiche, Cullen, Lampen, Gartenmöbel u. dergl.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Costüme von 10 Mtr. Hauskleider von 4 Mtr. werden elegant und sauber gearbeitet. Näh. Langgasse 48, Stb. links. 15064

Die heute vollendete Verbindung meines Geschäftslocals mit der Stadt-Fernsprecheinrichtung beehre ich mich allen Interessenten ergebenst mitzutheilen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1886.

A. Willms, Hoflieferant,

Marktstraße 9.

15340

Patentirt in allen Ländern.

Neu und bedeutender Ersparnis wegen unentbehrlich für Jedermann.

Abwaschbare und sich nicht abnutzende

Terra-Vulcana-

Feuerzeug-Ständer

(aus gebrannter Mineralmasse).

Zur immerwährenden Entzündung schwedischer Zündhölzer
D. R.-P. No. 33234.

Preis pro Stück **MT. 1,25.**

Einzig existirendes Feuerzeug ohne aufgestrichene Zündmasse. Jeder Besitzer eines Terra-Vulcana-Feuerzeug-Ständers ist daher in der Lage, die schwedischen Zündhölzer ohne theure Schachtelverpackung einzukaufen.

Handlungen, welche Terra-Vulcana-Feuerzeug-Ständer noch nicht auf Lager haben, werden im Interesse ihrer Kunden gebeten, solche umgehend zu verlangen.

Allein-Engros-Debit:

Rudolf Wolff, Wiesbaden, Marktstraße 22.

Zu haben in Wiesbaden bei:

L. Holfeld, Kirchgasse 42.

E. Moebus, Lannusstraße 25.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 15401

Nur 10 Mt.! Elegante Herren-Anzüge.
S. Seelenfreund, Webergasse 52.

Eine No. 153 vom 2. Juli 1880 des „Wiesbadener Tagblatt“ wird zu kaufen gesucht kl. Schwalbacherstr. 1. 15120

Tages-Kalender.

Sonntag den 30. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Männergesang-Verein. Nachmittags: Waldfest auf dem Speierskopf.
Verschönerungs-Verein. Nachm.: Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain.
Pompier-Corps. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Nachmittags: Waldfest im Distrikt „Bainholz“.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Ausflug nach Elville.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 31. Mai.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Jünger-Club. Abends: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 30. Mai. 124. Vorst. (160. und letzte Vorst. im Abonnement.)

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Kuffner.
Tannhäuser,	Herr Balthar.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Steger.
Balthar von der Vogelweide,	Herr Warbeck.
Viterolf,	Herr Kauffmann.
Heinrich der Schreiber,	Herr Börner.
Reimar von Zweter,	Herr Aglitzky.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Herr Baumgartner.
Venus.	Herr Nachtigall.
Ein junger Hirt.	Herr Pfeil.
Erster	Herr Stralchen.
Zweiter	Frau Baumann.
Dritter	Herr Hartmann.
Vierter	Herr Damminger.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörfel-(Venus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holbe (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, 31. Mai. 125. Vorstellung.

Vorlesung Gastdarstellung der Frau Clara Ziegler, Ehrenmitglied des Kgl. Hoftheaters in München.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 6 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Herr Neumann.
Königin Isabeau, seine Mutter	Herr Wolff.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Herr Buge.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Rudolph.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Bed.
La Hire,	Herr Dornewah.
Du Chatel,	Herr Kauffmann.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Aglitzky.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Rathmann.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Köhn.
Lionel,	Herr Reubke.
Kastolf,	Herr Brünig.
Thibaut d'Arc, ein Landmann	Herr Beilge.
Margot,	Herr Hempel.
Louison,	Herr Trabol.
Johanna,	
Etienne,	Herr Börner.
Claude Marie,	Herr Streder.
Raimond,	Herr Holland.
Bertrand, ein Landmann	Herr Grobender.
Ein Rathsherr von Orleans	Herr Schneider.
Ein englischer Herold	Herr Spiek.
Ein Edelknecht	Frau Baumann.
Ein Köhler	Herr Wink.
Seine Frau	Herr Münch.
Köhlereub	Paula Beilge.
Ein englischer Soldat	Herr Langhammer.

Die Erscheinung eines schwarzen Ritters, Rathsherrn, Marschälle, Hofherren, Herolde. Königliche Kronbediente. Französische, englische Ritter und Soldaten. Volk.

Die Scene ist abwechselnd in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

* * * Johanna Frau Clara Ziegler.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 1. Juni:

Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Communal-Landtag. 4. Plenar-Sitzung vom 28. Mai.)

Die Wegebau-Commission erstattet Bericht über den Vorschlag, betr. die Abgrenzung der durch die Einführung der neuen Provinzial- und Kreis-Ordnung im Regierungsbezirk Wiesbaden erforderlich werdenden sechs Landesbau-Inspektionen. Nach diesem Vorschlage des Landesbau-Raths Voiges sollen folgende Inspektionsbezirke gebildet werden: 1) Wiesbaden, umfassend den Stadt- und Landkreis Wiesbaden, den Rheingau-Kreis und den Kreis St. Goarshausen mit zusammen einem Flächeninhalt von 89,587 Hectar (die Länge der vom Bezirksverbande zu unterhaltenden Bezirksstraßen beträgt 139,892 Meter); 2) Idstein, umfassend den Ober- und Untermainkreis und den Kreis Usingen mit zusammen 110,533 Hectar Flächeninhalt (vom Bezirksverbande zu unterhaltenden Bezirksstraßen in Länge von 220,875,7 Meter); 3) Diez, umfassend den Ober- und Unterlahnkreis und den Kreis Limburg mit zusammen 113,358 Hectar Flächeninhalt (Länge der vom Bezirksverbande zu unterhaltenden Bezirksstraßen 228,877 Meter); 4) Montabaur, umfassend den Ober- und Unterwehraltkreis und den Kreis Westerburg mit zusammen 100,746 Hectar (Länge der vom Bezirksverbande zu unterhaltenden Bezirksstraßen 226,390,4 Meter); 5) Dillenburg, umfassend den Dillkreis und den Kreis Siebentopf mit zusammen 113,556 Hectar Flächeninhalt (Länge der vom Bezirksverbande zu unterhaltenden Bezirksstraßen 256,388,3 Meter); 6) Frankfurt, umfassend den Stadt- und Landkreis Frankfurt a. M. mit zusammen 27,885 Hectar Flächeninhalt (Länge der vom Bezirksverbande zu unterhaltenden Bezirksstraßen 80,903 Meter). Die Errichtung der 6. Landesbau-Inspektion zu Frankfurt ist, nachdem etwa 42 Kilometer Straßen von der jetzigen kreisständigen Verwaltung in Frankfurt a. M. am 1. April 1886 in diesseitige Verwaltung übernommen werden mußten, nach Ansicht des Landesbau-Raths bei der hohen Wichtigkeit dieser sehr in Anspruch genommenen Straßen um so unvermeidlicher, als dieselben weder der Inspektion Wiesbaden, noch der Inspektion Idstein ohne Ueberbürdung der betreffenden Beamten zugetheilt werden können und als Frankfurt beanspruchen kann, daß diese Straßen wie bisher, so auch in Zukunft von Frankfurt aus verwaltet werden. Die Wegebau-Commission beantragt durch ihren Berichterstatter Abg. Klügel: Der Communal-Landtag wolle nach dem Vorschlage des Landesbau-Raths die Abgrenzung der Bauinspektionsbezirke genehmigen und den Landesauschuß ermächtigen, die Anstellung eines 6. Landesbau-Inspectors mit dem Sitz in Frankfurt a. M. und einem Gehalte bis zu 3000 Mark im nächstjährigen Etat vorzusehen. Der Commissionsantrag wird mit der Modification, den Sitz des 6. Landesbau-Inspectors „in Frankfurt oder Bodenheim“ zu bestimmen, einstimmig angenommen. — Den zweiten und letzten Gegenstand bildete der Bericht der Geschäftsordnungs-Commission über den Entwurf des ständischen Verwaltungsausschusses. Der Bericht des Berichterstatters Justizrath Raht enthält einen Gegenantrag der Commission und folgende Veränderungen-Vorschläge: a) im 1. Absatz soll es statt „7 Mitgliedern“ heißen: „9 Mitgliedern“; b) im 2. Absatz soll der erste Satz lauten: „Für jedes der letztgenannten 9 Mitglieder wird ein bestimmter Stellvertreter gewählt; der Stellvertreter eines Frankfurter Mitglieds muß gleichfalls dem Stadtreise Frankfurt a. M. angehören“; c) im 2. Absatz fallen die Sätze 2 und 3 weg; d) zum Absatz 3 soll folgender Zusatz gemacht werden: „Ist auch der Stellvertreter verhindert, so hat der Vorsitzende nach seiner Auswahl einen der übrigen Stellvertreter einzuberufen“; e) Absatz 4 fällt weg, während die Absätze 5 und 6 bleiben. Der Antrag der Commission wird nach längerer Debatte angenommen. — Die nächste öffentliche Sitzung des Communal-Landtags ist von dem Vorsitzenden am Montag den 31. Mai Vormittags 10 Uhr mit folgender Tagesordnung angeordnet worden: 1) Bericht der Wegebau-Commission, das Wegebauwesen im Stadt- und Landkreise Frankfurt a. M. betreffend; 2) Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission; 3) Bericht der Geschäftsordnungs-Commission, betr. Bezirksstatuten a) zu §. 38 und 64, b) zu §. 66 der Provinzial-Ordnung.

* (Contra Hofcapellmeister Reih.) Wie dem „Fr. J.“ glaubwürdig mitgetheilt wird, ist nunmehr von der vorgelegten Behörde die Disziplinar-Untersuchung gegen den beurlaubten Hofcapellmeister Reih eingeleitet.

* (Personalien.) Herr Fabrikbesitzer Koepf in Dettich ist in den Landes-Eisenbahn-Rath berufen worden. — Die Referendare Herren Rosenstein und Bloch im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt.

* (Ordnungsverleihungen.) Dem emeritirten katholischen Lehrer Christ zu Langenschwalbach ist der Adler der Inhaber des Königlich-Haus-Ordens von Hohenzollern und dem Hospital-Verwalter a. D. Loos zu Gms das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* (Die katholische Pfarrkirche) wird, wie wir am Freitag Abend, leider zu spät, um noch in der gestrigen Nummer Mittheilung davon machen zu können, aus zuverlässiger Quelle erfahren, nächsten Dienstag wieder in alleinige Benutzung der römisch-katholischen Gemeinde zurückgegeben werden. Der erste römisch-katholische Gottesdienst in derselben findet am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) statt. Der altkatholischen Gemeinschaft wird zur ausschließlichen Benutzung überwiesen die seither von der römisch-katholischen Kirchengemeinde benutzte sogenannte Rothkirche, nebst dem in derselben vorhandenen Altar und Crucifix, Kanzel, Orgel, einem Beichtstuhl und etwaigen Sitzplätzen, mit Ausnahme jedoch folgender, der römisch-katholischen Kirchengemeinde verbleibenden Räume: a. der unter der Rothkirche befindliche Keller, b. der rechts vom Eingange belegenen

Paramenten-Kammer, c. des hinter der Orgel befindlichen Bodenraumes, d. der hinteren Sakristei mit dem Vorplage und dem Ausgange nach dem Kirchplage. Diese Anordnung ist unter dem ausdrücklichen Vorbehalt erfolgt, daß der bisher der altkatholischen Gemeinschaft eingeräumt gewesene Mitgebrauch der katholischen Pfarrkirche wieder in Kraft tritt, sobald der ruhige Gebrauch der Rothkirche während der hinsichtlich derselben laufenden Pachtperiode irgendwie gestört oder nach Ablauf der letzteren die Pacht nicht verlängert werden sollte, es sei denn, daß inzwischen eine anderweitige Theilung des Gebrauches gottesdienstlicher Gebäude herbeigeführt würde. Zum Commisarius für alle noch zu regelnden Fragen ist Herr Polizeipräsident Dr. v. Strauß hier bestimmt worden.

* (Berichtigung.) In dem gestrigen Hinteis der Besucher des Taunus auf einige für sie besonders wichtige Änderungen in dem Sommer-Fahrplan der „Hess. Ludwigs-Eisenbahn“ befand sich leider ein Irrthum. Es mußte nämlich bezüglich des directen Zuges nach Wiesbaden, welcher ab Lorschach bzw. Eppstein Mittwochs, Sonn- und Feiertags eingelegt wird, heißen: ab Lorschach 8 Uhr 25 Min., ab Eppstein 8 Uhr 35 Min. Die Ankunft in Wiesbaden erfolgt 9 Uhr 26 Min. Abends.

* (Vermisht) wird seit 10 Tagen der 13jährige Sohn der Wittve Friedrich von hier. Derselbe war bekleidet mit einem blau und weiß gestreiften Hemd, dunkler Hose, grau und weiß getupfter Jacke und dunkelblauer, mit Goldblitz besetzter Mütze. Der Knabe hat dunkles Haar. Es wird vermuthet, daß ihm ein Unglück zugefallen ist. Wer Auskunft über den Verbleib des Kindes zu geben vermag, kann dieselbe außer der Behörde auch Adlerstraße 34 der in großer Betrübnis befindlichen Mutter theilen.

* (Zimmerbrand.) Am Freitag Abend gegen 11 Uhr entstand in einem Hause der Dogheimerstraße ein Zimmerbrand, welcher an Möbeln geringen Schaden verursachte.

* (Große internationale Trabrennen in Frankfurt a. M.) Zum ersten Male werden am 3. und 6. Juni d. J. in Frankfurt a. M. auf der Rennbahn des Rheinischen Rennvereins am Forsthaus große Trabrennen mit Preisen im Werthe von ca. 18,000 Mk. veranstaltet werden. Damit hält der Traber-Sport auch seinen Einzug in der schönen Stadt am Main und, nach den zahlreich eingelaufenen Anmeldungen zu urtheilen, wird sich dieses Debüt des Traber-Sports in Frankfurt a. M. den Trabrennen in Wien, Paris, St. Petersburg u. in jeder Beziehung würdig an die Seite stellen. Nicht nur die bekannten Frankfurter Traber werden sich an diesem Wettkampfe betheiligen, sondern auch die hervorragendsten Trabrennpferde Europas sind für das Frankfurter Meeting angemeldet, und so dürften sich hier denn gerade die großen internationalen Rennen besonders interessant und spannend gestalten. Außer durch die Leistungen der angemeldeten Pferde werden die Besucher der Frankfurter Trabrennen aber auch durch das ganze Arrangement derselben befriedigt werden. Das Comité hat eben nichts unterlassen, um diese Trabrennen zu einem in jeder Hinsicht populären Feste zu gestalten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merke!-sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Im Frühling“ und „Frühe Brise“ von Hans Dahl in Düsseldorf; „Abend unter Palmen“ von A. v. Medel in Karlsruhe; „Niviera di Levanta bei Kapallo“ von Julius Köhnholz in Bremen; „Siebhaberlein“ von C. v. Reith in Aachen; „Schwedische Küste“ von A. Nordgren in Düsseldorf; „Französischer Bauer“, „Französische Bäuerin“ und „Studienkopf“ von M. Grelinger in Berlin; „Frühling und Herbst“ von R. v. Bausinger in München; „Obersee bei Versteigebach“ von R. Voepel in München; „Frühlingslandschaft“ und „Sommerlandschaft“ von E. Vohmann in Düsseldorf; „Friedrich Rückert“ von B. Froiep in Weimar; „Motiv aus dem Genthall“ von J. van Boorten, z. B. in Wiesbaden; „Bergschlucht“ von J. Dahn in München.

* (Stadttheater zu Mainz.) Das Gastspiel der „Meininger“, welches den Theaterfreunden so viele nachhaltige Genüsse bereitet, ist nun in wenigen Tagen zu Ende. Am 2. Juni beginnen die Künstler bereits ihr Gastspiel in Düsseldorf. Als Schlussvorstellungen werden bekanntlich heute „Wilhelm Tell“ und morgen „Shakespeare's „Was Ihr wollt“ gegeben. Die letztgenannte Abschieds-Vorstellung findet zum Besten des Pensionsfonds für die Mitglieder des Meininger'schen Hoftheaters statt.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Photographie A. Bark, 1 Museum-1.

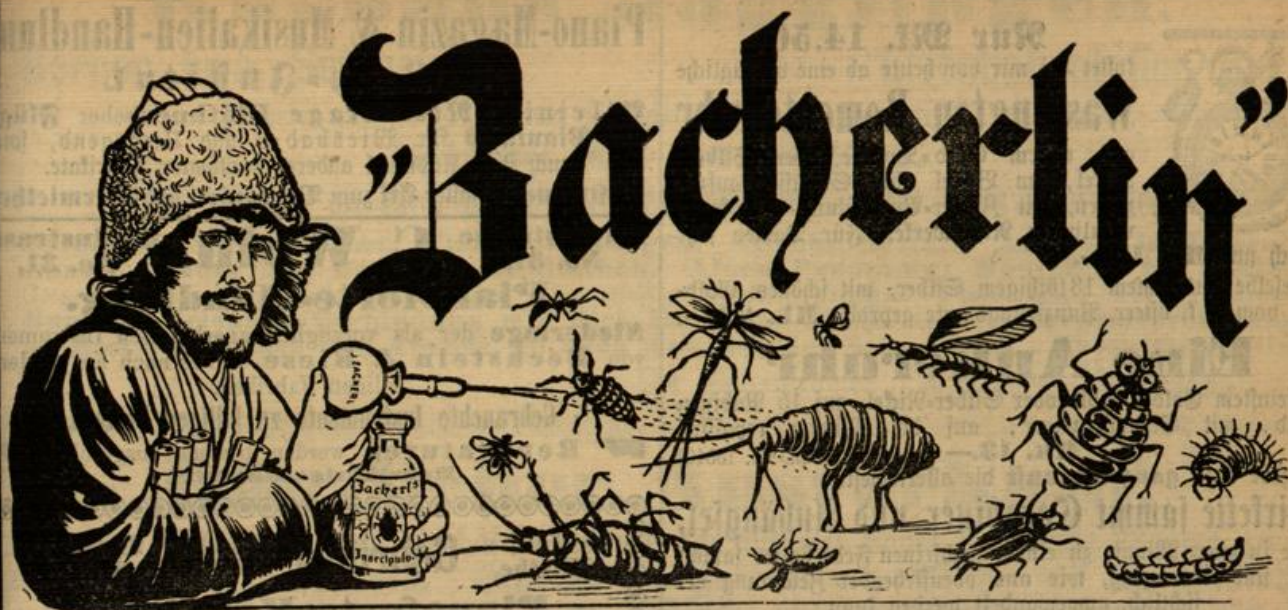
„André's Hand-Atlas“ zu beziehen durch **M. Wicke** in Wiesbaden, Louisestraße 20. 9906

GESANG- Unterricht erth. eine acad. gebildete Opernsängerin (früh. Mitglied d. Kgl. sächs. Hof-Oper) an Herren u. Damen Bleichstraße 10, I. 14542

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinsteiner Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstraße 9 — **C. A. Otto.** 11521

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)



das Vorzüglichste gegen alle Insekten!

Diese neue ausgewählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Echt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, **Marktstraße 23** und Filiale **Rheinstraße 17**,

in Biebrich bei Herrn **Eugen Fay**,
 „ Bingen „ „ **Jul. Bellesheim**,
 „ Homburg v. d. H. „ „ **Menges & Mulder**,
 „ Castel „ „ **M. Höffel**,

in Mainz bei Herrn **Gottfried Engelmann**,
 „ „ „ „ **A. E. Fischer**,
 „ „ „ „ **A. Glückert**,
 „ Rudesheim „ „ **J. H. Keutner**.

J. ZACHERL, Wien, Stadt,

Goldschmiedgasse 2. 7700

Dr. med. C. Clouth

wohnt jetzt

Sonnenbergerstrasse 37.

Sprechstunden: 2¹/₂—4 Uhr. 10416

Wohne im „Berliner Hof“, II, Taunusstr. 1. Dr. med. Kranz. 8311

Fenster-Gallerien (deutsches Reichspatent 189), verstellbar, für jedes Fenster, jede Thüre passend zu billigen Preisen zu verkaufen im Möbelmagazin Taunusstraße 16. 14204

Badhaus „zur goldenen Kette“,

Langgasse 51. 7818

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Costüme werden von 10 Mark an, sowie Mäntel, Jaquets und Umhänge nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider, 9160 Kanlbrunnstraße 10, 2. Etage.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwelg**, Webergasse 46. 9510

Wunder der Industrie!



Nur Mt. 14.50

kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche

Washington Remontoiruhr

aus echtem Gold-Double oder Silber-Nickel, am Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen, mit Reiger-Vorrichtung und feinst regulirtem Nickelwerke. Für Damen sehr

niedlich nur Mk. 17.—.

Dieselbe aus echtem 13 löthigem Silber, mit schönem Goldrand, vom k. k. österr. Pünzungsamte geprobt, Mk. 22.—.

Eine Ankeruhr

aus feinstem Gold-Double oder Silber-Nickel, auf 15 Rubinen gehend, mit Secundenzeiger, auf die Minute repassirt, Mk. 13.— (Man.-No. 13510)

und gebe dazu ganz umsonst die allerneueste

Verirfette sammt Carabiner und Anhängsel, welche in einer Minute zu einem hochfeinen Federhalter sammt Feder und Tintenzug, wie aus obestehender Zeichnung ersichtlich, umgewandelt werden kann.

Diese Uhren sind feinst gravirt, guillochirt, auf die Minute regulirt und wird für den

richtigen Gang 5 Jahre garantirt.

Bestellungen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder durch k. k. Postnachnahme sind zu richten an 14374

Uhren-Nouveautés

J. H. RABINOWICZ,

Wien III., Hintere Zollamtsstraße 9 K.



Größte Auswahl aller Façons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie hoch-elegantesten 9901

amerikanischen Kastenwagen

mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle Wagentheile einzeln, als: Verdecke, Räder, Rapseln, Stoffe, Fransen.

Reparatur und Miete.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Kinderrwagen,

Reiseförbe, Flaschenförbe, Blumentische, sowie alle anderen Korbwaren in großer Auswahl, desgleichen neue patentirte Kleider-Figuren (verstellbar) empfiehlt billigt 14938 **Herm. Hämpel, Korbmacher, Ellenbogengasse 9.**

Hängematten

mit Haken und Tasche von Mt. 2.50 bis Mt. 10. Verschiedene Neuheiten in Spielwaaren für's Freie, sowie für's Zimmer. Billigste Preise. **Spielwaaren-Handlung von Emil Seib, 14553 große Burgstraße 16.**

Deckbetten, Kissen, Matratzen und Strohsäcke in jeder Preislage billig zu verkaufen **Kirchgasse 7. 11969**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Biesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Verkauf u. Miete. **Gebrüder Wolff,** Verkauf u. Miete.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

empfiehlt Pianino's von Mt. 450 an. Lager der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo, Mann & Co. etc. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinweg), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109



Ariston & Herophon.

Hunderte von Notenblätter zur Auswahl. 21971

Carl Burk, Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.

Kurhaus Magglingen.

Berner Jura, Schweiz.

Eisenbahnstation Biel.

Massiv aus Stein erbaut, Granittreppen bis in den III. Stock.

Saison: Mai bis October.

Eine Stunde ob Biel, am Fusse des Chasseral, 3000 Fuss über Meer.

Klimatischer Luftkurort. Fichtenwäldchen. Milchkuranstalt. Auswahl in Mineralwasser. Bäder und Douchen. Bibliothek. Alpen-Panorama: Montblanc bis Säntis. Grossartige, ausgedehnte Parkanlagen. Mannigfaltige Spaziergänge. Post- und Telegraphen-Bureau. Telephon-Verbindung mit Biel, Bern und Thun. Gas. Fahrpostverbindung ab Biel Vormittags und Abends, je nach Ankunft der Schnellzüge. Prospekte gratis.

348

(H. 1105 Y.)

Der Eigenthümer: **Albert Waelly.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weisses und decorirtes), Es- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten Britannia-Vöfel, -Messer und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.,

12 Metzgergasse 12.

Auch ist die Laden-Einrichtung, sowie Dampfwaschkessel zu enorm billigen Preisen zu verkaufen.

21277



**Eiserne
Garten-
und
Balkon-
Möbel,**

Eisschränke neuester Construction empfehlen in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.



**Garten- und
Balkon-Möbel**

in solidester Ausführung, eleganter, dauerhafter Lackirung und grösster Auswahl empfiehlt zu

Fabrikpreisen 11556

Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13,
Eisenhandlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Cassa-Schrank,

ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen bei

5342

D. Levitta, Goldgasse 15.



Kinderwagen

empfiehlt stets zu den billigsten Preisen

L. Plagge,

14048

Häfnergasse 13.

Polstermöbel-

und Bettwaaren-Fabrik

von C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Empfehle mein Lager in fertigen Polstermöbel, kompletten Betten, wie einzelnen Theilen in nur solider Waare zu den billigsten Preisen. 15216

Fabrik-
preise.

Petroleum-Kochherde

Fabrik-
preise.

bester Construction.

Grösstes Lager bei

**Jahn-
strasse 19, Abels-Meurer, strasse 19,
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287**

Ein schöner, ungebrauchter, nach ärztlicher Vorschrift angefertigter **Krankenwagen**, sehr leicht, mit verstellbarem Verdeck und Gummirädern, wird zu 250 Mk. abgegeben. Verkaufspreis 360 Mk. Näh. Exped. 14467

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

22335



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Umzugshalber

bin ich gezwungen, mein Lager in
Strümpfen, Socken, Unterkleidern,
Handschuhen, wollenen Tüchern,
seid. Châles, Chenille-Châles,
Tricot-Tailen,
Tricot-Anzügen, Tricot-Kleidern,
Untertaillen, Corsetten

bedeutend zu verkleinern und verkaufe ich
von jetzt ab **sämmtliche Artikel**

10 pCt. unter Preis.

Die bisherigen Preise sind an jedem
Stück mit Ziffern verzeichnet und gewähre
ich hierauf 10 Procent Rabatt. 128

W. Thomas,

11 Webergasse 11,

Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

Wehrgasse No. 18, **H. Martin,** Wehrgasse No. 18,

empfiehlt alle Sorten Sommer-Anzüge, sowie einzelne
Hosen, Westen und Säcke für Herren und Knaben für
jedes Alter. Knaben-Anzüge von 2 Mark an, Herren-
Hosen von 1 Mk. 80 Pfg. an, sowie Herren-Säcke
von 1 Mk. 80 Pfg. an und höher.

15163

Achtungsvoll D. o.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Jacconniren werden fortwährend
angenommen, billig und prompt geliefert in der Strohhut-
fabrik von **Petitjean frères**, Langgasse 39. 13958

Sonnen-Schirme, En-tout-cas, Regenschirme.

Schwarze Zanella-Sonnen-
schirme

Stück Mk. 1 1/2—2.

Neueste halbseidene und
reinseid. Sonnenschirme
und En-tout-cas

Stück Mk. 3, 4—6.

Eleganteste Neuheiten in
Sonnenschirmen und En-
tout-cas in reichster Aus-
führung

St. Mk. 6 1/2—8, 9—12.

Neueste Touristen-Schirme
für Herren und Damen in
Baumwolle, Leinen und Seide

Stück Mk. 1 1/2, 2, 3—5.

Dauerhafte Regenschirme
in Satin und Zanella für
Damen und Herren

Stück Mk. 1 1/2, 2, 3—4.

Allerbeste Regenschirme in
Gloria, Halbseide und
Reinseide

Stück Mk. 4, 4 1/2, 6—10.

Zurückgesetzte Sonnenschirme

für die Hälfte des Preises. 114

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8.

Tricot-Tailen

die größte Auswahl,
die besten Qualitäten,
die neuesten Moden

am Billigsten

bei

14891

A. Maass,

Damen-Confection und Wäsche-Geschäft,
10 Langgasse 10.

M. Strehmann Wwe.,

Röderstrasse 30,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen- und
Kinder-Garderoben. 11780

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Einige Hundert farbige und weisse Wasch-Costumes für Mädchen

jeder Grösse empfiehlt von Mk. 2.— bis Mk. 30.— das Stück

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes Lager in

completen Sack-, Jaquet- und Gehrock-Anzügen,
sowie

Sommer-Paletots, einzelne Sackröcke, Jaquets, Hosen und Westen und einzelne Hosen
von recht soliden, dauerhaften Stoffen zu äusserst billigen Preisen.

Ganz besonders mache auf eine Parthie

Confirmanden-Anzüge

von reinwollenen, dunkelgemusterten Stoffen und Kammgarnen schon von Mk. 15 an aufmerksam.

Gleichzeitig bringe ich mein bedeutend vergrößertes Lager in

Knaben-Anzügen

für das Alter von 4—15 Jahren in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Pirsch-Apothete“.

14328

Sensationell!

Grossartiger Erfolg

der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

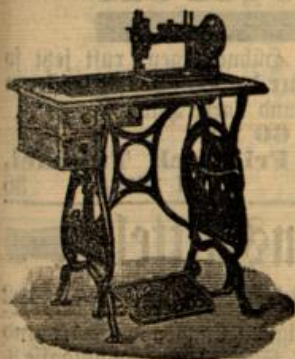
GLORIOSA.

Vorteile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.



Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden.

2171

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **E. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 140

Ein Kanape, 1 Chaise-longue, 2 polirte, schöne Rohhaarbetten, ein Diensthofenbett billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 15039



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden „Const.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zeit“.

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(a cto. 16/1 B.)

324



(a 1055/1 B.)

325

Restitutions-Schwärze

von **Otto Sautermeister**,

zur **Obern Apotheke Rottweil**,

ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Möbelstoffe, Filzhüte u. s. w. Die Güte des Präparates ist durch mehr wie 10 jährigen Gebrauch erprobt. Zu beziehen von der Niederlage für Wiesbaden: **Louis Schild**, Droguerie; **H. J. Viehöver**, Droguerie.

Man achte, daß jede Flasche die Firma der **Obern Apotheke Rottweil** trage.

8900

Korb- und Stuhlflächerei von Emil Berger,

2 Röderstrasse, Rohr- & Weidehandlung, Röderstrasse 2.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach **Röderstraße 2** verlegt habe.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich nur Blinde, welche in der Blindenschule ausgebildet wurden, beschäftige. Für gute Arbeit und reelle Bedienung wird garantiert.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
Wiesbaden, den 2. April 1886.

Achtungsvoll

Emil Berger.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **August Korthauer**, Nerostraße 28.

7680

Muringen.

Wegen Aufgabe meiner Gastwirthschaft ist das ganze Inventar nebst **Kelter**, **Apfelmühle** und ca. **60 Ohm** Faß verschiedener Größe, Alles kurze Zeit im Gebrauch, zu verkaufen. Ferner sind 5 Halbstück **Aeselswein** abzugeben.

13493

Fr. Stamm.

Leere Krüge werden angekauft **Adlerstraße 13.**

12549

Ueber die **P. Kneffel'sche**

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese die Zeugnisse u. größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz**, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk. 205c

Gegen die Motten

das sauberste, bequemste, zuverlässigste Schutzmittel sind die

Naphtalin-Blätter

von **Max Elb** in **Dresden**,

welche einfach zwischen die Sachen gelegt werden. Bogen 8 Pfg., 10 Bogen mit Etui 60 Pfg.

Zu haben bei allen Droguisten, doch nehme man nur echte **Max Elb'sche** Blätter. (H. 32499 a)

347

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Georling's** neuentdecktes überseeisches



Insectenpulver



Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Vogelmilben und Motten

samt deren Brut,

sodas nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**, kleine Burastraße. (H. 34436)

36

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke** in **Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. **Prämiert** mit der höchsten Auszeichnung „**Goldene Medaille**“. Depot in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 22468

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Georling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Tümmel**, kleine Burastraße 8. (H. 32584)

36



Desinfectionsmittel



aller Art empfiehlt **Louis Schild**, Langgasse 3. 14492

Stühle

aller Art werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **C. Eckert**, Stuhlfl., Herrn Mühlgasse 3. Dasselbst ist ein **Tafelstüber** sehr billig zu verkaufen. 15186

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

86

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.



Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art. **reines, hopfenreiches Malzbier**, untersucht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billiges Hausgetränk. Ferner

Blume des Elsterthales,

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfiehlt die

(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz** (Gegründet 1696.)

Niederlage beider Sorten in **Wiesbaden** bei Herrn **F. A. Müller**, Bier-Depôt, Adelhaidestrasse 28.

Analysen gratis bei Obigen.

10761

Die Fabrikate der Firma P. W. Gaedke, Hamburg, Biscuits, Cacao, Chocolate,

vielseitig bekannt und beliebt,
sind in den meisten besseren Geschäften käuflich.

14448

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präpariert aus feinstem Cacao und raffiniertem Zucker; kostet nur 1 M. 60 per Pfund; vorrätig und immer frisch bei:
Brenner & Blum. G. Bücher. A. Schirg.

(Man.-No. 2150) 320

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6. 209

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden
in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezüge empfehle
in jedem Quantum **loose ausgewogen** zu dem billigeren
Preise von **M. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen
von 3 Kilo entsprechend billiger.

624 **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Vanille-Chocolade,

garantirt rein und fein, per Pfund **90 Pfg** und **1 M.**

14899 **J. Schaab**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Feinstes Salat-Del . . . per 1/2 Liter **60 Pf.**,
extrafeinstes Salat-Del . . . " 1/2 " **80 Pf.**

empfehl

A. H. Linnenkohl,

14052

Ellenbogengasse 15.



Haupt-Niederlagen:

E. Moebus, Taunusstraße 25.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23,

Niliale: Rheinstraße 17.

8971

Allen Freunden

einer guten Tasse Kaffee empfehlen den

301

rühmlichst bekannten **gebr. Java-Kaffee**

von **A. Zuntz sel. Wwe.**, Hoflieferant,

Bonn, Berlin und Antwerpen.

Ia Qualität M. 1,60 p. Pfd.

Ila " " " " " 1,50 " "

Unter gebr. Haushalts-Kaffee : " 1,30 " "

Ferd. Alexl. Ed. Böhm. J. C. Bürgener. C. Dielmann Wwe. P. Enders. A. Engel. C. Feuerstein Wwe. C. M. Foreit. G. v. Jan. Jean Haub. P. Hendrich. Louis Kimmel. A. Korthener. F. Klitz. Mart. Lemp. E. Moebus. F. A. Müller. W. Müller. J. Ottmüller. J. Rapp. E. Rudolph. A. Schirg. J. Schaab. Ed. Simon. H. J. Viehoever.

Niederselterser Wasser

in stets frischer Füllung Karlstraße 32, Laden.

14468

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gehobelt **Mauritiusplatz 3.** 124

Tante Störe.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirksin.

(13. Fortf.)

„Mit Verlaub, Herr-Ohm,“ fiel Nöre ungeduldig ein, „gegen den Strom jawohl, denn mit ihm schwimmen nur die faulen Fische und allerlei todt's Gethier, ich aber bin lebendig und bei voller gesunder Vernunft, obchon die Heuchler im Dorfe all' mein Thun und Lassen für pure Geheiß tagiren.“

„Nun ja,“ unterbrach sie der Pfarrer, „auch daran trägt Dein obdunates Wesen die Schuld. Du weißt wohl, man nennt keine Kuh »Büntchen«, wenn sie nicht ein schädiges Fell hat. Aber was hilfst hier alles Reden, wenn Johannes in's Dorf kommt, steigt er bei mir ab, damit Basia!“

Seufzend erhob sich der Pfarrer, aber Nöre rührte sich nicht. Gegen alle Gewohnheit blieb sie ihm das respectvolle Abschiedsgeleite bis an die Hausthüre schuldig. Grollend lehnte sie am Herde, starrte in die verglimmenden Kohlen und knurrte: „Ja ja, Hochwürden, hier hilfst kein Maulspitzen, hier muß gepiffen sein.“

Diese Unterredung zwischen Nöre und dem Pfarrer hatte vor ungefähr acht Tagen stattgefunden und heute war nun Allerseelentag. Um die Bittgangsstunde hatte sich Nöre in ihren Sonntagstaat geworfen, sich mit der Krepphaube gepuht und war hinausgegangen. Antrin, die aus der Dachlücke ihrer Herrin nachspionirt, hatte ihren Augen nicht getraut, als sie Nöre den Weg in's Dorf einschlagen sah. Alles Jungvolk in der Mühle steckte darauf die Köpfe zusammen, denn was mochte geschehen sein, wenn Tante Nöre sich wieder einmal auf Gottes Tempel besann? Und am Abend kam der Förster; gleich darauf schneite ein Brief von Johannes in's Haus; wie Bienenschwärme zogen ja plötzlich die Ereignisse in die Mühle ein. Jan fragte sich hinter den Ohren, sah eine Weile stier vor sich hin und ließ dann in Pausen vernehmen: „Es ist so wie das ist, aber Glüd oder Unglüd kommt selten allein, es kommt entweder zwei- oder vierpännig dahergefahren. Wir wollen hoffen, daß es für uns von der besten Sorte ist, denn mit Wissen und Willen habe ich der Juffer noch nichts von dem neuen Todesfall beim Förster offenbart.“ Ja es lag etwas in der Luft, Glüd oder Unglüd; dumpf empfand es Jeder, der am folgenden Morgen zugegen war, als die Ankunft des Postboten nochmals den einförmigen Tageslauf in der Mühle unterbrach. Und Antrin, die aus purem Pflichtgefühl förmlich auf der Lauer lag, ob die von Jan geweissagten Dinge wirklich doppelt oder vierfach eintreffen würden, entging es nicht, daß Nöre einen Einschreibebrief empfing. Das war ja etwas Niedergewesenes in den Augen der Magd und sie lugte scharf zur Herrin hinüber, die kreidebleich war, ganz eigen auf das Schriftstück in ihrer Hand blickte und dann, um ihre Verlegenheit zu verbergen, mit dem Briefträger zu plaudern begann. Doch kaum ist er fort, als Nöre mit schlotternden Knien die Küche verläßt und ihr Sendschreiben in die Kammer trägt. Mit bebender Hand schiebt sie den Kiesel vor und sinkt wie gebrochen auf den Stuhl vor ihrem Bette hin. Ihre Brust wogt auf und nieder; ein erstickender Aufschrei ringt sich über ihre bleichen Lippen, als sie die Schriftzüge näher betrachtet. Ja, das ist seine Hand, er lebt also, der verschollene Bruder Franz, er lebt und dieser Brief kommt von ihm, was mag er enthalten?

Hastig reißt Nöre das Couvert auf, sie hält einen engbeschriebenen Bogen in der zitternden Hand; ihre Augen fliegen darüber hin. Sie liest und liest und plötzlich schießt ihr eine Hornesflamme über das Gesicht. Sie stößt eine gresle Lache aus und zerknüllt das Papier zu einem Knäuel, den sie heftig von sich schleudert. Ist es möglich, er, er der Elende wagt es, ihr zu drohen, mit einer gerichtlichen Klage zu drohen, weil sie seinen Sohn in sein Unglüd getrieben habe? In sein Unglüd, — als ob sie nicht Diejenige gewesen, die ihn gewarnt, ihm widerstanden hatte, als er mit offenen Augen dem Abgrund zugehauelt war. Hatte Baptist nicht ihre spätere Fürsorge schändlich verwirkt? Und jetzt kam sein Vater und setzte ihr geradezu das Messer auf die

Brust mit der Frage: Wo ist mein Sohn? Gib Rechenschaft von dem Verbleib meines Kindes? Wußte sie, was aus Baptist geworden war, nachdem er seinen eigenen Weg gewandelt? — Sie schüttelt den Kopf, aber dann beugt sie sich auf den Boden und hebt den Papiertnäuel empor, streicht ihn mit der Hand glatt und beginnt ihn auf's Neue zu lesen. Wie die Wellen eines Wasserfalles, so stürzten die Anklagen, sich überstürzend, sie völlig betäubend auf sie ein. Gegen diesen Anprall ist ihre Brust nicht gewappnet — denn je länger sie liest, je mehr bestärkt sich der Gedanke in ihr, daß Baptist im tiefsten Elend sitzen müsse und — daß die Folgen dieses Elendes wahrscheinlich auf ihr Haupt fallen würden. Denn Nöre kennt die boshafte, gehässige, ungerechte Welt, und ist sie nicht längst von den Jhrigen verkauft und verrathen? Einzig weil sie characterfest geblieben, als ihr das Wasser des Unglücks bis an den Hals stieg, daß sie die Ehre des Hauses nach Außen verfochten und auf ihrem Recht bestanden hatte nach wie vor, deshalb rüstete sich Jedermann zum Kriege gegen sie. Wo gab es da noch Verständniß für ihre Natur, für ihr Recht? Nein, nein, das Gesetz würde stets auf Seiten ihrer Feinde sein, denn die Welt war einmal ganz conträr und grundverdorben. So grollte es in ihr, sie völlig zu zerstören. Wie lange schon hatten ihre Nächsten sich ihr stets widersetzt, und nachdem kein Mittel half, sie, Nöre, gefügig zu machen, hatte man dem Verschollenen nachgeforscht und ihn zum Bündniß gegen sie herangezogen. Denn wenn es nicht so wäre, würde er, der Verbrecher, nicht so herrisch aus seinem Versteck hervortreten. Und Nöre denkt an die Gerichtsschranken und schaudert. Nur einmal in ihrem Leben hatte sie von einer Schwurgerichts-Verhandlung in der Zeitung gelesen. Gab es ein größeres Unglüd auf der Welt, als nur so verhört und öffentlich gerichtet zu werden? Auch jener Angeklagte war unschuldig gewesen und freigesprochen worden. Ein Jahr später war er gestorben, die Haft und der Gedanke an die erlittene Schmach hatten ihm das Lebensmark verzehrt. Nöre hatte es nicht anders erwartet. Und wie an Händen und Füßen gebunden mußte sie dastehen vor dem öffentlichen Verhör, und das Verborgenste wurde ans Tageslicht gezogen und sie hatte ihr Opfer umsonst gebracht, der ehrliche Name ihres braven Vaters war geschändet für ewig. Und wie das Dorf hohnlachen würde bei diesem Schauspiele, sie gedemüthigt zu sehen. Keine Stimme würde für sie, Alles gegen sie zeugen. Und durfte sie es ahnen lassen, daß sich ihr Bruder wegen Fälschung aus dem Staube gemacht und sich seines Vaterrechtes gegenüber dem seligen Müller feierlich begeben hatte? O, es war entseßlich. Und plötzlich schnellte sie empor, die Unruhe treibt ihr den Angstschweiß aus allen Poren. Konnte sie wissen, wo Baptist war? Doch halt, sie besinnt sich, der Brief von Johannes; vielleicht sagte er ihr Alles; wie seltsam, daß jetzt gerade ein Brief von Johannes kommen mußte. Wie ein Schwert fährt ihr der Gedanke durch die Seele: O, auch er ist ja wider mich — Johannes, dessen Wohlthäterin sie war, dessen Kindheit sie treu behütet und der nun im Stande ist, den gehässigen Dörflern zu ihrem Triumphe zu verhelfen. War nicht am Ende auch der Pfarrer mit im Complot gegen sie? Warum spitzten sich alle seine Reden mit ihr zu Predigten zu, gegen den Hochmuth, als ob es ihre Schuldigkeit wäre, vor dem Bauernvolk im Dorfe im Staube zu kriechen? Profit Mahlzeit! herabdrücken lassen, sie, Störe, Störe Förster? Rimmermehr! Sie stürmt hinaus; im Wohnzimmer, im Eckspind liegt der Brief von Johannes. Heute will sie ihn lesen, was sie verschmäht haben würde unter allen Umständen; denn bis heute hatte sie immer noch im Geheimen auf eine Verusung an ihr Herz gehofft, was hatte Johannes sonst zu schreiben? Sie aber wollte sich aus Gründen nicht weichen lassen. Fort mit dem Musfanten, für den gab es keine Tante Nöre mehr! Sie entfaltet den Brief, ihre Hände fliegen — aber ihr Herz ist gefeit.

„Liebe Tante Nöre!“ liest sie und lacht. „Ich muß Dich dringend in Deinem eigenen Interesse bitten, daß Du am 20. November hier in Münster erscheinen mögest. Es handelt sich um — darf ich den Namen nennen? — um Baptist. Das Weitere mündlich. Gott füge es, daß Du meine Zeilen liestest und sie zu Herzen nimmest. Seinem Schutze empfehle ich Dich, herzliche, treue Tante Nöre, und verbleibe in steter Dankbarkeit Dein Dich liebender Nefte Johannes.“

(Fortf. folgt.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr will Herr **Adolph Walther** von der Klostermühle als Vormund der Kinder der verstorbenen **Jacob Back Eheleute** von hier das denselben gehörige, zweistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Seitenbau und 3 Ar 81,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Taunusstraße zwischen Caspar Intra und Franz Mayer, in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1886.

15184

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juni l. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der **Boris von Nagel** gehörigen Gegenstände, als:

1 Divan, 1 Couchette, diverse Tische, 1 Spieltisch, 3 größere Spiegel, Kleider und Wäsche, eine große Menge Bücher, darunter verschiedene werthvolle, 2 goldene Taschenuhren nebst Ketten, 1 Bronze-Standuhr mit Kuppel, diverse russische Orden, Silber-, Gold-, Glas- und Porzellan-Sachen, 1 Harmonium mit Noten, 1 Schachspiel, 1 Inhalationsapparat, 4 Vorfenster, 1 fast neuer Porzellan-Ofen, Koffer, Kasten etc.,

in dem Hause **Stiftstraße 22** dahier Parterre gegen **Baarszahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1886.

J. A.:

15185

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 31. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause **Steingasse 11** dahier die zu dem Nachlasse der **Frau Georg Blau Wwe.** von hier gehörigen **Möbilien**, als: 1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Secretär, 1 ovaler Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke und Weißzeug etc., gegen Baarszahlung versteigert.

Wiesbaden, den 26. Mai 1886.

Im Auftrage: Brandau,
Bürgermeisterei-Bureau-Assistent.

14993

Spazierstöcke,

sämmtliche Neuheiten in reichster Auswahl,
empfehlen billigst 15145
Langgasse 45, A. F. Knese, Langgasse 45.

Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Köpfe, Perücken, Halbperrücken werden billigst angefertigt im Damen-Friseur-Geschäft von
1837

Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an.

184

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Die im Anschluß an die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden E. V.“ gegründete „**Frauen-Sterbekasse**“ zahlt an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder soviel $\frac{1}{2}$ Mark, als die Kasse Mitglieder zählt.

Aufnahmegelb im Alter von 14 Jahren 1 Mt., 15–20: 1 Mt. 50 Pf., 21–25: 2 Mt., 26–30: 2 Mt. 50 Pf., 31–35: 3 Mt., 36–40: 3 Mt. 50 Pf., 41–45: 4 Mt., 46–50: 5 Mt. **Quartalbeitrag**: 50 Pf., **Sterbebeitrag**: in jedem Todesfalle 50 Pf.

Anmeldungen jederzeit bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, und allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

Der Vorstand. 198



Wiesbadener

Turn-Gesellschaft.

Unseren eingeladenen Gästen und Mitgliedern zur Nachricht, daß der

Ausflug (mit Damen)
nach **Eltville, „Burg Graß“**,
heute Sonntag stattfindet.

Abfahrt 2 Uhr 36 Minuten (Rheinbahn).

145

Der Vorstand.



Hängematten,

1a Hanffaden, für Erwachsene
Mark 2.80 13663

incl. Tasche und Schraube.

Viele Neuheiten in Sommer-Spielen. **Billigste Preise.**

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
(Man bittet, Firma und No. 12 genau zu beachten.)

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, Walramstraße 10,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei & chem. Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Blüsch u.

Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glacé-Handschuhe werden gereinigt u. in allen Farben gefärbt.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und écarl gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt. 10811

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maß. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maß so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Puthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen. Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7181

Herrenkleider werden **repariert** und **chemisch gereinigt**, sowie **Ofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß **verlängert**.
W. Haack, Säfnergasse 9. 159

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3082 **Wilh. Leimer**, Schachtstraße 22.

Schnupf-Tabake

von **Gebr. Lotzbeck** in **Lahr**, **Franz Foveaux** in **Röln** und **Gebr. Bernard** in **Offenbach a. M.** empfiehlt in frischen Sendungen

15087

G. M. Rösch, Webergasse 46.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum **Selbst-Lackieren** von **Fussböden** in bekannter vorzüglicher Qualität. **Niederlagen** bei 4572

A. Berling, gr. Burgstr. 12. **Th. Rumpf**, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. **A. Schirg**, Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke der Taunusstr. **F. Strasburger**, Kirchgasse.
Wilh. Heinr. Birck, Ecke d. Adelhaid- u. Oranienstraße.

Die höchsten Preise für getr. **Kleider**, **Möbel**, **Betten** und **Werkzeug** werden gezahlt 52 Webergasse 52. 11477

Ein gut gearbeitetes **Halbbarock-Sopha** sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau 12573

Ein **Koffer** zu verkaufen. Näheres Expedition. 14966

XIV. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Zieh. 22. Juni 86. Hauptgew. 6000 M. Wth.

1250 Gewinne im Werthe von 45,000 Mk.

Loose à 3 Mark bei dem General-Agenten

Carl Krebs in **Quedlinburg**

und **F. de Fallois** in **Wiesbaden**.

(H. 5152c) Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

347

Kleider-Geschäft Metzgergasse 27.

Wir empfehlen unser **Lager** in allen Arten **Herren-, Frauen- und Kinderkleider**, **Anabenanzüge**, **Chemiser- und Malerröcke**, **Kragen**, **Chlipse**, **Manfchetten**, **Strümpfe**, **Krausen**, **Corsetten**, sowie sämtliche **Weiß- und Kurzwaaren** zu billigen Preisen. Auf Wunsch Alles nach Maß angefertigt.

13601

G. Naurath, Metzgergasse 27.

„Badhaus zum Stern“

8 Webergasse 8,

13631

empfeilt seine auf's Comfortabelste eingerichteten

Bäder

mit Douche- und Brausevorrichtung.

Aufmerksame Bedienung.

Mässige Preise. — Im Abonnement billiger.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauberänderung **Deckbetten**, **Blumeaux**, **Rissen**, **Kinderbetten**, **Federn** und **Dannen**, sowie **Zwisch**, **Barchent** und **Federleinen** zum Einkaufspreis abgegeben.

1722

Löffler & Schmitt.

Zischbestecke,

13027

Messer, **Gabeln** und **Löffel**, in größter Auswahl. 12 Paar **Messer** und **Gabeln** von 3 Mk. an bei

M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

Gardinen-Waschen (weiss und crème),

auch **Aufspannen** wird besorgt Kirchhofsgasse 10. 14949

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfeilt sich im

7707

Bertilgen von allem **Ungeziefer**.

Petroleum-Herde

neuester Construction, **Gaushaltungs-Waagen**, **Zint**, **lackirte** und **emailirte Cimer**, **Spül- und Badewannen** in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Goldgasse 21. A. Mollier,

13879

Fabrik-Niederlage von **Abels-Meurer**.

Abels-Meurer,

Jahnstrasse 19, Jahnstrasse 19,
Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,
empfiehlt alle zur

Küchen-Einrichtung

nöthigen Artikel in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen. 5351

Garten- und Balkon-Möbel,
* Garten-Tischdecken *
in grosser Auswahl bei
E. L. Specht & Comp.
13267

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel, Eisschränke, Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in grösster Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c. 10394



Eisschränke
bester Construction
unter Garantie,
Fliegenschränke,
Eismaschinen
empfiehlt billigt 11555
Louis Zintgraff,
13 Neugasse 13,

Eisenhandlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Goldgasse No. 21, A. Mollier, Goldgasse No. 21,

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,

empfiehlt Haus- und Küchengeräthe in allen Holz- und Metallarten, sowie Lampen von den billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Fabrikpreise. 13878



Eisschränke

neuester und bester Construction für Familien, Restaurants, Hotels, Metzgereien etc. von 25 Mark an in allen Grössen vorrätig.

Gründliche Durchkühlung bei geringem Eisconsum. Gediegenste Ausführung.

Billigste Preise!

Just. Zintgraff (Inh.: Hesse & Hupfeld),
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3 und 5. 10293

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfdünger per Centner 50 Pf., Torfstreu per Centner 1 Mk. 70 Pf. bei N. Kott, Eltville. 2211

Drahtgeflechte und Drahtgewebe

jeder Art zur Vergitterung von Glasdächern, Kellerfenstern, Comptoirabschlüssen, Vögel-, Tauben- und Hühner-Voliären, Sand- und Kohlen-Durchwürfe, Fliegenschränke etc. etc. billigt zu haben. Carl Döring, Goldgasse 16.

Mannheimer Dampfglasuren-Fabrik.

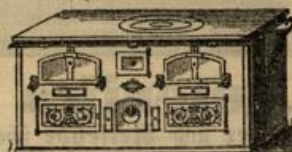
Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernstein-Fußbodenlacke obiger Firma befinden sich in den Material- und Farbwaaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Neugasse 4.
Anton Berling, Burgstrasse 12.
Louis Schild, Langgasse 3.

7276

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Noch herde
neuester, anerkannt bester
Construction
eigener Fabrikation
zu sehr billigem Preise und
langjähriger Garantie.

125

Hch. Altmann, Bleichstrasse 24.

Patent-Feueranzünder

(größte Holzersparnis) von Leopold Falk, Berlin.
Niederlage in Schierstein bei Karl Heinrich,
8263 Kohlenhandlung.

Holz- und Kohlen-Handlung

von J. Heun,

Moritzstrasse 1 (Lager untere Albrechtstrasse),
empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes
Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und
Kohlfachen reell und billig. 9664

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von Jos. Clouth zu Biebrich
offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.—	per Fuhre von
1a Stückkohlen	à " 20.—	1000 Stk. über
1a fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	die Stadt-
1a Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	waage und bei
1a gew. Schmelzkohlen	à " 16.—	Baargahlung
1a Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	50 Pf. Rabatt.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Blekel, Langgasse 20. 92

Kalkwerk Albshausen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, die Eröffnung des Betriebes anzuzeigen und offerirt stückreichen hydraulischen Kalk in bekannter Güte und unter prompter Lieferfrist zu billigstem Preise.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend, sowie für den Rheingau ist Herr Christian Hermann, Nerostrasse 13 zu Wiesbaden.

Albshausen bei Wehlar, den 15. Mai 1886.

13446

M. Hill.

Billig zu verkaufen

2 Rohhaar-Betten, polirt und fein lackirt mit hohen Häupten,
1 Sopha, 1 Waschkommode und Nachttisch mit grauer Marmorplatte (neu) kleine Schwalbacherstrasse 5, Parterre. 15215

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Empfehle zugleich mein großes Lager in Linoleum-Markteppichen, Wachs-tuchen, Cocosmatten und Läufern, Rouleaux.

22801



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Blekel,

122

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Damen- und Kinderhüte,

garnirt und ungarnirt, empfiehlt zu allen Preisen und in größter Auswahl

G. Bouteiller,

14270

13 Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Pendules und Weckern, sowie alle Sorten Schwarzwälder Wanduhren zu billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Talois- und Nickel-Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen unter Garantie.

6096

B. Spiesberger, Coiffeur,

45 Langgasse 45,

13587

empfiehlt sein Cabinet zum Rasiren, Frisiren und Haarschneiden. Feine, aufmerksame Bedienung. Im Abonnement bedeutende Preisermäßigung.

Damenfrisiren in und außer dem Hause.

Alle Haararbeiten, wie Zöpfe, Chignons, Scheitel und Toupets, sowie alle Reparaturen werden auf's Sorgfältigste und Billigste angefertigt.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in deutschen, englischen und französischen Parfümerien und Toilette-Gegenständen.

Empfehle mein Lager in Kleiderstoffen aller Art, sowie

waschächten Kleider-Stoffen, Baumwollzeugen, Blandruch etc. zu ermäßigten, reell billigen Preisen und bitte um gefälligen Zuspruch.

Wilhelm Reitz,

14532

2b Kirchgasse 2b.

Zurückgesetzt.

Eine Parthie baumwollener Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, sowie Beinlängen, alles gute Qualitäten, zu außerordentlich billigen Preisen bei

11161

Schirg & Cie., Webergasse 1.

Für Confirmandinnen

empfehlen Hemden, Beinkleider und Unterrocke von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, grosses Sortiment in

Taschentüchern aller Art

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft, 11257 kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

Für Damen.

Costüme von 8 Mk. an werden elegant und schnellstens angefertigt. — Für guten Sitz wird garantirt.

Frau J. Van,

14740

Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts.

C. & M. Strauss, 26 Michelsberg 26, Möbel-Fabrik (gegründet 1825).

Lager aller Gattungen Möbel
im
modernen und antiken Style.

Übernahme vollständiger Einrichtungen
unter Garantie
für solideste Ausführung.

Anfertigung sämtlicher Tapezier- und Decorations-Arbeiten.

12546

Dress- und Sommerhosen

in großer Auswahl, sowie Joppen und Sackröcke zu den
bekannt billigsten Preisen bei
14436 A. Görlach, 16 Mehrgasse 16,
gegenüber dem Schuhwaarengeschäft des Herrn Ernst.

Wegen Umbau des Geschäftslocales

müssen dasselbe bis August d. J. räumen
und verkaufen wir von heute ab unsere noch sehr
großen Vorräthe, bestehend in

englischen, sowie deutschen
Regen- und Sonnenschirmen,
zu Fabrikpreisen.

Geschwister Brichta,

12986

8 Webergasse 8.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Gardinen

sind noch in prachtvoll schönen Mustern auf Lager,
130 Ctm. breit, 50 Pf. per Meter, Scheiben-Gardinen,
85 Ctm. breit, 20 Pf., sowie bessere Qualitäten ganz
bedeutend unter Einkaufspreisen im

Sächsischen Bazar,

14370

11 Ellenbogengasse 11.

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu
den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

!! Für Confirmanden !!

Anzüge, Röcke, Hosen, Westen und Hemden
empfiehlt billigst 5665

Heinrich Martin, 18 Mehrgasse 18.

Briefmarken z. Sammlungen verkauft, kauft, tauscht u. gibt
Commissionslager 33 1/3 % G. Zechmeyer in Nürnberg.
Continental-Marken ca. 200 Sorten., p. Wille 60 Pf. 347

Das Anfertigen und Ausbessern von Kleidern übernimmt
Frau Hartmann, Näherin, Elisabethenstraße 21. 14837

C. Schellenberg

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Materialien-Magazin

für Architekten, Zeichner, Geometer etc.
Reiches Lager der verlangtesten

Zeichnen- und Pauspapiere

in Rollen und in Bogen.

Pausleinwand, Whatmannpapiere,
Tonzeichnendpapiere in Rollen und Bogen.

Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel und Papiere
zum Lichtpaus-Verfahren: weisse Linien auf
blauem Grund, blaue Linien auf weissem Grund, schwarze
Linien auf weissem Grund.

Wasserfarben von Dr. Fr. Schönfeld & Comp.
in Düsseldorf.

Chinesische Tusche und flüssige Auszieh-Taschen.
Chenalfarben.

Reissbretter, Reisschienen.

= Reisszeuge. =

Winkel und Curven.

Bleistifte von A. W. Faber.

Zeichnenmappen.

Planfarben und Katastertinte. 13407

Ausführliche Musterkollectionen und Preislisten.

= Specialität! =

Sommer-Anzug-Stoffe
für Herren und Knaben

in Leinen und Baumwolle, 10204

glatt, gemustert, hell und dunkel (Buxtinfarben).

Jagdgrüne Stoffe,

sehr beliebt wegen ihres vorzüglichen Tragens,
in großartiger Auswahl per Meter von 60 Pfg. an.

Michael Baer, Markt.

Spazierstöcke

in enorm reichhaltiger Auswahl, stets die neuesten Muster
auf Lager, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
10760

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof.

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

11437

Anfang 4 Uhr.

Dreifönigskeller, Bierstadter- straße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. 12658

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse
No. 14.

Frei-Concert.

20513

J. Ebel.

Restauration „Zur Dachshöhle“, Walramstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

10645

Karl Degenhardt.

Schwalbacher-
straße 7, Restauration Heuss, Schwalbacher-
straße 7.

Heute und jeden Sonntag: Concert, wozu ergebenst ein-
ladet D. O. 5607

„Zum Mohren“, Neugasse
No. 15.

Vorzüglicher Apfelwein. 14551

Stiftstraße No. 1. **Zur Sonne,** Stiftstraße
No. 1.

Die Eröffnung meiner Gartenwirthschaft zeige hiermit
ergebenst an und empfehle ein vorzügliches Glas Mainzer
Actienbier, Rheingauer Weine, selbstgekelterten Apfel-
wein, sowie kalte und warme Speisen.

12581

Achtungsvoll Jos. Neiss Wwe.

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas
15 Pfg. Hück. 12634

Louis Gratweil's Bierkeller,

Sonnenbergersstrasse.

Eröffnung der Sommer-Saison 1886.

Gutes Lagerbier im Glas. — Ländliche Speisen.

— Aufmerksame Bedienung.

Angenehmer Sommer-Aufenthalt.

Einem hiesigen, sowie fremden Publikum hält den Bier-
keller zum Besuche bestens empfohlen

14387

Der Wirth: H. Berges.

**Gartenlocal und Kegelbahn „Zur Krone“
in Bierstadt.**

Empfehle ein gutes Glas Bier und Apfelwein zu 12 Pfg.,
sehr guten Wein per Schoppen von 4(1) Pfg. an, sowie beste
ländliche Speisen.

14479

Karl Stiehl.

Die Wein-Grosshandlung

VON

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfiehlt

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von Mk. 1.30 bis Mk. 12,

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn C. Killian,
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Aus meinem reichhaltigen Weinlager empfehle ich
meinen 1881er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas
als vorzügliches Tischwein. Meinen 1883er, ebenfalls
eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab
und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas	ohne Glas
Raabenheimer M. —.80	Geisenheimer M. 1.40
Deidesheimer „ —.90	Rüdesheimer „ 1.60
Erbacher „ 1.—	Ranenthaler „ 1.90
Riersteiner „ 1.10	Ranenth. Berg „ 2.40
Hochheimer „ 1.30	u. f. w. u. f. w.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per
Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

12677

J. Rapp, Goldgasse 2.

Rheinische Wein-Compagnie Poths & Cie.

Niederlage bei

Bernhard Gerner,

8964

16 Wörthstrasse 16.

Engros-Lager.

In Wiesbaden, gr. Burgstrasse 16, bei
Carl Acker, Hoflieferant, zu beziehen



**Lubowsky'scher
Ungarisch: Sanitätswein
Auslese^{tes} Gewächs**

1874er Ernte (Vinum Hungaricum Tokajense) aus der
Edeltraube „Nemes bor“, anerkannt reiner Trauben-
wein laut amtlicher Analyse des K. K. Oesterr.-Ungar.
Chemischen Instituts von Prof. Dr. L. Rösler in Wien
höchst stärkend bei allgem. Körperschwäche.

Jede Flasche trägt obige Garantiemarke.

11279

Pasteurisirtes

Einbecker Bock-Bier wird ärztlicherseits blutarmen
und fränklichen Personen zc. als solides und in der That
als ein Stärkungsmittel bestens empfohlen.

Allein-Niederlage hier bei Herrn J. C. Bürgener,
Helmundstraße 35. Domeler & Boden. 4866

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . à Couvert Mk. 2.—
Souper à part . . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine. 10597

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz**
 stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
 prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
 empfiehlt **E. Günther, „Römer-Saal“**,
 188 **Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.**

Rheinweine,

billig — rein — vorzüglich,

Weissweine von 50 Pfg. an per Flasche,

Rothweine „ 75 „ „ „ „

Cognac, Bordeaux- und Südweine von **Lynch**
 freres in **Bordeaux** zu Originalpreisen empfiehlt die
 Weinhandlung von

Hch. Alber, Schierstein,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42a.

Geschäftsstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 13921

Brindisi,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt,
 von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius unter-
 sucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf.
 ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt
 12680 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Ausnahme Weise

8899

la Rothwein à Ltr. 70, Siciliaver, d. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleich-
 steht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier.

„Natur-Malaga“ (Specialität),

ächter Traubenwein, von Herrn Geh. Hofr. Prof.
 Dr. Fresenius chemisch untersucht und ärztlich em-
 pfohlen. Originalflasche Mk. 2.10. — Alleinverkauf bei
 14510 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Fürther Berg-Bräu,

feinstes, dunkles Export-Bier,

Erlanger, Frankfurter und Culmbacher
Export- und Mainzer Lager-Bier

empfehlen in ganzen und halben Flaschen frei in's Haus

Fr. Frick, Dranienstraße,
 Ecke der Rheinstraße.

Bumpenickel und echt Hausener Brod
 empfiehlt

G. v. Jan, Michelsberg 22. 13560

Nizza-Oliven-Oel

in 1/1, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie

vorzügliche

echte italienische Maccaroni

in 4 Röhrendickungen empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 5339 **8 Bahnhofstraße 8.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271 **Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**

Kaffee, gebrannten, zu 1 Mk., sowie die Sorten zu
 1 Mk. 20 Pfg. und 1 Mk. 40 Pfg.
 empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,
 13527 **Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.**

Brillant-Kaffee

hergestellt von der Deutschen
 Kaffee-Import-Gesellschaft

WILLY SCHWAB & Cie.,

Cöln,

liefert ein durch **Wohlgeschmack, Kraft** and
Aroma unübertroffenes Getränk, mit einer
Ersparniss v. 25 Prozent anderen **gerösteten**
 Kaffees gegenüber.

Niederlagen in 1/2 u. 1/4 Kilo Packeten

Franz Strasburger, Kirchgasse; **Franz Blank,** Bahn-
 hofstrasse; **Marie Judé,** Nerostrasse; **A. Kuhmichel,**
 Hermannstrasse; **F. A. Müller,** Adelhaidstrasse; **H. J.**
Viehöver, Hoflieferant, Marktstrasse und Rheinstrasse.

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Unter-**
suchungs-Anstalt und des **Kreis- und Departements-**
Thierarztes Dr. Cöster. — **Trockenfütterung** zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm**
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Offertire in feinsten Qualität:

Emmenthaler,

holl. Maikäse,

Edamer,

Romadour,

Münsterkäse,

Limburgerkäse,

sowie eine Parthie **überreifen Limburger** so lange der
 Vorrath reicht per Pfund 35 Pfg.

Martin Lemp,

14877 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Prima Emmenthaler (Schweizer) Käse,

vollsaftige, schöne und feine Qualität im Ausschnitt.

14052 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Sophie Müller, geb. Schöler,

Ecke der Marktstrasse und Metzgergasse 2, II.
Anfertigung von Damen-Toiletten etc.

Der Hagel-Sturm am 23. Mai.*

Das Gewitter am letzten Sonntag (23. Mai) hatte eine continentale Ausdehnung. In Paris ist es mit Hagel niedergegangen; desgleichen zu Lausanne am Genfer See. Am Rhein wurde es beobachtet von Mülhausen im oberen Elsaß bis Coblenz; an der Bahn aufwärts bis Weßlar und Marburg; am Main bis Hanau-Mschaffenburg, dann bis nach Nürnberg und Weissenstadt an der Saale. Leider sind die 20—30 Berichte, die mir vorliegen, so ungeschickt gefaßt, daß kaum die Zeit des Eintreffens zu errathen ist; von Wind und Wolkenzug keine Spur, über die Dauer des Hagels wird kein Wort gesagt, nur in großer Uebertreibung werden die Hagelförner in verschiedener Eiergröße, von Tauben-, Hühner- bis zu Gans-Eiern geschildert. Es ist deshalb schwer, ein zusammenhängendes Bild zu entwerfen.

Die Wärme der letzten Tage war so außerordentlich hoch, daß eine gewaltsame Explosion voraussehen war. Sie stieg am Freitag und Samstag über ganz Deutschland um 9—10 Grad über die durchschnittliche Wärme. Wir hatten 25—26° R., an einzelnen Orten 28—29° R. Mittags im Schatten und 36—33° R. in der Sonne. Die Durchschnittswärme war für diese Zeit 12° R. für den ganzen Tag, d. h. Morgens etwa 8°, Mittags 18°, Abends 10°. Eine so große Ueberschreitung der Wärme mußte den gewaltsamen Einbruch der kalten Luft, des Gewitters und Hagels, herausfordern.

Die Wetterströme treffen unseren Continent stets in dem Gang und der Richtung des Golf-Stromes. Wie dieser im Norden der Azoren sich theilt und mit einem Arm gegen Frankreich, Spanien, mit dem anderen nach England, der Nordsee u. s. w. zieht, so theilt sich auch der Wetterstrom an dieser Stelle in zwei Gabeln. Die südliche Gabel zog über Vorbezug und traf Lausanne am Fuße der Alpen, zwischen Jura und Vogesen durchfahrend, dann das Rheinthal und fuhr diesem entlang durch das Elsaß u. s. w. Ein mittlerer Zug ging über Paris, der fuhr zwischen Vogesen und Taunus nach dem Rhein und Main. Ein nördlicher kam wahrscheinlich über England und die Nordsee; ich finde nur Spuren in Thüringen und dem Fichtelgebirge, von wo er im Kreisel am Main abwärts zog und im unteren Mainthal mit dem mittleren (Pariser) Zug zusammenstieß.

Bei solch außerordentlicher Hitze werden die Dämpfe, die der Golf-Strom uns zuführt, zu großer Höhe emporgehoben. In London und Upsala hat man berechnet, daß Haufen-Wolken 13—1700 Meter hoch gehen, Schäfchen über 5000 Meter, Feder-Wolken bis 8000 Meter. In der Nacht vom 22.—23. Mai hatte der Mond einen Hof, der nur 8—10 Mondbreiten maß. Er strahlte in den schönsten Regenbogen-Farben; die feinen Feder-Wölkchen erschienen wie Flaum nur, regungslos strahlend. Bei 3000 Meter ist schon die durchschnittliche Eissgrenze; im hohen Sommer steigt sie bis 4- und 5000 Meter hinauf. Bei 8000 Meter fanden Tissandier und seine Freunde, die vor 10 Jahren am 14. Juni zu Paris im Luftballon aufstiegen, schon zehn Grad Kälte. Die Feder-Wölkchen am Samstag waren also bis in diese Kälte-Region hinaufgewirbelt.

Am Sonntag kam dann das Wetter langsam zu uns heran. Einzelne Wolken von fernen Explosionen — an der fahlgrauen Farbe und der zerrissenen Form erkennbar — waren am Vorabend, wie im Laufe des Sonntag gekommen. Zum Ausbruch kam das Wetter erst am Nachmittag, als die Hitze den Wolkenzug von Neuem in die große Höhe hinaufgewirbelt hatte. Zwischen Mülhausen und Colmar wurden Gewitter mit Hagel „kurz nach Mittag“ bei Gebweiler und Ensisheim beobachtet, die nordwärts nach dem Münster-Thal zogen und dort ebenfalls Schaden anrichteten. Ueber Colmar zog das Wetter, indem der Blitz zweimal einschlug. Die weitere Spur von diesem Wetterzug ist verloren; die Wolken waren entleert, die Luft ausgeglichen.

Der mittlere Zug ging mit dem südlichen Flügel am Donnersberg her über Kirchheimbolanden, Alzey, hinüber nach dem Odenwald an der Neunkircher Höhe vorbei zum Speßart hin. In Kirchheim ging es vom Donnersberg nach Alzey in der Richtung SW.—NO. Der Hagel fiel in

Ballnushöhe; er zerstörte viele Pflanzen, Korn, Alee, die Obstbäume, Kirichen, Äpfel, viele Glascheiben u. s. In Alzey wurden Tauben und andere Vögel erschlagen. Mit dem nördlichen Flügel traf er das Rheingau. In Bingen fiel er in die Rheinschlucht herein und verwüstete den zwischen Bingen und Rüdesheim liegenden Scharlachberg mit seinen kostbaren Reben. Die Traubenstöcke wurden zerrissen, die Erde von dem Berge abgeflößt; ganze Weinberge sind zerstört: man rechnet auf mehr als 1/2 Million Schaden. Ueber Gau-Algesheim, Finthen, Eltville ging der Zug zerstörend bis Mainz und Wiesbaden. In Finthen soll der Hagel 1/2 Stunde gewährt haben. Das scheint etwas übertrieben; denn bei einer Geschwindigkeit von 10—12 Stunden in einer wäre die Hagel-Wolke 20—24 Stunden lang gewesen. Mainz kam mit dem Schrecken davon; der Sturm tobte ohne Zerstörung sich aus; das Wetter, von dem Hochstamm angezogen, folgte der Rheingauer Höhe nach Wiesbaden. Dort traf es zwischen 4—5 Uhr ein, mit Hagel von Ballnushöhe an Obstbäumen, Gemüse, Blumen, Fensterscheiben viel zerstörend.

Von dort zog das Wetter, der Wetterauer Höhe folgend, an Cronberg, Homburg vorbei. Am Fuße des Winterstein, bei Ochfadt, stürzte es als Wirbelsturm hernieder, brach und entwurzelte viele Bäume. Am Hof Haselhof läßt der „Oberheffische Anzeiger“ gar „faustdicke Kiesel“ herablagern, in Ober-Mörlen 6000 Fensterscheiben zertrümmern. Friedberg und Nauheim werden um 5 1/2 Uhr mit nußgroßem Hagel bedeckt, der Park verwüstet, Brücken vom Wasserstrom davongerissen.

Ueber den Hausberg zog der Sturm weiter; bei Weßlar scheint er mit einem dritten Zug, der von Coblenz dem Lahnthal hinauf zog (bei Höhr fiel Hagel), zusammengetroffen zu sein. Hier entfaltete er sich zur größten Stärke. Nach 6 Uhr fiel er in das Lahnthal; als gewaltiger Wirbelsturm stürzte er auf den mitten im breiten Thal liegenden Bahnhof, deckte Güter- und Locomotiv-Schuppen ab, warf mehrere beladene Waggon und ein Bahnwart-Häuschen um; dann stürzte er auf das Balzwerk und die Marmor-Fabrik. In beiden brach er 40 Meter hohe Schornsteine etwa 5 Meter von der Erde ab und schleuderte die Trümmer weit über die Danwerke; Marmorplatten wurden in Scherben dazwischengeschleudert. Von der Stadt aber, die unter dem Wunde lag, flogen Tausende von Brettern, Ziegeln, Balkenstücken in das Lahnthal hinaus. Bäume, die im Wege des Wirbel standen, wurden abgedreht und ausgerissen; es blieb Nichts stehen, was dem furchtbaren Elemente entgegen stand.

In Frankfurt leben wir insofern an einem glücklicheren Orte, als wir meist nur die Ausläufer solcher gewaltigen Wetterstürme erhalten. Sie ziehen fast regelmäßig den eben geschilderten Gang, vom oberen Rhein her oder von der Binger Rheinschlucht. Die vom Oberrhein kommen, leitet der Odenwald nach Osten, die von der Nahe hereinbringen, die Wetterauer Höhe zur Wetterau hin nach Norden. Von meiner Hochwarte aus über sah ich das ganze Schauspiel. Um 5 1/2 Uhr kamen die Ausläufer von Wiesbaden zu uns gezogen; zugleich zog im Süden bei Langen das südliche Wetter vorbei, seine Ausläufer zu uns sendend; dann kam ein dritter Zug von Hanau her, der am Mittag schon von Nürnberg abgegangen war und mit dem Rheingauer Zug bei uns zusammentraf. Zwischen 5 und 5 1/2 Uhr brachen die höheren westlichen Wolken in die niederen östlichen herab, drehten sie im Kreisel, von links nach rechts; dann begann das Gewitter mit Blitz und Regen. In einer halben Stunde war es nach Osten verzogen. Am Abend aber kehrte der Zug zurück, zwischen 9—10 Uhr abermals über der Stadt freisend. Um Mitternacht zwischen 12—1 1/2 Uhr folgte dann die Entscheidungsschlacht, Gewitter mit Regen, in welcher der Südweststrom den Sieg behielt und den östlichen Zug von Grund aus vertrieb.

Der wichtigste aus diesen Gewitterzügen ist für uns der aus der Rheinschlucht kommende. Er zieht jedesmal denselben Gang; ich sehe seit zwanzig Jahren an jedem Tag den Wolkenzug in dieser Richtung der Wetterauer Höhe entlang ziehen. Der Hagel geht in der Regel 10—12 Stunden in einer Stunde. Im Jahre 1871 habe ich einen von Offenbach nach Darmstadt ziehenden auf 16:1 Stunde berechnet. Wenn der Sturm vom Sonntag nach 6 Uhr in Weßlar, um 1/6 Uhr in Friedberg, um 1/5 Uhr in Wiesbaden war, dann hätte er zwischen 1/4 und 4 Uhr in Bingen eintreffen müssen. Ein Weg von 30 Stunden wäre dann in 2 1/2 Stunden zurückgelegt, d. i. etwa 12:1 Stunde, oder die Geschwindigkeit des Schnellzuges in der Rheinebene. Weiß man einmal diesen Gang und die Schnelligkeit, dann kann man mit dem Telegraphen sofort die Nachbarkreise benachrichtigen. Man wird kein Schuttdach über die bedrohte Stadt bauen, aber doch das Leben der Menschen sichern und von anderen Dingen bergen, was man nicht dem Sturme preisgeben will.

Frankfurt.

Heinrich Becker.

* Nachdruck verboten.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an

in Diebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.



A. Hirsch-Dienstbach,
2 Mühlgasse 2.

Federn & Blumen

in größter Auswahl.
Waschen, Färben,
Kräuseln von Federn.
Spitzen, Gardinen etc.
werden auf neu gewaschen
und crème gefärbt nach Brüsseler Methode. 10380

Mottenschutz:

Insectenpulver, Campher, Naphthalin, Patschouli,
Moschus.

Imprägnir-Mittel:

Antimerullion, Carbollinuum, Holztheer.

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Desinfections-Pulver, Chlorkalk, Carbonsäure.

Farbwaaren und Lacke:

Deifarben, Spiritus- und Bernstein-Fußboden-Lacke
in allen Farben.

Bernstein- und Copal-Lacke für Böden, Möbel etc.,
Möbel-Politur und Politur-Lack.

Strohhut-Lacke,

Parquetboden-Wichse und Stahlspähne,
Dickerhoffschen Portland-Cement,
gem. Binger Kalk und Stuccateur-Gyps.

H. Roos,

Material- & Farbwaaren-Handlung,
Meyergasse 5.

14206

Recht persisches Insectenpulver, sowie Fliegenleim
und Fliegenpapier empfiehlt

14485 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zwei franz. nußb. Betten, eine Plüsch-Garnitur, eine
Chaise-longue, ein zweithüriger nußb. Kleiderschrank,
eine Kommode, eine Wasch-Kommode, Nachtschrän-
ken mit Marmorplatten, ein ovaler Tisch, ein Secretär,
Stühle, Spiegel und Console, ein Diensthofen-Bett etc.
sind sehr billig abzugeben Mainzerstraße 40, Bel-Etage. 14789

Costüme werden elegant und schnellstens angefertigt; für
guten Sitz wird garantirt Louisenstraße 18, Part. links. 15241

Bei uns traf ein:

Scheffel's Fest-Gedicht

zum Heidelberger Jubiläum,
in handschriftlicher Nachbildung nebst 1 Illustrat., von A. v. Werner.
Quart 80 Pfg.

Scheffel's Gaudeamus.

Heidelberger Jubiläums-Ausgabe.
In prächtiger Ausstattung. Elegant gebunden Mk. 6,—.
14871 Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.



Conservirung von Pelzwaaren.

Rauch- & Pelzwaaren-Handlung,
Hut-Lager
A. O. P. I. E. Z.
Inh.: Carl Földner,
Hof-Kürschner,
17 Webergasse 17.

Conservirung von Pelzwaaren.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.

bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11038

J. Göbel, 7 Römerberg 7, Cabinet zum Haar-
schneiden und Rasiren. — Rasiren 6 Pfg.
Haarschneiden 20 Pfg. 15312

Neue Matjes-Häringe, neue Malta-Kartoffeln

empfehlte in frischer Sendung

15154 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Gelbe Kartoffeln	per Kumpf	15 Pf.
Rübenkraut	" Pfund	18 "
Zwetschenlatwerge	" "	26 "
Apfelgelee, echt holländisches	" "	48 "
Simbeergelee	" "	40 "
1a Holländischer Maitase per Pfd.	70 und 80 "	
1a Limburger per Pfd.	36, 40 "	46 "
1a Emmenthaler per Pfd.	1.10, bei Abnahme	
von 3 Pfd. Mt. 1,		

empfehlte **Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 14522**Nicht blühende Frühkartoffeln und Victorialkartoffeln
empfehlte **Aug. Momberger, Moritzstraße 7. 8023**

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,
Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch
Pantenzirungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt
nach den besten fachmännischen Erfahrungen
Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Gesucht zu October

ein gut gebautes Haus mit Waschküche, etwas Hof und Garten
im südlichen oder westlichen äußeren Stadttheile (nicht Well-
rißviertel), zum Preise von 50—70,000 Mt. Muß nach-
weislich freie Wohnung von mindestens 6 Zimmern ren-
tiren. Anzahlung 1/5 des Kaufpreises. Offerten unter
K. & W. 20 in der Expedition erbeten. 14271**Zwei herrschaftliche, rentable Villen** mit Stallung und
schattigen Gärten sind zu 60,000 resp. 85,000 Mark, be-
gleichen ist ein arrondirter Villen-Bauplatz von 42 Ruthen
sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Bau-Bureau
Abolpfsallee 51. 7347**Zwei Landhäuser** in der Nähe des Waldes, für 1 auch 2
Herrschaften eingerichtet, sind für **38,000** und **42,000**
Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5455**Villa,** am schönsten Theile des Nerothals, be-
legen, mit allem Comfort der Neuzeit
eingesetzt, ist Abreise halber billig zu
verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 10525**Herrschaftliche Villa** in feiner Lage,
neu u. elegant
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Villa Rosenstraße 4

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Mühl-
gasse 9 bei **Ph. Moog.** 15014
Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu
verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus, gut rentirend, zu verkaufen durch
Ch. Falker, kleine Burgstraße 7. 14864Das Haus Wellrißstraße 38 ist preiswürdig
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe
eignet sich wegen Thorfahrt, gr. Hofraum und schöner
Wertstätte für Schreiner, Schlosser, Glaser u. Alles Nähere
kostenfrei durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St. 7036**
Eine Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle
weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable einge-
richtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen.
Näheres Expedition. 22907Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres
Adelhaidsstraße 33. 47

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Diebriherstraße No. 10 bei Mosbach, voll-
ständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten
(im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und
Park, ist zu verkaufen. 22452**Villa in Diebriß, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem**
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1366

Besitzung in Aschaffenburg,

best. aus Wohnhaus mit 7 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden
u. s. w., Bier- und Obstgarten von ca. 23 Aren, für
24,000 Rm. zu verkaufen. Sehr billiger Lebensunterhalt.
60% Gemeindesteuer, herrlichste Gegend, gesundestes Klima,
vorzügliche Schulen. Näheres brieflich unter **S. A. 92**
durch die Exped. d. Bl. 14011

Grundstück gesucht.

Ein Grundstück, welches sich für Backsteinbrennerei eignet, gesucht.
Offerten unter **M. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14649
Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen.
Näh. Exped. 3070**Baustellen** für Landhäuser zu verkaufen. Gesunde Lage.
Schöne Aussicht auf die Neustadt und das Gebirge. Näh.
Diebriherstraße 17. 14022Ein gangbares Kurzwaaren-Geschäft ist Familien-
Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Näh. Exped. 12885

Capital-Anlage.

Familienverhältnisse halber steht im südwestlichen Stadttheile
ein größeres Zinshaus zum Verkauf. Dasselbe rentirt
heute 8%, kann jedoch so rentabel gemacht werden, um bei
einer Anzahlung von 20 Tausend und solventem Käufer 16%
nachweisbar zu rentiren. Selbstreflectanten wollen ihre
Offerten unter Chiffre **E. W.** an die Exped. richten. 15308

Hypotheken-Capital

15020

à 3 1/4% Zins mit Amortisation, unkündbar,
à 4 1/4%, 60% der Tare, auf 10 Jahre fest.Kostenfrei geschieht die Anlage von Capitalien in
Hypotheken. **C. Hoffmann, Neubauerstraße 4.****Capitalien** auf solide Hypotheken stets zur Hand.
Carl Wolff, Weißstraße 5. 486
20—25,000 Mt. geg. gute Nachhypothek auszul. R. E. 13681

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis 1/2 der Tare.
Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6. 281**18,000 Mt.** sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf
1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszu-
leihen. Näh. Exped. 9877**18,000 und 20,000 Mt.** sind auf gute Hypotheken sofort
anzulegen. Off. an **Fr. Mierke, Rheinstr. 33, II. 14912****27,000 Mt.** zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näh. Exped. 22687



Grosses
L A G E R
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

14538 Ein **Pianino** sehr billig abzugeben Mauergrasse 15. 12395

Ein **antes Pianino** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 22, B. 8640

Pianino (vorzügl. Ton, frag.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Billig zu verkaufen ein vollständiges **Bett** mit Rahme und Federnzeug Kirchgrasse 22, Seitenbau. 11574

Eine **antike Kommode** zu verkaufen Emserstrasse 35. 15224

2 **gute Arbeitspferde** sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 15298

Achte französische **Lapins** billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 6. 15106

Zimmerspäne farrenweise zu haben bei **Fr. Meinecke,** Dohheimerstrasse 23. 14369

I^a Mistbeeterde

zu haben bei **Jean Bien,** Emserstrasse. 14284

Für Maurermeister und Bauunternehmer.

Guter **Bau-Lehm** kann auf meiner Baustelle **Schulberg** (hinter der Kinder-Bewahranstalt) unentgeltlich abgefahren werden.

Chr. Biltz,

Hellmundstrasse 37.

Harte und weiche **Backsteine** zu haben bei **Jos. Heun,** Schiersteinerstrasse. 9969

Feldbrand-Backsteine und **Wöppelchen** (ausgezählt und im Brand) abzugeben Adelhaidsstrasse 58, Hinterhaus. 8526

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Feldstrasse 13. 9161

Mienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Nerostrasse 18, Hinterhaus. 14039

Eine **alleinstehende Wittve**, gut empfohlen, wünscht die Pflege einer leidenden Dame zu übernehmen oder des Nachts einer solchen zur Seite zu stehen. Näheres Expedition. 14576

Eine **alleinstehende Beamten-Wittve** in den 30er Jahren, ohne Kinder, sucht in einem feineren Hause eine Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer oder bei einem alleinstehenden Herrn. Näh. Exped. 15036

Ein **reinliches, gesundes Mädchen** sucht sofort eine **Stellungsstelle.** Näh. Exped. 15170

Ein **verheiratheter** und **erfahrener Mann**, welcher schon längere Zeit in einem großen Herrschaftshause in Diensten stand, gewerbliche, Haus- und Garten-Arbeit versteht, sucht Stelle als **Aufseher, Hausdiener** oder sonst ähnliche Stelle, hier oder auswärts. Näh. Exped. 15122

Personen, die gesucht werden:

Für ein **Ausstattungs-Geschäft** wird eine

tüchtige Verkäuferin

sofort oder **später** zu engagiren **gesucht.** Offerten mit Angabe der **Gehaltsansprüche** unter **R. B. 45** an **Haasenstien & Vogler, Langgasse 31,** (H. 62482) 348

Kleidermacherin sofort gesucht kleine Webergasse 10. 14588

Geübte **Kleidermacherinnen** auf dauernd gesucht von **Frau Till,** Taunusstrasse 37. 14886

Lehrmädchen für mein **Kurz- und Weißwaarengeschäft** gesucht. **H. Conradl.** 14848

Mädchen können unentgeltlich das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen **Mauritiusplatz 6.** 14956

Eine **starke, selbstständ.** Waschfrau gesucht **Balramstr. 23.** 14850

Restaurationsköchin

gesucht **Bahnhofstrasse 20** bei **A. Otto.** 15225

Ein **starkes Dienstmädchen** gesucht **Hochstätte 4, 1 St.** 13847

Ein **starkes Mädchen**, das **melken** kann, auf gleich gesucht **Feldstrasse 17.** 14440

Ein **ordentliches Mädchen** für **sämmtliche Haus- und Küchenarbeit** findet sofort Stellung **Webergasse 16, 1 St.** 15081

Ein **reinliches, kräftiges Mädchen** gesucht **Mühlgrasse 7, Parterre.** 15029

Ein **einf. Mädchen** vom **Lande** gleich ges. **Mauerg. 23.** 15167

Ein **braves Mädchen** vom **Lande** auf gleich gesucht **Schwalbacherstrasse 9, 1 Stiege hoch.** 15133

Ein **junges Mädchen** gesucht **Kapellenstrasse 1, Part.** 15164

Ein **fleißiges, sauberes Mädchen** wird gesucht **Nerostrasse 7.** 15162

Röderstrasse 23 wird ein **braves Dienstmädchen** gesucht. 15191

Ein **gehebes Mädchen**, das **nähen** kann, wird gesucht **Webergasse 13.** 15301

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welches **gutbürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, wird zum baldigen Eintritt gesucht **Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus.** 15260

Ein **tüchtiges Mädchen** für **das Kochen und Hausarbeit** gesucht **große Burgstrasse 3, 2 Treppen.** 15331

Ein **Mädchen**, das **Liebe zu Kindern** hat, etwas **kochen** und **waschen** kann, gesucht. Näh. bei **Wüller, Taunusstrasse 19.** 15135

Ein **gewandter Scribent** gesucht. Offerten unter **A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15294

Ein **Glasergehülfe** gesucht **Saalgrasse 12.** 15165

Kellner, 15226

ein **tüchtiger, solider**, gesucht **Bahnhofstrasse 20** bei **A. Otto.**

Eine Lehrlingsstelle

ist bei uns frei. **Feller & Gecks,** 141

Buch- und Kunsthandlung.

Eine **Lehrlingsstelle** offen bei **C. Koch,** Hoflieferant. 14014

Ein **Lehrling** mit **guten Schulzeugnissen** wird gesucht von **Georg Hofmann,** Langgasse 23. 14482

Steindruckerlehrling ges. **Gemeindebadgrasse 4.** 14530

Friseurlehrling sucht **C. Brodtmann, Schützenhofstrasse 1.** 14150

Ein **kräftiger Junge** kann in die **Lehre** treten bei **J. Cratz,** Schlosser und Mechaniker. 15121

Ein **Schlosserlehrling** gesucht **Webergasse 52.** 12558

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht bei **Phil. Stemmler,** Michelsberg 6. 15174

Ein **Hutmacherlehrling** wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer,** verlängerte Bleichstrasse. 9892

Ein **Schneiderlehrling** gesucht **Wellritzstrasse 11.** 14518

Schneiderlehrling wird angenommen bei **C. Schmidt,** Kirchgrasse 22. 14694

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht bei **K. Blumer,** Friedrichstrasse 37. 13935

Ein **Lehrling** gesucht von **J. Balling,** Tapezirer, Moritzstrasse 26. 13136

Ein **braver Junge** in der **Lehre** gesucht bei **Ph. Lauth,** Tapezirer, Kirchgrasse 7. 12333

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Kirchhofgrasse 5.** 13936

Schuhmacherlehrling gesucht **Wellritzstrasse 23.** 14058

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Neßberggrasse 27.** 13214

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen und eintreten **Römerberg 18.** 13909

Ein **Schweizer** wird auf **„Hof Weisberg“** gesucht. 15124

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20658

!! Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison 1886 !!

erlaube ich mir einem geehrten Publikum den **Preis-Courant** meines ausgedehnten Waaren-Lagers zu unterbreiten. Die Wichtigkeit der Preis-Verzeichnisse tritt indeß aber nur hauptsächlich bei solchen Geschäftsunternehmen zu Tage bei welchen das

Prinzip der streng festen Preise

eingeführt ist, denn ohne **feste Preise** ist ein Waaren-Verzeichniß, besonders in der Kleiderbranche, nur von untergeordneter oder ganz nebensächlicher Bedeutung. Das **Prinzip der festen Preise** ist bei dem Gesamt-Publikum als ein bedeutender Vorzug in der Geschäftspraxis schon um deswillen anerkannt, weil dadurch die **Interessen der Käufer** in der weitgehendsten Weise gewahrt sind.

Mein Lager selbstverfertigter, solider Herren- und Knaben-Kleider bietet sowohl **von den billigsten als bis zu den hochfeinsten Qualitäten** stets die **reichste Auswahl** und ist dieselbe so groß, daß ich ein vollständiges Waaren-Verzeichniß nicht geben kann, jedoch den Preis-Courant über diejenigen Artikel hiermit folgen lasse, welche durch ihre **Preiswürdigkeit** besonders zu beachten sind.

Frühjahrs-Paletots	von nur achten, dauerhaften Paletotsstoffen, in den verschiedensten neuesten Farben	Mt. 17. 20.
Frühjahrs-Paletots		" 25. 30.
Frühjahrs-Paletots		" 32. 35.
Sack-Anzüge	von soliden reitwollenen Buckskin, Kammgarnstoffen in allen möglichen Mustern und neuesten Farben	" 24. 27.
Sack-Anzüge		" 30. 33.
Sack-Anzüge		" 36. 40.
Jaquette-Anzüge	von Buckskin-Stoffen in hübschen, modernen Mustern	" 25. 30.
Jaquette-Anzüge		" 35. 42.
Kammgarn-Jaquette-Anzüge	von hochfeinen Kammgarnstoffen, schwarz, blau und farbig,	" 45. 48.
Kammgarn-Gehrock-Anzüge		" 54. 60.
Schwarze Tüchröcke	schwarze Stoffe, von der Mode unabhängig, verleiht die erste Eigenschaft eine solide Qualität, die ich nur in den anerkannt besten Fabrikaten führe	" 18. 22.
Schwarze Gehröcke		" 24. 30.
Schwarze Hosen & Westen		" 13. 15. 17. 20.
Confirmanden-Anzüge	von Buckskinstoffen der verschied. besten Fabrikate	" 16. 20. 25.
Jünglings-Anzüge		" 12. 15. 21. 27.
Kinder-Anzüge	von nur guten Stoffen in geschmackvoller Ausführung	" 5. 7. 8. 10. 12.
Hosen, einzelne	von Buckskin, Kammgarn, in neuesten Dessins, von den einfachsten bis hochmodernsten Farben	" 6. 8. 9. 12. 15.
Hosen und Westen		" 12. 14. 16.

Auf **sämmtlichen Artikeln** meines Lagers in **fertigen Kleidern** ist zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden, und um jeden Irrthum zu vermeiden, in **deutlichen Zahlen** der **billigste Verkaufspreis** verzeichnet. Ich werde stets bemüht sein, durch **strenge Reellität, aufmerksame Bedienung** und **billigst gestellter Preise** mir das **Vertrauen** des geehrten **Publikums** zu erwerben und zu erhalten suchen. Zum Besuche meines Geschäftes ergebenst einladend, empfehle ich mich.

Bestellungen nach Maass werden nach neuester Façon in bekannter Güte prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße
(nächst der Post).

10467

= Gelegenheitskauf. =

50 elegante **Frühjahrs-Anzüge** zu 13, 17 und 20 Mt.,
eine Parthie **Sackröcke** zu 6, 9 und 11,50 "
" **Kellnerhosen** zu 8 "
" **Kinder-Anzüge** zu 3,80 und 5 "
" **Arbeiterhosen** von 2,50 Mt. an.
Sämmtliche Waaren sind in jeder Größe zu haben.
13591 **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

1 Flügel (Beckstein) zu verkaufen. Näh. Exped. 15091

Kinderwagen!

Chaises-longues und **Ballon-Cessels** aus der besten Fabrik sind eingetroffen und empfehle dieselbe zu den billigsten Preisen.
14253 **F. Schwarz, Korb-Fabrikant, Mühlgaasse 1 und Goldgaasse 21.**

Neueste Häkelmuster, Häkelstutzen und Häkelgarne, zurückgesetzte Häkelstutzen zur Hälfte des Einkaufspreises bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096**

Von der Leipziger Messe neu eingetroffene Parthien Kleiderstoffe.

Einfachbreite Wollen-Granit in allen erdenklichen neuen Farben	Meter 40 Pf.
Doppeltbreite reinwollene Voil in schwarz und farbig	Meter 80 Pf.
Doppeltbreite Bayadère composé , neueste türkische Bordüren mit uni	Meter 90 Pf.
Doppeltbreite reinwollene Tour de laine , einfarbiger Costümfloss in mittel und dunkler Farbenstellung	Meter Mk. 1.25.
Doppeltbreite reinwollene Cheviot melange , in allen neuen Melangen	Meter Mk. 1.30.
Doppeltbreite Cheviot rayé und caro , neueste Streifen und kleine Caro's in blauweiß, blauroth u. f. w.	Meter Mk. 1—1¹/₄.
Doppeltbreite reinwollene Bordüren- und Bayadère-Stoffe	Meter Mk. 1¹/₂—2.
Doppeltbreite reinwollene Diagonals , einfarbig in reichster Farbenwahl	Meter Mk. 1.25.
Doppeltbreite Knickerbocker mit Bourette und Seide	Meter Mk. 1³/₄—2.
Doppeltbreite reinwollene Spitzenstoffe (Etamine) in neuesten Farben	Meter Mk. 1³/₄—2.
Doppeltbreite reinwollene Spitzenstoffe (Wolltüll) in neuesten Farben	Meter Mk. 2¹/₂—3.

Schwarze, dichte Reinwollen-Stoffe.

Doppeltbreite reinwollene Cachemire und neueste Fantasiestoffe in Crêpe, Bouclé, Etamine, Voil u. f. w.	Mtr. 80 Pf. bis Mk. 2¹/₂.
--	--

Schwarze, klare Reinwollen-Stoffe.

Doppeltbreite reinwollene Grenadine-, Etamine-, Wollen-Spitzen-Stoffe etc.	Meter Mk. 1³/₄—2¹/₂.
---	---

Schwarze Garantie-Reinseiden-Stoffe.

Reinseidene Lustrine, Faille, Rhenania, Luxor, Merveilleux, Armure, Satin de Lyon	Meter Mk. 2, 3—5.
--	--------------------------

Grosse Collection neuester Wasch-Stoffe in bedruckten und gewebten Baumwollen- und Wollen-Stoffen.

80 Ctm. Bedruckte Levantine , waschacht, in neuesten Dessins, Streifen, Caro's und Bordüren	Mtr. 30, 40, 50, 60 Pf.
80 Ctm. Bedruckte Battiste , feinste, dichte und elasser Qualität in hochfeinsten Dessins	Meter 60, 75—85 Pf.
80 Ctm. Bedruckte Crêpe, Armure und Sicillenne , neueste baumwollene Gewebe in aparten Dessins	Meter 80—95 Pf.
80 Ctm. Gewebte Zephirs in carrirt und neuesten Streifen	Meter 40, 60, 1.25.
80 Ctm. Bedruckte reinwollene Mousseline , in hellen u. dunklen neuesten Dessins	Meter Mk. 1¹/₄—1¹/₂.
80 Ctm. Einfarbige Cretonne und Satins in allen nur existirenden hellen und dunklen Farben	Meter 45, 60—90 Pf.
80 Ctm. Bedruckte Satins in hellen und dunklen neuesten Dessins, auch für Halbtrauer	Meter 60, 80—95 Pf.

Besonders beachtenswerth

wird diese Offerte erst dadurch, daß sämtliche Stoffe, wenn auch noch so auffallend billig, doch ausschließlich die neuesten Genres und von bester Qualität sind.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt, Köln.

Schlosserarbeiten

werden schnell und billig gemacht, Zimmerthür- und Möbelschlüssel sehr billig Kirchgasse 30. 13924

Kohlen.

Hierdurch bringe mein Lager in den verschiedenen Kohlen-Sorten, sowie in Kiefern- und Buchenholz und allen sonstigen Brennmaterialien in nur la Qualität und zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ganz besonders mache noch auf die Rheinischen Braunkohlen-Briquettes, Marke G. R., aufmerksam.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

14275

Comptoir: Schulgasse 2.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung von gelbem Fehler Gartensand, silbergrauem Kies und Flußsand resp. Kies zu reellen Preisen bei prompter Bedienung Achtungsvoll

Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Kinder-Liegewagen mit oder Matratze und Keil billig zu verkaufen Adlerstraße 1, Seitenbau. 15134

Unterricht.

Eine junge, staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privatstunden in deutscher, franz. und engl. Sprache zu erteilen. Näh. Helenestraße 25, III. 14108

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Rheinstraße 33, II. 82

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 142

Italienischen Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Adelsheidstraße 15, 1 Stg. 14023

Zither-Unterricht

nach bester Methode erteilt 7752

Ant. Walter, Zitherlehrer,

79 Schwalbacherstraße 79.

Eine geübte Vorleserin, auch kundig in Correspondenz, empfiehlt sich geehrten Damen. Näh. Exped. 15097

Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht im Ramestiden bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Gründl. Pandarbeits-Unterricht wird erteilt. Näheres Wellrichstraße 37, Parterre. 14863

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 64

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Parterre-Wohnung

von 3 event. 4 Zimmern auf sofort zu miethen gesucht. Rheinstraße und deren Seitenstraßen, sowie Lannstraße werden bevorzugt. Offerten sub B. M. 86 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15109

Zum 1. October wird eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, zum Preise von 1200 Mark zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter E. H. E. befördert die Exped. d. Bl. 15284

Gesucht eine Wohnung von 7—8 Zimmern mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter W. H. 2 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15143

Im mittleren Stadttheile wird per 1. October eine Wohnung, Parterre oder 1. Etage, von 5—6 Zimmern, 2—3 Mansarden und sonstigem Zubehör zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M. B. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14631

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein Laden nebst Wohnung in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten unter A. S. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14835

Angebote:

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. Juli oder früher mehrere comfortable Wohnungen billig zu vermieten. Näh. daselbst im Baubureau. 8019

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Keller auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Goethestraße 1, 2 St. 14900

Albrechtstraße 41 möbl. Parterrezimmer zu verm. 10818

Bleichstraße 8 sind 2 schöne Mansarden an stille Leute auf 1. Juni zu vermieten. 14060

Bleichstraße 15a, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten Auf Wunsch Pension. 14884

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Parterre. 7074

Große Burgstraße 4, I,

möbliertes Zimmer (Nordseite) zu vermieten. 15147

Dambachthal 10 ist ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 14108

Elisabethenstraße 11 sind Wohnungen und einzelne Zimmer möbliert zu vermieten. 12201

Villa Emserstraße 65, 1/4 Stunde vom Walde, elegantes Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1250 Mark. 11367

Friedrichstraße 3 eine möblierte Wohnung zu verm. 11912

Villa Gartenstraße 10 ist auf gleich oder später zu vermieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und 3 Salons. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14, oder bei Marcus Berlé & Comp, Wilhelmstr. 32. 15921

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Bräutigamste Ausfahrt. Einzuweisen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nicolastraße 5, Parterre. 22158

Helenestraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstr. 21, 2 Tr., 1 gr. fchl. g. mbl. Zimmer z. vm. 11799

Zahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Zahnstraße 24 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 8397

Lehrstraße 1a ein auch zwei schön möblierte Zimmer (Parterre) auf gleich zu vermieten. 14061

Mainzerstraße 36 im Neubau sind Wohnungen von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7209

Nicolastraße 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Oranienstrasse 23, I,

zwei schöne, große, elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension billig zu vermieten. 6997

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 14780

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. Bel-Etage:

7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau

von Leistner, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderallee 20 ist eine möbl. Mansarde an eine einzelne, ruhige Person auf gleich zu vermieten. 21079

Sonnenbergerstrasse 37,
am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:
8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche
und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug,
3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt-
und Laufftreppe. 21079

Taunusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage** bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstossendem kleinen Garten, Küche, Mansarden etc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzufragen täglich & vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei **E. Moebius** im Laden. 7410

Taunusstrasse 53 eine schön möbl. Mansardstube zu v. 15157
Webergasse 4, Mittelbau 2 St., ist ein grosses, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn zu vermieten. 13690

Wilhelmstrasse. Einige eleg. Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. Exped. 13865

Villa zu vermieten auf einige Jahre.

Dieselbe liegt in einem 2 1/2 Morgen grossen Garten mit ca. 800 Fruchtbäumen edelsten Obstes und ebensoviele Bierpflanzen in Laub- und Nadelhölzern, auch einem kleinen Weinberge — vom Curhaus und Theater 15—20 Minuten entfernt. — Gesunde, frischeste Lage — reine Waldbluft — herrliche Fernsicht — reizende unmittelbare Umgebung. Die Villa hat 12 Wohnräume — die Wirtschaftsräume im Souterrain — Veranda, Balkon, Loggien, und ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer auf gef. Anfragen unter **X. A. 70** durch die Exped. 14341

In einer Villa mit schattigem Garten, beste Lage an den Curanlagen, ist eine Wohnung von 10 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 15000

Wegungshalber ist eine kleine, freundliche Wohnung (direct am Walde) auf sofort oder 1. Juli zu vermieten Dambachthal 23. 15118

Arbeiterwohnung in der Nähe der Steinmühle per 1. Juni zu vermieten. Näheres bei **Bonheim & Morgenthau,** Neugasse 14. 15089

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelsheidstrasse 16. 3255

Möblierte Bel-Etage mit Küche Friedrichstraße 10. 10302

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möbliert, feines Haus, Bel-Etage, beste Curgasse. Näh. Exped. 3602

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit gratis nachgewiesen Webergasse 37, Lad. 11982

Möblierte Zimmer Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 13653

Möblierte Zimmer Bahnhofstrasse 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896
Vom 1. Juni an bis zu September einige Zimmer mit Benutzung von 2 Balkons in der besten Lage der Stadt zu vermieten Näheres Expedition. 14826

Auf 1. Juni zwei möblierte Zimmer in sehr schöner Lage mit guter Pension zu 50 und 60 Mk. zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14281

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind für **30 Mark** monatlich zu vermieten Hellmündstrasse 56, 2. Etage rechts. 11850

Für junge Kaufleute sind schön möblierte Zimmer mit Pension billig abzugeben. Näh. Exped. 15268

In bester Lage Hochparterre

ein großer, möblierter Salon mit Schlafzimmer, auf Wunsch mit Küche, auf längere Zeit abzugeben. Näh. Exped. 14983
Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34 9839
Möbl. Zimmer zu verm. Röderstrasse 41, 1 St. 9426
1 möbl. Balkon-Zimmer bill. zu verm. Bleichstr. 8, 1. St. 14502
Ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Juni billig zu vermieten Schwalbacherstrasse 33, Parterre rechts. 14939

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 15139
Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Steingasse 6, 1 Stiege hoch links. 15123

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu v. Feldstr. 10, 1 Tr. I. 14808
Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstrasse 16, 3 Tr. I. 9471
Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Nerostrasse 11. 13330

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist auf gleich oder 1. Juni zu vermieten Bleichstrasse 14, 3 Stiegen hoch. 13317

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstrasse 17. 11735
Gutmöbl. Zimmer (1 St.) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 11572

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 32, 1 Stg. 9888

Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 46. 12598

Ein schönes, unmöbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten Friedrichstrasse 8. 12365

Möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstrasse 29, 3 Tr. I. 9611
Freundl. möbl. Zimmer bill. abzugeben Schulgasse 17, I. I. 14921

Ein möbl. Zimmer bill. zu verm. Schulgasse 9, 2 St. r. 15204
Möbliertes Zimmer mit daranstossendem Schlafcabinet zu vermieten Ed der Langgasse 28, I. 15160

Ein grosses, leeres Zimmer ist sogleich billig zu vermieten Wellrichstrasse 30, Parterre. 14514

Ein möbliertes Mansardzimmer für 8 Mt. monatlich zu vermieten Bleichstrasse 9, Hinterhaus, Parterre links. 15250

Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Derselbe wird neuhergerichtet. Näh. Wellrichstrasse 11. 15274

Edle der Bleich- und Heleneustrasse 1 ist der **Claden** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Hofräumlichkeit** sofort oder später zu vermieten. 13929

Ein Laden mit Ladenzimmer könnte von jetzt an auf 3 Monate billig abgegeben werden. N. Exp. 14570

In lebhafter Lage ist ein **Laden**, für ein feineres **Wegergeschäft** vorzüglich passend, mit **geräumiger Wohnung** gleich zu vermieten. Offerten unter **A. M. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13930

Kirchgasse 30, Vorderhaus, sind 2 trockene Räume, welche zur Aufbewahrung von Möbel oder als Werkstatt geeignet sind, per 1. Juli zu vermieten. 15249

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äusseren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsalles 51. 21230

Solide, anständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näheres Neugasse 5. 12001

Junge, anständige Leute erh. Logis Römerberg 32, 1 St. 9887
Anst. Leute erh. Kost und Logis Heleneustrasse 18, Hth., P. 15003

Eine anständige, ruhige Person kann Schlafstelle erhalten Louisenstrasse 31, 3. Stock. 15288

Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 27 im Laden. 9663
Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgasse 6. 14558

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Marktstrasse 29. 12746

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Hochstrasse 7. 15302

Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738

Die obere Etage Rheinstrasse 15 (früher Rheinischer Hof) in Viebrich a. Rh. ist entweder im Ganzen oder in zwei Theilen zu vermieten. 12320

In schönster Curgasse bei einer feinen Dame vorzügliche Pension, hübsches Zimmer, 4 Mk. täglich. Näh. Exped. 15265

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6. 6314

Die gekrönten Dichter Englands. *

Von Marie Schmidt.

Wer nach dieser Heberschrift erwarten wollte, eine Aufzählung von Königen und Königinnen Englands zu finden, welche sich dem Cultus der Mäusen gewidmet haben, der würde sich getäuscht sehen. Es hat zwar fürstliche Dichter und Dichterinnen auf großbritannischem Throne gegeben, von Schottlands Jacob I. an, welcher, in seiner Jugend als Geisel in englischer Haft, sich die lange Gefangenschaft im Windsor'schloß durch die Lieber versüßte, die er in seinem „Königsbuch“ der Dame seines Herzens, Lady Jeane Beaufort, darbrachte, bis er, zum Throne gerufen, sie als seine Königin heimführen durfte; die rührende Abschiedsflage der unglücklichen Maria Stuart, welche schon den frühen Tod ihres jugendlichen Gemahles, Franz II., in französischen Versen betrauert hatte, ist jeder Schülerin einer höheren Töchter'schule, wenn nicht im Original, so doch aus Veranger's Nachbildung bekannt; daß die edle, hochgebildete Lady Jane Grey, die unglückliche Königin von neun Tagen, die in der Blüthe ihrer Jugend als Schlachtopfer der blutdürstigen Nebenbuhlerin Maria Tudor fiel, nicht bloß lateinische und griechische Dichter las, sondern auch selbst Verse zu machen verstand, erscheint uns sehr natürlich; und wir wissen ebenso wohl, daß auch in unseren Tagen die Glieder der englischen Königsfamilie, neben dem Schutze, den sie hochsinning Künsten und Wissenschaften angedeihen lassen, es nicht verschmähen, selbst um die Gunst der Mäusen zu werben. Davon soll jedoch hier nicht die Rede sein, sondern von einem Königthum anderer Art, dessen Symbol nicht die goldene Krone, sondern der unverwelkliche grüne Lorbeerfranz heißt; wir meinen das Königthum im Reiche der Poesie, die lange Reihe derjenigen englischen Dichter, welche in ziemlich ununterbrochener Folge von Spenser bis auf Tennyson den Ehrennamen eines Poëta Laureatus oder gekrönten Hofdichters geführt haben, und es ist nicht uninteressant, mit unparteiischen Augen die Häupter zu betrachten, die solcher Kronen würdig erachtet wurden. Von einer wirklichen feierlichen Dichterkrönung, wie sie in Italien dem Petrarca zu Theil ward und dem Tasso bestimmt war, wie sie auch in Deutschland vorkam, als vor Kaiser Maximilian I. Ulrich von Hutten den Lorbeerfranz aus den Händen der schönen Augsburger Patriziottochter empfing, haben wir nicht zu berichten. Es handelt sich hier nur um einen Titel, eine Ehren- und Würdenverleihung, woran sich auch ein Jahresgehalt knüpfte, in der Regel auf Lebenszeit; aber in keinem anderen Lande finden wir eine so regelmäßige Fortpflanzung dieser Würde von einem Haupte auf das andere, wie sie in England, nur mit einer zeitweiligen Unterbrechung während der Puritanerherrschaft, stattgefunden hat bis auf den heutigen Tag; denn bekanntlich ist der heutige Poëta Laureatus der unter seinen Landsleuten so hoch geehrte und viel gefeierte Lord Alfred Tennyson, welchem seine Dichtkunst auch die Erhebung zum höchsten Adel des Landes eingetragen hat. Gebührt der Löwenantheil gegenwärtiger Betrachtung den beiden großen Dichtern, die am Anfang und am Ende der langen Reihe stehen, als echte Dichterkönige von Gottes Gnaden, so wollen wir doch nicht verschmähen, auch die zahlreichen, dazwischen vorkommenden Sterne zweiten und dritten Ranges zu mustern, bei denen vielleicht der Titel eines königlichen Hofpoeten nicht immer der Ehre wegen, sondern mehr aus materiellen Rücksichten geschätzt wurde. Auf diese Weise können wir, gleichsam aus der Vogelschau, eine freilich nur sehr flüchtige Uebersicht des Entwicklungsganges der englischen Literaturgeschichte im Großen und Ganzen bis auf die Gegenwart herab gewinnen.

Gehen wir also von dem glänzenden Zeitalter der Königin Elisabeth aus, dessen poetische Bedeutung in Shakespeare gipfelt, so könnten wir uns zu der Frage versucht fühlen, warum nicht dieser erhabenste Genius seines Vaterlandes selber jenen königlichen Ehrenpreis davongetragen habe. Die Antwort darauf dürfte in unserem Sinne, im Sinne der Nachwelt, die seine gewaltige Verstandeskraft noch besser zu würdigen weiß, als es seine Zeitgenossen konnten, etwa lauten: Shakespeare war darüber erhaben, er hatte sein Königsrecht von Gottes Gnaden und brauchte es nicht erst durch die Gunst eines Monarchen zu empfangen. Im Sinne jener von den Traditionen des Feudalwesens noch nicht emancipirten Zeit möchte dagegen die andere Erklärung sein: Shakespeare war ein Kind des Volkes, ein self-made man, dessen Adel einzig in seinem Genius beruhte. Derjenige, welcher den Königspreis erhielt, gehörte, wenn auch nur als jüngerer Sohn, einem alten Adelsgeschlechte an, das in seinen Nachkommen bis auf den heutigen Tag noch blüht. Es ist eine im besten Sinne vornehme, eine edle und ritterliche Gestalt, welche uns in dem von der Königin

Elisabeth ernannten Poëta Laureatus entgegentritt, der Stifter einer ideellen Dynastie im Reiche der englischen Literatur werden sollte. Auch sein Aeußeres, wie es die von ihm vorhandenen Bildnisse zeigen, stimmt mit dem aristokratischen Eindruck seiner Persönlichkeit überein: eine gewaltige, mehr hohe als breite Stirn, ein offenes Auge mit dem Ausdruck energischer Festigkeit, ein längliches Gesicht, das durch den spitzen Kinnbart noch mehr verlängert erscheint, stehen ganz im Einklang mit den Bildern ritterlicher Helmen, die er selbst in seinen Gesängen geschildert hat.

Edmund Spenser ist zwar ein Zeitgenosse Shakespeares, aber um ein Jahrzehnt älter, und hatte daher schon früher den Zenith seines Ruhmes erreicht. Obwohl ein Zeitgenosse, stand er zu dem großen Dramatiker in keinem näheren Verhältniß, sogar in einem entschiedenen Gegensatz. Shakespeare hat zwar oft genug romantische Stoffe ergriffen, aber in der Behandlung derselben steht er überall auf dem Boden der wirklichen Welt; sein Blick scheint seinem Zeitalter voraus in die Zukunft zu eilen und seinem Volke Bahnen vorzuzeichnen, welchen es nur langsam in stufenweiser Entwicklung zu folgen vermochte. Spenser dagegen ist noch der Romantiker vom reinsten Wasser; sein Angesicht ist rückwärts einer Vergangenheit zugewendet, die sich eigentlich schon überlebt hatte; denn schon hatte Chaucer, der größte unter Spenser's Vorgängern, in seiner wohl gelungenen Parodie vom Ritter Topas der romantischen Ritterpoesie mit ihren ewig wiederkehrenden Riesen-Drachen, Zaubereien, verwünschten Prinzessinnen und sonstigem Zuhör seinen Fehdehandschuh hingeworfen; und schon war der einarmige Krieger von Lepanto auf den Kampfplatz getreten, der wie ein echter spanischer Matador dem zu Tode gekickten Wilde durch seinen sinnreichen Junker Don Quixote den Gnadenstoß versetzen sollte. Bekanntlich ist der geistreiche Schöpfer des Ritters von der traurigen Gestalt, Miguel Cervantes, mit Shakespeare an einem Tage (23. April 1616) gestorben.

Wie verschieden aber auch die Gesichtsrichtung der beiden gleichzeitigen Helden des britischen Parnasses war, so haben sie sich doch wenigstens neidlos anerkannt.

Die „Feenkönigin“, das Hauptwerk Spenser's, welchem er seinen Dichterruhm verdankt, ist ein allegorisches Epos, dadurch vor anderen romantischen Dichtungen jenes Zeitalters ausgezeichnet, daß alle darin auftretenden Personen zugleich Träger bestimmter sittlicher Ideen sind, Personifikationen bestimmter Tugenden oder Laster, und der Sieg des Helden über seine Feinde, die in Gestalt verschiedenartiger Unholde erscheinen, zugleich einen Sieg des guten Prinzips über das böse bedeutet. Der Plan des Gedichtes ist ein sehr verwickelter. Es sollte eigentlich aus 12 Büchern bestehen, wovon jedoch nur 6 vollendet sind; jedes dieser Bücher zerfällt wieder in 12 Gesänge, die Abenteuer von 12 Rittern schildern, welche sich zu einem Feste der Feenkönigin Gloriana zusammengefunden haben und von da auf ihre Fahrten ausziehen. Die Feenkönigin soll eine Apotheose der Britannia oder der Königin Elisabeth darstellen, welcher außerdem noch unter dem Bilde der jungfräulichen Helbin Britomartis gehuldigt wird. Der Hauptheld des Ganzen sollte der britische Nationalheld Artus oder Arthur sein, welchem die Feenkönigin in einem Traume erschienen ist und ihn zu leidenschaftlicher Liebe entflammt hat. Den Schluß sollte natürlich die Vermählung des hohen Paars bilden; aber so weit ist der Dichter nicht gekommen.

Die vorhandenen sechs Bücher schildern erst mit epischer Breite die Abenteuer der anderen in Gloriana's Diensten ausziehenden Ritter, denen Artus nur gelegentlich hier und da zu Hilfe kommt. Jeder derselben versinnbildlicht eine besondere ritterliche Tugend, Gerechtigkeit, Treue u. s. w., und hat mit den dieser Tugend entgegengesetzten bösen Geister zu kämpfen. Dieses immer wiederkehrende Motiv weiß der Dichter mit bewundernswürdiger Kunst, mit unerschöpflichem Reichthum der Phantasie auf alle mögliche Weise zu vermannigfachen, durch unzählige feine, der Natur abgelauschte Züge, durch eine Menge reizender Schilderungen den Leser stets auf's Neue zu überraschen, durch Gedantentiefe und sinnige Wendungen sein Nachdenken zu fesseln. Shakespeare sagt in einem seiner Gedichte von Spenser, seine Gedanken seien so tief, daß man ihm verzeihen müsse, das Verständniß seiner Hörer zu überschreiten. Wohl mag der innere Gehalt des wunderbaren Werkes über den Horizont der Mehrzahl seiner Zeitgenossen hinausgegangen sein; aber die unvergleichliche Musik der Sprache, der magische Wohlklang der Verse konnte nicht verfehlen, Leser und Hörer zu bezaubern. Nach dem Beispiel der italienischen Epiker, deren Einfluß in Anlage und Ausführung des Gedichtes vielfach zu erkennen ist, hat er auch die Form der italienischen Stangen — ottave rime — gewählt; aber er hat das Vermaß frei behandelt und sich sogar eine kühne Neuerung erlaubt, indem er seiner Strophe eine neunte Zeile anfügt, die, statt zehnsilbig, zwölfsilbig ist und so einen besonders volltönenden rhythmischen Abschluß bildet.

(Fortf. folgt.)

* Nachdruck verboten.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Heute Sonntag den 30. Mai,
Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:

Waldfest

auf dem Speierskopf,

wozu wir unsere unactiven Mitglieder, sowie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen.

18 **Der Vorstand.**

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Günstiges Wetter vorausgesetzt, findet heute Sonntag den 30. Mai Nachmittags 3 Uhr die Fortsetzung unseres Volksfestes auf dem Wartthurm-Terrain statt. Das frühere Programm bleibt. Die ergangenen Einladungen werden mit der freundlichen Bitte um recht zahlreichen Besuch hiermit erneuert. Bei ungünstigem Wetter wird das Fest bis zum Sonntag den 6. Juni verschoben.

Wiesbaden, den 27. Mai 1886.

194 **Das Fest-Comité.**

Pompier-Corps.

Unser diesjähriges

Waldfest

findet, günstige Witterung vorausgesetzt, Sonntag den 30. Mai Nachmittags von 3 Uhr ab unter den Eichen (am Abhänge nach der Balkmühle zu) statt. Für genügende Unterhaltung ist wie immer bestens Sorge getragen.

Hierzu ladet die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte ergebenst ein **Das Commando.**

Kriegerverein

192

„Germania-Allemania“.

Heute Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr an (bei günstiger Witterung):

Waldfest „Bahnholz“.

Hierzu laden wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.

Für Unterhaltung, sowie für ein gutes Glas Bier und Schinkenbrod zc. ist bestens gesorgt. **Der Vorstand.**

Photographie!

Mein Atelier ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. **L. W. Kurtz, Hof-Photograph,**
15418 4 Friedrichstraße 4.

Nur 9 Mark!

Jünglings-Anzüge in den feinsten Stoffen.
14453 **S. Seelenfreund, Webergasse 52.**

Wiesbadener Sänger-Club.

Donnerstag den 3. Juni (Himmelfahrtstag) Nachmittags von 2 Uhr ab (jedoch nur bei günstiger Witterung) findet unser diesjähriges

großes Waldfest

auf dem Speierskopf statt und sind hierzu alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen. Für genügende Sitzplätze, ein gutes Glas Bier, Schinkenbrod u. s. w., sowie für Unterhaltung (Musik, Gesang, Tanz und Volksspiele) wird bestens gesorgt sein. Der Rückmarsch erfolgt mit Magnesiumfackel-Beleuchtung.
15408 **Der Vorstand.**

Männergesangverein „Friede“.

Am Himmelfahrtstag, den 3. Juni, Nachmittags „unter den Eichen“ am Abhänge bei günstiger Witterung:

Großes Waldfest.

Für angenehme Unterhaltung, wie gutbesetzte Musik, Gesang, Tanz, Volksspiele, sowie für ein gutes Glas Bier und Schinkenbrod ist bestens gesorgt, ebenso für hinreichende Sitzplätze.

Rückmarsch des Abends mit Fackeln.
Ru recht zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein
149 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Industrie- und Kunst-Gewerbe-Schule.

Am 1. und 15. eines jeden Monats können Damen und junge Mädchen in unserer Schule eintreten. Unterrichtet wird in der Industrie-Abtheilung im: Hand- u. Kunstnähen, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, im Kleidermachen und Putzmachen; in der Kunstgewerblichen Abtheilung im: Kunststicken, Goldsticken und Weißsticken, in allen Mal- und Zeichentechniken, in Leder-Schnitt und Acharbeiten. Unterrichtet wird von vorzüglichsten Lehrkräften auf's Gründlichste. Wärmste Empfehlungen aus allen Kreisen. Schülerinnen-Frequenz im letzten Schuljahre 300. Stets zahlreiche Schülerinnen-Arbeiten zu Jedermanns Ansicht.

Hochachtungsvoll

Frau Elise Bender,
Hof-Kunststickerin.

15474

Soeben

eingetroffen eine Sendung Delbrückbilder, alle Sorten Landschaften, Jagdstücke, Thierbilder. Alle Sorten heilige, gerahmte u. lose Bilder. Größe je nach Wunsch. Zu beziehen zu staunend billigen Preisen durch die Buch- und Bilderhandlung von
15435 **J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.**

Im Schützenhaus unter den Eichen

findet heute Sonntag Concert (Cornet-Quartett) statt, wozu ich höflichst einlade.

15423

Chr. Eduard Berges.

Velociped,



wenig gebraucht, 48 engl. Zoll, ist billig zu verkaufen Martinstraße 1.

15217

Heute Sonntag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibank 15220

Schensfleisch per Pfd. 40 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Holzversteigerung.

Montag den 31. Mai Mittags 12 Uhr Verkauf von Bau- und Brennholz, Brettern etc., sowie 2 Pappelbäumen im Casino, Friedrichstraße. 3

Versteigerung.

Unterzeichneter läßt Mittwoch den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr beginnend, im Deconomiegebäude zu Eltville eine Kelter mit sämtlichem Zubehör, einen vierscheibigen Landauer, ein Kamin, fünf Mantelöfen mit Marmorplatten, eine große, kupferne Badewanne, diverse Möbel, vier Sopha's, Betten, Tische, Stühle, ferner altes Holzwerk, Eisen, 30 Stück schön geformte Gussäulen mit Zubehör zu einem Laubengang (noch nicht aufgestellt) und 20 große Kübelpflanzen, als: Lorbeer, Euphonius und Oleanderbäume, versteigern.

15400

Hugo Englerth.

Termin-Kalender.

Morgen Montag den 31. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Georg Blau Wwe. von hier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Steingasse 11. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gras-Gresenz von der Fläche vor dem neuen Friedhofe an der Blatterstraße, an Ort und Stelle. (S. T. 125.)

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur dritten Hebung 1886 werden vom 1. Juni 1886 ab erhoben.

15419

Der Vorstand.

Gegen Motten etc.:

Insectenpulver, Camphor, Naphtalin, Batschouli, Moschus,

Desinfectionsmittel:

Eisenvitriol, Desinfections-Pulver, Chlorkalk, Carbonsäure,

Blutlaus-Tinktur nach Professor Reßler empfiehlt

J. C. Bürgener,

Material- und Farbwaren-Handlung
en gros et en détail,

15411

35 Sellmündstraße 35.

Desinfectionsmittel.

Carbonsäure, Chlorkalk, Eisenvitriol, Desinfectionspulver

bei

Wilh. Heinr. Birek,

15314

Ecke der Adelsheid- und Oranienstraße.

Ein ruhbaumer Secretär mit schöner Schreib-Einrichtung, passend für einen Geschäftsmann, ist für 25 Mark zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2, zwei Stiegen h. 15449

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule Wiesbaden.

Um denjenigen jungen Mädchen, welche die **Kleider-Confection** als Erwerbszweig erlernen, vollkommenste Ausbildung geben zu können, errichten wir unterm Heutigen in der Industrie-Abtheilung unserer Schule ein

Confections-Geschäft

für **Damen-Toiletten**. Dasselbe steht unter Leitung einer ausgezeichneten Directrice und wird neben tadellosem Schnitt und elegantem Arrangement für sorgfältigste Ausarbeitung Sorge tragen. Da wir nicht allein tüchtig ausgebildete Arbeiterinnen, sondern an unseren Schülerinnen auch tüchtige Arbeitskräfte haben, so sind wir im Stande, sehr billige Preise zu machen und schnellstens zu liefern.

Empfehlungen über bereits gefertigte Toiletten aus den besten Kreisen. Toiletten zur Ansicht.

Hochachtungsvoll

15344

Frau Elise Bender,
Hofkunstfädlerin, Neugasse 1.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule Wiesbaden.

In unsere **Confections-Abtheilung** können junge Mädchen, welche sich für die Confection als Erwerbszweig an-bilden wollen, jederzeit eintreten. Dieselben erhalten sofort Schnittzeichnenunterricht und eine so umfassende gründliche Aus-bildung, daß sie nach 6 Monaten als selbstständige Arbeiterinnen fungiren können, wofür die Schule volle Garantie leistet. Für lohnende Beschäftigung bei uns oder auswärts tragen wir nach beendeter Ausbildung bestens Sorge. Zu vergeben sind für dieses Fach 4 Freistellen.

Hochachtungsvoll

15345

Frau Elise Bender,
Hofkunstfädlerin, Neugasse 1.

Wollspitzen (schwarz u. farbig)

Tüllspitzen, leinene Spitzen, Baumwollspitzen empfiehlt

15393

W. Ballmann, Langgasse 13.

Tricot-Tailen

besten Qualität sehr billig bei

Joseph Ullmann,

15359

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Am

= besten und billigsten =

kauft man die **Hamburger** und **englisch-ledernen Hosen** nur bei **A. Görlach, 16 Messergasse 16,** gegenüber dem Schuhwaaren-Geschäft des Herrn Ernst. 15406

Mehrere Arbeiter.

Nur 85 Pfg.!

Waschächte

14451

S. Seelenfreund, Webergasse 52.

Billig zu verkaufen

ein 2thür. **Kleiderschrank**, ein fast neuer **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** (nicht groß), eine gute **Wasch-Console**, sechs schöne **Rohrstühle**, zwei gute **Küchentische**, **Holzstühle**, **Spiegel**, **Bilder**, zwei **Betten**, **Vorhänge**, **Portièren** etc. kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreing. 15316

Zwei 1thür. **Kleiderschränke** und 1 tannener **Tisch** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 15399

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

Sente: Frei-Concert

5 Häfnergasse 5.

15373

Achtungsvoll J. Weyer.

Moussirenden Hochheimer

in drei Qualitäten empfiehlt

15307

Philipp Veit, Taunusstraße 8.

Prima Flaschenbier

frei ins Haus geliefert per Flasche 17 Pfg. durch
J. Weyer, Häfnergasse 5. 12529

Apfelwein,

selbst gekeltert, in vorzüglicher, echter Qualität

per Liter 30 Pfg. } ohne Glas,

" Flasche (3/4 Liter) 25 "

empfehlen J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
11068 A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Sämtliche

Mineral-Wasser

(natürliche und künstliche),

Mutterlaugen & Bade-Salze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

Telephon No. 82.

E. Moebus,

14254 Taunusstraße 25.

Natürliches

Niederselterser Mineralwasser

in jedem Quantum zu haben Adlerstraße 13. 12547

Hansener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein

bei

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogenasse 15. 825

Ia Schweizer-Käse, vollastig, per Pfd. Mk. 1.10,

Ia Edamer und Holl. Rahmkäse,

Ia Limb. Rahmkäse, ganz reif, per Pfd. 40 Pfg.

Für Restaurateure und Wiederverkäufer Rabatt.

14898 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Ganzes Schmalz

per Pfund 60 Pfg.

empfehlen L. Behrens, Langgasse 5. 15115

Rübenkraut

per Pfund 15 Pfg. empfiehlt die Colonialwaaren-Handlung
14765 Carl Schneegans, obere Webergasse 56.

Von der rühmlichst bekannten

Getreide-Press-Hefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für
Branerei, Spiritus- und Pech-Ofen-Fabrikation
(vorm. G. Sinner) in Grünwinkel (Baden)

unterhält stets Lager in frischester Waare

Die Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

12943 M. Fausel, kleine Burgstraße 4.

Ich Endesunterzeichneter nehme die gegen die Ehefrau des
Wilhelm Schmidt ausgesprochene Beleidigung hiermit
zurück. Georg Rübsamen. 15477

Eine der ältesten, am Plage sehr gut eingeführte deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden
und Umgebung unter den günstigsten Bedingungen einen tüchtigen
Haupt-Agenten und erbittet Franco-Offerten geeigneter Per-
sönlichkeiten sub E. C. 103 an die Exped. d. Bl. 321

David Perabo, Dachdecker,

32 Röderstraße 32,

übernimmt die Ausführung von Asphalt-Arbeiten
jeder Art, ferner Eindeckungen von Dächern mit
Dach-Pappe und Holz-Cement bei billigster Be-
rechnung. — Verkauf von Dach-Pappe. 8954

per Pfund 40 Pfg., Oelfarben 40 Pfg., per Pfund

fertig zum Anstreichen,

unter Garantie für Haltbarkeit empfiehlt

Philipp Nagel,

15430

Reugasse, Ecke der Maueraasse.

Oelfarben & Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig, 15361

Stahlspäne, Parquetbodentwische, Pinsel u.

empfehlen Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Die Eisfabrik von Lisman Straus &
Söhne, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8
Jahren als vortrefflich anerkanntes, aus städt.
Trinkwasser hergestelltes kryallbhelles Kunst-
Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus ge-
liefert zu billigem Preise. 7317

Für Herrschaften.

Parquetböden werden gereinigt und frottirt von Ph. Lind,
Parquetbodenlager, Oranienstraße 6. 15342

Zwei fertige Betten (polirt), hohes Haupt, Rahme, Kopf-
haar-Matratze und Keil, billig zu verkaufen Saalgasse 4. 15414

Billig zu verkaufen zwei schöne Spiel-
tische, ein fast neues Bett, ein schöner
Blumentisch, ein schönes Etageré, ein Regulateur,
eine gute Wanduhr, drei schöne Figuren u. s. w. Kleine
Schwalbacherstraße 4, Thoreingang. 15317

Billig zu verkaufen: 1 polirte Wasch-Console, 1 ov. Spiegel,
3 Küchenschränke, 1 einth. Kleiderschrank, vollständige Betten,
einzelne Betttheile, 1 Kranken-Sessel, Stühle, Tische u. s. w.
bei Joseph Jung, Metzgergasse 19. 15421

Eine Kommode, vierthubladig, Kirschbaum,
aus der Gewerbehalle, eine Waschconsole mit
Marmorplatte und Kopfharmatratzen werden um den halben
Preis verkauft Schwalbacherstraße 27, Stb. 1 St. h. r. 15476

Fertige Betten, Polster-Möbel, sowie einzelne
Theile, als: Kopfharm- und Seegrass-Matratzen, Bettstellen,
billig zu verkaufen Saalgasse 4. 15416

Kartoffeln, sehr gute, gelbe, per Kumpf 16 Pfg. bei
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 15438

Herrngartenstraße 10 sind gute Kartoffeln zu verk. 15155

Drei Ball-Terriers und ein Wopshund zu verkaufen,
sowie eine elegante, deutsche Dogge (Goldstrom) zu kaufen
gesucht, darf 250—300 Mk. kosten. Näheres in Schierstein,
Wilhelmstraße 88. 15030

Das Gras von meiner Bleiche ist zu verk. Näh.
Welltrigthal bei Ph. Scherer. 1549

Ein Acker m. Luzerner Klee i. j. verk. N. Hochstätte 13. 15436

Erstes grosses Internationales Trabrenn-Meeting Frankfurt a. M.

Auf der Rennbahn am Forsthaus

Himmelfahrtstag, Donnerstag den 3. Juni,
Nachmittags 2 1/2 Uhr:

1. Eröffnungsrennen.

Herrenreiten.

Ehrenpreise dem Ersten und Zweiten.

2. Wäldchesrennen.

Heatfahren im Sulky.

Bürger-Preis Mark 1500.—

3. Forsthausrennen.

Heatfahren im Sulky.

Preis Mark 2200.—

4. Grosses Internationales Frankfurter Meilenfahren.

Heatfahren im Sulky.

Preis Mark 4400.—

Sonntag den 6. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr:

5. Zweispänniges - Fahren.

Herrenfahren.

Ehrenpreise dem Ersten und Zweiten.

6. Sandhofsrennen.

Heatfahren im Sulky.

Preis Mark 1400.—

7. Grosses Internationales Frankfurter Trabreiten.

Preis Mark 4400.—

8. Trostfahren.

Heatfahren im Sulky.

Preis Mark 1400.—

321

Täglich 8—10 einzelne Rennen.

Erste Tribüne Mk. 5, für beide Tage Mk. 8, zweite Tribüne Mk. 1.50, Stehplatz 50 Pf., Wagen pro Tag Mk. 6, für beide Tage Mk. 10.

Zwei Musik-Capellen spielen abwechselnd.

(M.-No. 8780.)

Preuß. Lotterie-Loose.

3. Klasse 174. Lotterie (Ziehung 22.—24. Juni 1886) verfenbet gegen Baar: Originale: 1/2 à 133, 1/4 66,50 Mark (Preis für 3. und 4. Klasse: 1/2 154, 1/4 77 Mark); ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuß. Original-Loosen pro 3. Klasse: 1/8 21, 1/16 10,50, 1/32 5,25 Mark (Preis für 3. und 4. Klasse: 1/8 31, 1/16 15,50, 1/32 7,75 Mark).

(H. 13166)

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin SW.,

349

Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1868).

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln

bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Corsetten

mit Rohreinlagen von Mk. — 75 Pfg. an,
" Fischbeineinlagen von " 3 — " "
" Uhrfedereinlagen von " 2 50 " "
sowie Kinder-Corsetts in größter Auswahl sehr billig.

Joseph Ullmann,

15360

Kirchgasse 16, vis-à-vis Ronnenhof.

Wohnungswechsel!

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Nachricht, daß sich meine Wohnung jetzt Manergasse 14 im zweiten Stock befindet. Da ich mein Confections-Geschäft nun wieder vollständig betreibe, erlaube ich mir, mich meiner werthen Kundschaft und verehrlichen Damen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

15413

Hochachtungsvoll
Frau L. Uhlitzsch, geb. Lenz.

Guter Rinde, stüwagen 3. verl. H. Schwalbacherstr. 1. 15375

Großer Gelegenheitskauf.

Eine Parthie weisseleene Taschentücher per Dtd. Mk. 3.50,
Damen-Cretonne-Hemden von 1 Mk. 40 Pf. an,
Mädchen-Cretonne-Hemden von 50 Pf. an,
Knaben-Cretonne-Hemden von 50 Pf. an,
Fil de perse-Handschuhe von Mk. 1.— an,
Fil de cosse-Handschuhe von 25 Pf. an,
baumwollene Damenstrümpfe von 40 Pf. an,
baumwollene Kinderstrümpfe von 25 Pf. an,



Corsetten

in

grosser Auswahl

von den billigsten bis zu
den feinsten.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in Spitzen,
Besatz, Knöpfen, Futterstoffen und Kurzwaaren.

Detail-Verkauf zu äußerst billigen Preisen.

15431

J. Berberich, Kirchgasse 14.

Kinder-Hütchen

in Atlas, Cachemir,
Piqué etc., einfache und
elegante Muster, empfiehlt

W. Ballmann, Langgasse 13.

15392

Ziehung
2. Juni
1886.

Casseler Pferde- und Equipagen-Verloosung.

Ziehung
2. Juni
1886.

Hauptgewinne i. W. v. M. 10000. 6000. 5000. 4000. 3500. 3000. 2500 etc.,
zus. 1060 werthv. Gewinne.

Loose à 3 Mk. durch Unterzeichneten und dessen Verkaufsstellen. (H. 6. 1837 k.)

Herm. Mende, Cassel, General-Debit.

In Wiesbaden bei F. de Fallois, Langgasse 20, und Th. Wachter, Langgasse 31. 349

Meine beschränkten Räumlichkeiten

zwingen mich, sämtliche Artikel meines überfüllten Waarenlagers möglichst schnell zu verringern, um die täglich eingehenden Neuheiten unterzubringen.

Dies kann nur dadurch geschehen, daß ich meine sämtlichen Waaren zu undenkbar billigen Preisen verkaufe.

Vielen, welche von der Ansicht ausgehen, nur in größeren Geschäften kaufe man gut und billig, beweise ich beim Einkauf bei mir stets das Gegentheil.

Kleine Geschäftsspesen, sowie directer Bezug sämtlicher Waaren nur gegen Baar ermöglichen mir den billigsten Verkauf am hiesigen Plage.

Jeder ist in Stand gesetzt, für wenig Geld seinen Bedarf bei mir zu decken.

Man beachte und vergleiche nachstehende kleine Preisnotirung.

Ich verkaufe von heute an:

- | | |
|--|------------------------|
| 1 vollständig rein wollenes schwarz Cachemir-Kleid | zu 6.— und 8.— |
| 1 vollständig rein woll. Cachemir-Kleid in allen Farben | zu 6.50 und 8.50 |
| 1 vollständig carrirtes Wollstoff-Kleid | zu 4.50 und 5.50 |
| 1 vollständig einfarbig Wollstoff-Kleid | zu 5.— und 6.— |
| 1 vollständig Baige-Kleid zu guten Hauskleidern | zu 4.50 und 5.50 |
| 1 vollständig waschbares Cattun-Kleid, neue Dessins | zu 4.— und 5.— |
| 1 vollständig waschbares Baumwollstoff-Kleid | zu 4.50 und 5.50 |
| 1 vollständig waschbares Blandrud-Kleid | zu 2.50 und 3.50 |
| 1 vollständig f.-woll. Flanell-Rock | zu 1.80 und 2.— |
| 1 vollständig Sommer-Rock in prachtvollen Streifen | zu 2.80 und 3.— |
| 200 Stück fertige Damen-Röcke | zu 2.50, 3.— und 3.50, |
| 1 Posten selbstverfertigte Damen-Hemden aus nur guten Stoffen per Stück | zu 1.30, 1.60, 1.80, |
| 1 Posten gute Herren-Hemden mit lein. Einsatz per Stück | 3.— und 3.50. |
| Stoff zu einem vollständigen Herren-Anzug, rein woll. Duxkin, schöne Muster, | zu 12.— und 14.—. |

Ferner: Bettzeuge, Bettbarchent, Bettdecke, Bettfedern und Dauen, Möbel-Cattune, Elsäffer Baumwollwaaren, weiße Leinen und Halbleinen, Handtücher, Tischtücher, breite und schmale Gardinen, Manillastoffe, Tischdecken, Fußteppiche, weiße Bettdecken, Steppdecken und wollene Cullen, Kragen, Manschetten, Schlipse, weiße Taschentücher etc. etc.,

Alles in größter Auswahl, solide Qualitäten, zu billigsten Preisen.

11597 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Im Volks-Kaffeehaus wird heute Sauerkraut mit Leberflöße gegeben werden. Der Kichenzettel für die Woche entspricht dem am 16. d. Mts. bekannt gemachten.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Mai.

Geboren: Am 24. Mai, dem Tagelöhner Jacob Jungbluth e. S., N. Johann Jacob Adam. — Am 23. Mai, e. unehel. S., N. Wilhelm Carl Mathias. — Am 23. Mai, dem Tagelöhner August Ellmann e. L., N. Margarethe Caroline. — Am 23. Mai, dem Bahnwärter Georg Langenan e. S., N. Robert Daniel Emil. — Am 25. Mai, e. unehel. S., N. Conrad. — Am 24. Mai, e. unehel. L., N. Anna Clara. — Am 23. Mai, dem Fuhrmann Philipp Eiert e. L., N. Johanna Auguste. — Am 21. Mai, dem Metzger Christian Diefenbach e. L., N. Luise Sophie. — Am 23. Mai, dem Kaufmann Paul Sulzberger e. L., N. Friederike. — Am 22. Mai, dem Spenglergehilfen Ludwig Diefenbach e. S., N. Georg Ludwig Andreas.

Aufgeboren: Der practische Arzt Dr. med. Carl Joseph Besterfeld von Strassburg im Elsaß, wohnh. zu Alsenz in Rheinbayern, früher zu Strassburg wohnh., und Mathilde Henriette Hedwig Franz von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. Mai, der Apotheker Alexander Kulise, alt 53 J. 3 M. 24 T. — Am 26. Mai, Anna Marie Catharine, L. des Milchhändlers Johann Baptist Lorenz, alt 24 T. — Am 27. Mai, Martha Paula, L. des Bedienten Moritz Jacob, alt 20 T. — Am 27. Mai, Ludovica, geb. Reuter, Wittwe des Königl. Regierungsraths Schrader, alt 76 J. 3 M. 21 T. — Am 27. Mai, der Dienstmann Joseph Helm, alt 62 J. 10 M. 5 T. — Am 27. Mai, Anna Margarethe, L. des Kaufmanns Franz Eisenmenger, alt 5 J. 9 M. 21 T. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarrorte.

Wiebich-Rosbach. Geboren: Am 22. Mai, dem Fabrikarbeiter Maximilian Philipp Gigerich e. S. — Am 24. Mai, dem Spengler Carl Conrady e. S. — Am 24. Mai, dem Geometer Reinhard Laur e. L. — Am 26. Mai, dem Wirth Carl Jung e. L. — Aufgeboren: Der Fuhrmann Bernhard Peter Neumann von hier, wohnh. dahier, und Caroline Streit von Frauenstein, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Adolf Carl Geis von hier, wohnh. dahier, und Marie Anna Heimann von Cagenellbogen im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Jacob Roskopf von Gundersheim, Kreis Worms, und Dorothea Weingärtner von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Anton Seiler von Lautert im Kreise St. Goar, wohnh. dahier, und die Wittve des Tagelöhners Heinrich Kuhnmann, Caroline, geb. Römer, von Daisbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Eisengießer Johann Anton Rauch von hier, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Johannette Reubling von Springen im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Verheirathet: Am 23. Mai, der Fabrikarbeiter Michael Stephanus Mayer von Ebingen im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Wenzel von Weiler im Kreise Kreuznach, wohnh. dahier. — Am 23. Mai, der Hilfsbahnwärter Heinrich Carl Conrad Friedrich Storf, und Marie Catharine Reigert von Langenhain im Kreise Höchst, wohnh. dahier. — Am 23. Mai, der verw. Schreiner Johann Georg Dengel von Niedersaulheim in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Caroline Rahner von Bismweiler bei Rastatt (Baden), seither in Wiesbaden wohnh. — Gestorben: Am 21. Mai, Ida Martha, L. des verstorbenen Eisenbahndiäters Hermann Teslaff, alt 10 M. — Am 21. Mai, Philipp, S. des Tagelöhners Philipp Albus, alt 3 M. — Am 22. Mai, Philipp Carl Peter, S. des Maurers Philipp Luther, alt 1 J. — Am 23. Mai, Caroline, L. des Bahnwärters Heinrich Reiz, alt 5 M. — Am 23. Mai, die Wittve des Schuhmachers Conrad Simon, Auguste, geb. Schlemm, alt 39 J. — Am 26. Mai, Wilhelm Adolf, S. des Fabrikarbeiters Ludwig Weber, alt 5 J. 6 M. — Am 26. Mai, die Ehefrau des Tagelöhners Johann Anton Kuhn, Agathe, geb. Volk, alt 70 J. — Am 27. Mai, der Schreinermeister Gerhard Böth, alt 73 J.

Dohheim. Aufgeboren: Der verw. Lüncher Philipp Wilhelm Schwalbach, und Wilhelmine Elisabeth Dorothea Quint. — Verheirathet: Am 22. Mai, der Maurer Philipp Wilhelm Adolf August Silberstein, und Julie Philippine Adolfin Friederike Dorothea Herborn, Beide von hier. — Gestorben: Am 24. Mai, Ernestine Katharine, geb. Schwalbach, Ehefrau des Zimmermanns Gustav Silberstein, alt 38 J. 11 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 16. Mai, dem Maurer Johann Wilhelm Schwein zu Rambach e. S., N. Ludwig Karl,

Am 18. Mai, dem Tüncher August Peter Jerbe zu Rambach e. L., N. Auguste-Christiane. — Am 18. Mai, dem Landmann Christian Karl Wilhelm Wintermeyer zu Sonnenberg e. L., N. Auguste Wilhelmine Karoline Christiane. — Am 22. Mai, dem Tagelöhner Philipp Tresbach zu Sonnenberg e. L., N. Christiane Katharina Henriette Philippine. — Aufgehoben: Der Bahnarbeiter Martin Behner von Goras bei Fulda, und Aloise Rehl von Obernhausen, Kreis Fulda. — Der Landmann Karl Philipp Christian Pfeiffer von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Auguste Karoline Louise Wilhelmine Schwein von Rambach, wohnh. daselbst. — Verheiratet: Am 23. Mai, der Wagner Philipp Wilhelm Conrad Christian Karl Bierbrauer, und Karoline Friederike Bach, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst.

Wierstadt. Aufgehoben: Der Zimmermann Philipp Christian Sautaus, wohnh. zu Siedenroth im Untertaunuskreis, und Marie Katharine Engelstiedt von Waghahn im Untertaunuskreis. — Gestorben: Am 23. Mai, Gustav, S. des Zimmermanns und Milchhändlers Heinrich Roth, alt 1 J. 2 M. 19 T.

Kirchliche Anzeigen.

In der katholischen **Notkirche** sind am Montag die heil. Messen um 5 $\frac{1}{2}$, 7 und 9 Uhr; um 6 Uhr ist ein Hochamt mit Allerheiligen-Sitane.

In der **Kapelle des Schwesternhauses** sind am Dienstag und Mittwoch die heil. Messen um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{4}$, 7 und 9 Uhr.

In der **Kapelle des Bruderhauses** ist am Dienstag und Mittwoch eine heil. Messe um 6 Uhr.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle), Dienstag Abends 7 Uhr, Mittwoch Vormittags 11 Uhr und Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Donnerstag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Morgen Montag: „Die Jungfrau von Orleans“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Moschbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntag von 11–1 und 2–6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4–6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 6, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 28. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752.3	751.9	751.6	751.9
Thermometer (Celsius) .	10.8	19.0	11.2	13.7
Luftspannung (Millimeter) .	7.0	5.7	7.2	6.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	72	85	73	77
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter. sehr heiter. voll. heiter.			—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	1.0	—
	Nachts Regen.			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Mai 1886.)

Adler:	Monasch, Kfm., Berlin.	Curanstalt Nerothal:	Mayer, Oberstabsarzt, Frankfurt.
Lignitz, Frankfurt.		Hotel du Nord:	v. Polier, Graf m. Fr., Mecklenburg.
Cohn, Kfm., Frankfurt.		Browne, Dr. m. Fr., Rotterdam.	
Dreyer, Kfm. m. Fr., Osnabrück.		Orrego, Paris.	
Wysman, Kfm. m. Fr., Amsterdam.		Moult-Moult, Paris.	
Weidert, Kfm., Hanau.		Kuyper, m. Fr., Rotterdam.	
Rosenthal, Kfm., Crefeld.		Hoback, m. Fr., Frankfurt.	
Lieblicher, Techniker, Dresden.		Hiller, m. Fam., Königsberg.	
Gaartz, Buchdruckereib., Elbing.		König, m. Fm. u. Bd., Petersburg.	
Eichelbaum, Kfm., Berlin.		Clade, Hamburg.	
Mühlich, Kfm., Schneeberg.			
Fink, Fr., Meerholz.			
Alleeaal:	Röhs, Fr. Rent., Kiel.	Rhein-Hotel:	Berninghaus, Fr. m. Fm., Duisburg.
Bären:		Philp, Fr. m. Sohn, London.	
Pollitz, Rt. m. Fr. u. Bd., Hamburg.		Jeffery, Fr., London.	
Schulze, Stud., Oberfehnau.		Leopold, Rent m. Tocht., Chicago.	
Ihren, 2 Frln., England.			
Pollard, 2 Frln., England.		Rose:	de la Espriella, m. Fr., New-York.
Pückert, Dr. Stabsarzt m. Fr., Stettin.		Hume-Dudgeon, m. Fr., Irland.	
		Moore, Irland.	
Schwarzer Bock:	Berthold, m. Fr., Kesselsdorf.	Schultze, Russland.	
Waldheir, Kfm., Berlin.		Weisses Ross:	Henschel, m. Fr., Bernburg.
Brockhoff, Leipzig.		Kröcher, Friesack.	
Wehmer, Fr. Sanitätsrath Dr. m. Tocht., Frankfurt.		Hilsz, Eberstadt.	
Lesser, Fr. Rent., Bonn.		Gänther, Gutsbes., Sollingen.	
Zwei Bücke:	Lauter, Osterfeld.	Weisser Schwan:	Loesch, Fr. Rent., Berlin.
Schiele, Würzburg.		Sonnenberg:	Baumbach, Kfm., Schmalkalden.
Matzenbach, Fabrikbes., Kirm.		tern, Rent., Nierstein.	
Wegemann, Kirm.		Hotel Speher:	Heyland, Fr. Rechtsanw. m. Tocht., Iserlohn.
Galligly, Fr., London.			
Central-Hotel:	Reiss, Gutsbes., Gimeldingen.	Spiegel:	König, Fr. m. Bed., Pirmasens.
Cölnischer Hof:	v. Hövel, Frhr Rittmst., Düsseldorf.	Hurst, New-York.	
Einhorn:		Hirsch, Dr., Frankfurt.	
Steinbach, Kfm., Zeitz.		Tannus-Hotel:	Baum, Forststr., Strassburg.
Kaufmann, Kfm., Mannheim.		Pütz, Rent., Aachen.	
Wagner, m. Fam., Wien.		London, m. Fam., England.	
Poy, Kfm., Berlin.		Frank, Kfm., Köln.	
Beilinghausen, m. Fr., Ehrenbreitstein.		Kinscherf, Fr. m. 2 T., Weinheim.	
Schmidt Kfm., Langenbohnheim.		v. Zschock, Präsident, Münster.	
Hosler, Inspect., Frankfurt.		Steel, Chicago.	
Eisenbahn-Hotel:		Moodey, Chicago.	
v. Iltes, Rent. m. Fr., Grossenbaum.		Zerba, Kfm., Worms.	
Schmitt, Kfm., Brosserode.		Framier, Kfm., Cardenat.	
Kaminsky, Neuenburg.		Traun, Gutsbes., Oesterreich.	
Kreber, Administrator, Lesman.		Busler, m. Fr., Idar.	
Kyrita, Fr., L.-Schwalbach.		Gundert, Fr. m. Tocht., Barmen.	
Trampe, Hanau.		Schulze, Thierarzt, Alaleben.	
Kessler, Kfm., Trier.		Hotel Trianthammer:	Pohlmann, Kfm., Metz.
Mehler, Fabrikbes. m. Fr., Köln.		Flohr, Kfm., Aue.	
Engel:		Evers, Brauereib. m. Fr., Eutin.	
Heilborn, Kfm., Breslau.		Eckhardt, Kfm., Stuttgart.	
v. Metzsch, Major a. D., Altenburg.		Strake, Kfm., Frankfurt.	
Hotel „Zum Hahn“:		v. Wunster, Fr., Boppard.	
Tolkers, 2 Frln. Rent., Wesel.		Hotel Victoria:	Bisterfelder, Kf. m. Fr., Frankfurt.
Vier Jahreszeiten:		Obermann, Fr., Minden.	
Hoare, Fr. m. Cour. u. Bd., London.		Prieger, Schloss Gereuth.	
Style, Fr. m. Bed., London.		Dressel, Kfm., Sonneberg.	
Rothermundt, Gutsbes. m. Fr., Neu-Schwerin.		Mussmann, m. Fam. u. Bd., Leipzig.	
Tidemann, Fr. Gutsb., Blitzkau.		Hotel Vogel:	Fischer, Redact., Strassburg.
Berta, m. 2 Töcht., Fulda.			
Goldene Kette:		Hotel Weiss:	Härtel, Fr. m. Sohn, Düsseldorf.
Bois, Fr., Bingen.		Schütz, Fr. m. Tocht., Hachenburg.	
Goldene Krone:		Grote, Fr., Barmen.	
Benario, Kfm., Würzburg.		Beck, Kfm., Mannheim.	
Schmidt, Fr., Dresden.		Lobbes, Geometer m. Fr., Elberfeld.	
Nassauer Hof:		Dreite, m. Fr., Afrika.	
Mayer, Brüssel.		In Privathäusern:	Pension Quisiana:
Kiepert, m. Fr., Maisenfeld.		Gesell, Fr., Pforzheim.	
Somys, Breslau.		James, Fr. Dr., Brummen.	
Nonnenhof:		Williams, m. Fam., England.	
Windgasser, Restaur. m. F. Lennep.		Fischer, m. 2 Töcht., England.	
Schmidt, Kfm., Herborn.		Villa Sara:	Nassen, Dr. m. Fr., Stockholm.
Dombrecht, Kfm., Westerb.			
Popper, Kfm., Gotha.			
Gellinghausen, m. Fr., Münster.			
Bottler, Dr. med., Biebrich.			

Meldebücher des Thierschnupfvereins liegen offen
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 28. Mai 1886.

Geld.	Wesche l.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.95 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55	London 20.395 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 22	Paris 80.80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 37	Wien 160.75 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 3%.

Aus dem Reiche.

*** Preussischer Landtag. Abgeordnetenhause. Sitzung vom 28. Mai.** Das Haus tritt in die zweite Lesung des Nachtrags-Etats. Zu den Positionen: „Hunderttausend Mark zur Unterstützung deutscher Studirenden zum Zwecke späterer Anstellung in Polen, Westpreußen und im Regierungsbezirk Oppeln,“ sowie „fünfzigtausend Mark zur Ergänzung des Fonds für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten in denselben Landestheilen“ erklärt Abg. Mottu Namens der polnischen Abgeordneten, sie würden gegen diese Positionen stimmen, weil dieselben dem Verfassungsgrundsatz widersprechen, daß alle Preußen vor dem Gesetze gleich sein sollten. — Abg. Vorsch meint, die beiden Positionen beabsichtigten die Dressur von Beamten zur Vernichtung des Polenthums, sie müßten daher alleseitigem Mißtrauen begegnen; es würde sich zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes mehr empfehlen, an die in den östlichen Provinzen zu besetzenden Stellen gewisse Vorthelle zu knüpfen; übrigens sei es ein großer Fehler, die oberclassischen Verhältnisse mit den übrigen polnischen Fragen zusammenzuwerfen; in Oberschlesien würde die Unterfuchung der Frage, ob Jemand deutscher oder polnischer Herkunft sei, unüberwindlichen Schwierigkeiten begegnen. — Abg. Neubauer erblickt in der Vorlage ein weiteres Mittel zur Germanisirung; besonders bedauerlich sei es, daß mit den geforderten Fonds auch Geistliche gedrillt werden sollten, denen dann das katholische Volk naturgemäß kein Vertrauen schenken könne. — Kultusminister v. Goltz spricht seine Vertheidigung darüber aus, daß die Polen sich auf die Verfassung berufen, welche sie sonst bei ihrer Gebardung auf das Festigste bekämpften; die Auslegung, die man dem Artikel 4 der Verfassung gebe, sei irrig, denn daß jeder Bürger auf staatliche Mittel einen gleichen Anspruch habe, dem widerspreche die Mehrzahl aller Etatsartikel; so lange die polnischen Abgeordneten nicht ausdrücklich jeden Gedanken an die Wiederherstellung Polens aufgegeben haben, müsse die Regierung sich an ihr Auftreten außerhalb des Hauses halten und daraus leite sich die Verechtigung ihres Vorgehens her. Uebrigens bezwecken die Fonds keine Germanisirung, sondern sollen für Personen deutscher Herkunft dienen, um die Erhaltung ihrer deutschen Gesinnung zu sichern. Die Regierung sei um so mehr zu einem solchen Vorgehen veranlaßt, als die Polen durch ein gleiches Vorgehen erhebliche Erfolge in der Ausbreitung des Polenthums erreicht haben, so durch den Marinkowski'schen Unterstützungs-Verein; außerdem habe die Vereinsthätigkeit auch die revolutionären Bestrebungen des Polenthums gefördert; die Polen müßten sich daran gewöhnen, daß es noch andere Ziele gebe, als zu agitieren. — Abg. Samula befreitet das Vorhandensein einer polnischen Agitation in Oberschlesien und hält die Germanisirungsmaßregeln der Regierung für erfolglos. — Abg. Windthorst schließt sich dieser Ansicht an, aber es scheint eben jedes Wort nutzlos, der Strom sei einmal im Flusse und werde erst später seinen Damm finden; mit den gestellten Forderungen werde die Verfassung verletzt. Wenn man sich den polnischen Unterstützungs-Verein zum Muster nehmen wolle, so müsse dies mit privaten Mitteln geschehen; die Art, wie es hier geschehen solle, werde nur bewirken, daß die Polen noch mehr zu solchen Vereinigungen zusammenzutreten. Die geforderten Mittel würden nur den Kindern von Beamten und Pastoren zu Gute kommen und zur Ausbreitung des Protestantismus dienen. — Abg. v. Tiedemann (Ladischin) tritt der Befürchtung entgegen, als ob das Gesetz zur weiteren Abwendung der Polen von den Deutschen führen werde; der Miß zwischen den beiden Nationalitäten sei von der polnischen Seite stetig erweitert worden; das Gesetz bezwecke, die Bewohnerschaft der polnischen Landestheile mit gebildeten deutschen Elementen mehr zu durchsetzen. — Abg. v. Schorlemer (Mitt) tritt den Ausführungen des Vorredners entgegen, die Abwendung der Polen sei durch die Maßnahmen der Regierung bewirkt worden; der Effect der beantragten Maßregeln würde die Begünstigung der Streber und Denunzianten sein, die Polen aber noch mehr in die Arme unserer Gegner treiben. — Abg. v. Rauchhaupt bezeichnet es als erklärlich, daß die Polen die vorgeschlagene Maßregel bekämpften; nachdem die polnischen Abgeordneten auf die Frage des Fürsten Bismarck nicht geantwortet, vielmehr gesagt haben, Niemand habe das Recht, sie zu fragen, ob sie ihre Hoffnungen auf die Wiederherstellung Polens aufgegeben haben oder nicht, bleibe allerdings nur die entscheidende Germanisirung übrig; daß sich aber das Centrum an der Bekämpfung der Vorschläge der Regierung theilnehme, sei nur dadurch zu erklären, daß es fürchtete, es solle gleichzeitig durch das Gesetz in Polen protestantisiert werden; diese Befürchtung sei aber völlig unbegründet; wenn man fordere, daß die Polen mit Wohlgefallen behandelt werden müßten, um sich bereitwillig an die Deutschen anzuschließen, so müsse daran erinnert werden, daß das Wohlwollen unter der Regierung des Königs Friedrich Wilhelm IV. nichts weiter bewirkt habe, als zwei

kurz hintereinander folgende Insurrectionen. Der Redner bittet schließlich um die Genehmigung der beiden Etatspositionen. — Abg. Jazdzewski tritt der Behauptung entgegen, daß der Marinkowski'sche Verein eine national-polnische Agitation betreibe; der Verein sei noch gegenwärtig ein durchaus friedlicher Genosse und früher so in den Gunst der Regierung gewesen, daß sogar die Landräthe zum Beitritt aufgefordert worden seien. — Nachdem noch Minister v. Goltz seinerseits darauf hingewiesen hat, daß die Polen die Frage des Reichsanstalters zu beantworten abgelehnt haben, wird die Discussion geschlossen. Beide Positionen werden genehmigt. In dem Capitel 120 sind zur Förderung des höheren Mädchenschulwesens in ehemals polnischen Landestheilen 100,000 Mark gefordert, welche die Commission auf 50,000 Mk. vermindert wissen will. — Abg. Mitthoff befürwortet die Wiederherstellung der Regierungsforderung und begrüßt die Förderung des höheren Mädchenschulwesens als eine Maßregel zum Schutze des Deuththums gegen das Anstürmen des Polenthums. — Abg. Schreiner spricht sich in demselben Sinne aus. — Regierungs-Commissar Schneider bittet gleichfalls um die Annahme des Regierungsvorschlages und betont, daß der Kosten nicht etwa zur Vermehrung von Schulen dienen solle, sondern er solle den deutschen Familien die Möglichkeit geben, ihren Töchtern eine bessere Erziehung zu geben. Die Position wird schließlich in der Höhe von 50,000 Mark bewilligt. Zur Verstärkung der Schulaufsicht in den ehemals polnischen Landestheilen sind 200,000 Mark gefordert; die Position wird bewilligt, ebenso diejenige von 400,000 und 50,000 Mark zur Verstärkung des Fonds für eine bessere Vermehrung der Volksschulen in ehemals polnischen Landestheilen, sowie die übrigen Forderungen für das Ordinarium. In dem Extraordinarium werden zu Elementarschulbauten in den Provinzen Westpreußen und Posen, sowie im Regierungsbezirk Oppeln 2,000,000 Mark gefordert. Abg. Dirichlet befürwortet die Ausdehnung der Wirkungen des Fonds auf Ost- und Westpreußen. — Gegen diesen Vorschlag erklärt sich der Kultusminister, weil mit demselben über den politischen Zweck der vorgesehene Maßnahmen hinausgegangen würde. — Nachdem auch Abg. v. Zeblich-Kenfirch sich gegen den Antrag des Abg. Dirichlet ausgesprochen hat, wird die Position unverändert bewilligt. Der Nachtrags-Etat wird im Uebrigen genehmigt. Die nächste Sitzung findet Samstag Vormittag um 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen: Communalbesteuerung der Officiere, Antrag des Abg. Kropatsch, die Stellung der Lehrer betreffend.

*** (Auswanderung nach Amerika.)** Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat, wie der „Nat.-Ztg.“ zufolge officiös berichtet wird, an ihre Consulardirektoren dießseits des Atlantik ein vertrauliches Rundschreiben gerichtet, in welchem sie um die Beantwortung einer Anzahl auf die Auswanderung bezüglicher Fragen ersucht. So wird beispielsweise gefragt, welcher Klasse die Heimathlosen angehören, was sie zum Fortziehen veranlasse, wo sie wohnen und wie es mit ihrer Ernährung beschaffen sei. Ferner wird eine Aufzählung der in den letzten Jahren durch die Gemeinden veranlaßten Abgiebungsfälle verlangt und schließlich gefragt, ob dem Consulat nicht Fälle bekannt seien, wo Jemand politischer Ansichten wegen deportirt worden sei. In der Einleitung wird auf die jüngsten Arbeiterwirren Bezug genommen, welche der Regierung der Vereinigten Staaten angeblich eine Regelung der Einwanderung als bringende Pflicht auferlegen sollen.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ (Fortschritte der electrischen Beleuchtung.) Der Londoner „Ironmonger“, der mit besonderer Aufmerksamkeit die Fortschritte der electrischen Beleuchtung beobachtet, bringt auch in seiner neuesten Monatsausgabe wieder eine auch weitere Kreise interessirende Uebersicht, der wir nachfolgende Daten entnehmen. An der Spitze steht Deutschland, wo allein die Edison-Gesellschaft im Betriebsjahre 1885 im Ganzen 129 Maschinen für etwa 22,000 Glühlampen und ungefähr 500 Bogenlampen eingerichtet, mithin die Leistung des Vorjahres, in welchem 13,000 Glühlampen Verwendung fanden, erheblich übertroffen hat. Außerdem haben die Lizenz-Inhaber einschließlic der Firma Siemens & Halske insgesammt etwa 13,000 Lampen eingerichtet. Die electrischen Theaterbeleuchtungen fielen der Gesellschaft in Deutschland bisher ausschließlich zu, weil die Anlagen in Stuttgart, München und Berlin ihr zur Empfehlung dienten. Gegenwärtig ist sie mit der Ausführung der electrischen Beleuchtung in den Hoftheatern zu Schwerin und Dessau, sowie in dem neuen Stadttheater zu Halle beschäftigt und steht mit mehreren anderen Verwaltungen betreffs Einführung des electrischen Lichtes in Verhandlung. Die Einrichtung der electrischen Beleuchtung im Königl. bayerischen Landtagsgebäude ist als gelungen zu betrachten, und ferner soll die electrische Beleuchtung der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin ausgeführt werden. Electrische Beleuchtung haben größere Spinnereien, Webereien, Druckereien, Mühlen, Brauereien und ähnliche Unternehmungen wegen der Annehmlichkeit, Sicherheit und vor Allem wegen der günstigen wirtschaftlichen Ergebnisse mehrfach eingeführt; dagegen kamen Aufträge von Zuckerraffinerien in diesem Jahre in Folge ungünstiger Geschäftslage fast gänzlich in Wegfall. An Central-Anlagen befinden sich zwei, und zwar eine in Hamburg, die andere in Dessau in der Ausführung. In Frankreich ist neuerdings ein Ausschuss eingeführt worden, um Vorschriften auszuarbeiten betreffs der technischen Bedingungen, die im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt zu erfüllen sind bei der Einrichtung von Leitungen für Uebertragung von electrischem Lichte oder electrischer Triebkraft. In Portorico hat der Stadtrath von Mayaguez jüngst eine Aufforderung zur Einwendung von Vorschlägen betreffs Einrichtung von electrischer Beleuchtung in den Straßen und Privathäusern der Stadt erlassen. Die Beleuchtung soll hergestellt werden mit electrischen Lampen, die nach dem Glühlicht-Systeme oder irgend einem anderen, in der Zukunft von dem Unternehmer in Uebereinstimmung mit den städtischen Behörden als am vorthellhaftesten einzuführenden Systeme

eingerrichtet sind. Die Lampen sollen ein festes, weißes, klares Licht erzeugen und die Leuchtkraft mindestens der von elf englischen Kerzen oder 1 1/2 Carcelbrennern gleichkommen. In der Stadt und der Marina sollen vorläufig 260 Lampen für öffentliche Beleuchtung angebracht werden. In Schweden ist die Gothenburger Centralstation derart erweitert, daß von derselben 1200 Lampen von je 16 Kerzenkraft gespeist werden. Erwähnt werden mag schließlich ein Kiesen-Dynamo, das die „Brush Electric Company“ in Cleveland Ohio baut und welches das größte der Welt sein dürfte. Diese dynamo-electrische Maschine ist 3,33 Mtr. bis 4 Mtr. lang, 1,075 Mtr. breit und soll 10,000 Pferd. wiegen. Der Strom beträgt 122,500 Amperes und die Maschine hat 24,500 Watts. Dieselbe übersteigt demgemäß um's Vierfache sowohl an Größe wie an Leistungsfähigkeit die von Edison auf der electricen Ausstellung zu Philadelphia produzierte „Jumbo“-Maschine, welche 5000 Glühlicht-Lampen von je 12,5 deutsche Kerzenkräfte zu speisen vermochte. Wenn fertiggestellt, soll dieses Dynamo nach Lockport im Staate New-York übergeführt werden, um daselbst dem Schmelzen von Alumin zu dienen. Zum Betriebe des Dynamo sind 500 Pferdekkräfte erforderlich, die von einem hydraulischen Motor geliefert werden sollen.

Vermischtes.

— (Ein Humorist unter den Schullehrern) ist nach der „Köln. Volksztg.“ der alte L. in N. Durch seine Schnurren, launigen Einfälle und treffenden Antworten hat er seinen Kollegen schon manche heitere Stunde beschafft; aber auch gegenüber seinen Vorgesetzten hat sein Humor stets siegreich das Feld behauptet, selbst wenn die Situation eine bedenkliche zu sein schien. Eines Tages trat der Herr Schul-Inspector in das Classenzimmer des alten L. und sah mit Entsetzen, wie Letzterer dabei war, einem seiner Schüler die Weisheit des Lebens in einer Weise beizubringen, wie dies nach den Verfügungen der Schulbehörde von den Lehrern gar nicht oder bei ganz groben Verstößen gegen die Schulordnung nur unter Aufsicht des Rectors und in Gegenwart des ganzen Collegiums geschehen darf. Zum Befremden und nicht geringen Aerger seines Vorgesetzten prügelte L. ruhig weiter, als ob der Herr Schul-Inspector gar nicht vorhanden wäre, und beauftragte zum Schluß den heulenden Jungen, noch wie zum Trumpe gegen die Vorschriften der Behörde, „er möge ja seiner Mutter erzählen, wie es ihm ergangen sei“. Natürlich nahm nun hierauf der Schul-Inspector Veranlassung, mit gehobener Stimme dem „Herrn Kollegen“ klar zu machen, daß er kein Recht habe, eine solche Execution an einem Schüler vorzunehmen und dieselbe fortzusetzen trotz der Gegenwart des Herrn, seines hohen Vorgesetzten. Die ganze Strafpredigt schien aber auf unseren L. wenig Eindruck zu machen, und auf die ärgerliche Frage, was dann geschehen solle, wenn die Mutter sich bei ihm, dem Schul-Inspector, beschwere, antwortete L. lakonisch: „Raus-schmeißen, Herr Schul-Inspector.“ — „Nun, und wenn dann der Vater kommt und sich über Sie beschwert?“ — „Ach, der kommt nicht, Herr Schul-Inspector; der Vater — bin ich.“ Seit jenen Tagen hat der alte L. von seinen Kollegen den Ehrennamen „Vater“, und „Der Vater bin ich“ verkannt nicht, große Heiterkeit hervorzurufen.

— (Zu der Massen-Vergiftung in Chemnitz) wird von dort unterm 27. Mai ferner berichtet: „Leider nehmen die schon gemeldeten Massen-Erkrankungen in unserer Stadt einen immer größeren Umfang an, denn die Zahl der Erkrankungen ist seit gestern Mittag von 61 auf 123 gestiegen und es ist wahrscheinlich, daß dieselbe morgen eine noch höhere sein wird, wenn die Nachschübe der Polizei weiter geblieben sind. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Erkrankungen auf den Genuß rohen Rindfleischs zurückzuführen sind. Da die Krankheits-Erscheinungen von heftigem Erbrechen, Durchfall und Gliederlähmung begleitet sind, so hat sich in der Stadt und Umgegend das tolle Gerücht verbreitet, es sei die Cholera ausgebrochen und man suche das zu vernichten. Aus Dresden waren gestern Sachverständige hier, um die sensationellen Krankheits-Erscheinungen zu untersuchen.“

— (Von Aetna) wird aus Catania, 28. Mai, berichtet: Die Eruption dauert ungeschwächt fort; die Lava fließt langsamer, bedroht aber trotzdem die westlichen Theile Nicolosia.

— (Die besessene Gattin.) Mrs. Hobard, ein 22-jähriges, hübsch-fräulein, besitzt alle erdenklichen guten Eigenschaften. Ihr einziger Fehler, eine übergroße Liebe für ihren Gatten, ist ja im Grunde auch höchst lobenswerth. Der Gemahl jedoch leidet bitter darunter. Er hat seine Frau aus einem kleinen Dorfe bei London geholt, und unter dem Vorwande, daß sie noch nichts von der Welt gesehen, schleppt sie sich ihm auf Schritt und Tritt an. Sie folgt ihm auf allen Vergnügungen, bei jedem Geschäftsgange, und er kann nicht eine Minute von ihr loskommen. Da kam ihm vor einigen Monaten eine glückliche Idee; er sagte seiner Gattin: „Mein Kind, ich muß heute Nachmittag zu einem Begräbniß gehen.“ Da blieb die Frau, wenn auch widerwillig, daheim und nach dem ersten gelungenen Versuche gab's für Mr. wöchentlich mehrere Leichenbegängnisse. Vor einer Woche wollte Mr. Hobard plötzlich fort; er begann: „Ein Freund von mir ist gestorben.“ Die kleine Frau rief: „Was war er? Wie hieß er?“ und der Unglückliche, dem in der Geschwindigkeit kein Name, kein Stand einfiel, sagte: „Er hieß William Shakespeare und war Theaterdichter.“ Mrs. Hobard, die sich Nachmittags allein langweilte, besuchte eine Nachbarin und erzählte dieser die Neuigkeit um ca. dreihundert Jahre verspätet. Verspottet und verlacht erzählte Mrs. Hobard, welcher Täuschung sie zum Opfer gefallen, und sie reichte gegen ihren Gatten die Scheidungsklage ein. Der Richter, Baron Huddleston, sagte der Frau: „Sie haben ganz recht. Ihr Gatte hatte schamlos gehandelt, ein Mann bedarf keiner Ausrede, falls er seinem eigenen Vergnügen nachgehen will; er nimmt seinen Gut und verläßt das Haus; sich von einer Frau einschüchtern zu lassen, ist eine Feigheit.“ Von der empfangenen Lehre

tief beschämt, geht Mrs. Hobard auf ihren Gatten zu und reicht ihm schüchtern die Hand. Dieser sagt: „Wir werden jetzt unsere freie Zeit verwenden, indem ich Dich näher mit Shakespeare bekannt mache, der die Ursache dieses großen Streites gewesen.“

— (Eine Millionen-Erbischaft.) Aus San Francisco, 20. April, wird berichtet: Am 24. April 1884 starb in Monte Carlo ein Dr. Zeile im 76. Lebensjahre. Derselbe hatte sich im Laufe von 3 Decennien in Californien ein Vermögen von ungefähr 800,000 Doll. (3 1/2 Mill. Mark) erworben, über welches er testamentarisch verfügte. Nach dem ersten Testament, welches er kurz vor seiner Reise nach Monaco, wohin er sich zur Herstellung seiner Gesundheit begab, am 18. Mai 1883 verfaßt hatte, sollte sein Neffe Carl D. Zeile und mehrere Mitglieder der Familie Heydenfeldt, ferner verschiedene in Deutschland (Württemberg) lebende Schwäger und Brüder oder deren Kinder bestimmte Summen erhalten. Ein zweites in Rotterdam verfaßtes Testament enthielt hierüber weitere Bestimmungen. Als nun gestern auf Antrag der Erben im Hinterlassenschafts-Gerichte hierseits eine theilweise Vertheilung des Nachlasses stattfinden sollte, reichte zu allgemeinem Erstaunen der Advocat Hermann Eichhoff im Namen von Fräulein Mathilde Josephine Zeile ein Document ein, in dem gegen alle und jegliche Vertheilung des Nachlasses protestirt wird, weil die Petentin eine Tochter des verstorbenen Dr. Zeile sei und als solche Anspruch auf den Nachlaß habe. Wie der „Daily Examiner“ meldet, verhält sich die Sache nach der Aussage einer Frau Josephine Lott, geb. Walter, der Pathin von Fräulein Mathilde Josephine Zeile, folgendermaßen: Scholastika Walter, die Tochter des am 12. Juli 1846 in Oppern, Kreis Jülich, verstorbenen Philipp Anton Walter, hatte sich nach dem Tode des Vaters nach Hamburg b. d. H. begeben, wo sie im Hotel de France eine Anstellung fand. Dr. Zeile befand sich damals dort als Gurgut und engagierte das Mädchen als Wirthschafterin, worauf Beide sich nach Wiesbaden begaben. Lange Zeit erfuhren die Verwandten nichts von Scholastika, bis im Jahre 1865 ein Brief an Frau Lott anlangte, mit der Mittheilung, daß Scholastika am 5. Juni einem Mädchen das Leben gegeben habe, dessen Vater Dr. Zeile sei. Derselbe war damals schon nach Californien abgereist, und Scholastika hatte sich trotz inständiger Bitten Zeile's geweigert, ihm dorthin zu folgen. Er versprach ihr, für sie und ihr Kind zu sorgen. Auf Bitten ihrer Mutter siedelte Scholastika mit ihrem Kinde nach Bremen über, ließ sich dann aber 1867 in Weissenau nieder, wo sie Valentin Meyenroth heirathete. Bis zu jener Zeit hat Dr. Zeile ihr stets Geld durch einen Mainzer Banquier gesandt. Scholastika starb am 11. Juni 1883, nachdem sie noch auf dem Todtenbette ihrer Tochter Mathilde mitgetheilt hatte, daß ihr Vater Dr. Zeile in San Francisco sei, welcher als Vater für sie zu sorgen versprochen habe. Ein Jahr nach dem Tode der Mutter heirathete Meyenroth wieder und Mathilde fand eine Stelle in Frankfurt a. M., wo sie sich als Krankenwärterin ausbilden soll. So lautet die von Frau Lott erzählte romantische Geschichte, und der Gerichtshof hat nun zu entscheiden, ob dem Gesuche des Advocaten Eichhoff Folge zu geben ist.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Noordland“ von Antwerpen am 27. Mai und „Hammonia“ von Hamburg am 28. Mai in New-York angekommen.

* **Meeresschiff-Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 31. Mai bis 6. Juni. Mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Montag den 31. Mai: „Dacca“, London-Batavia-Queensland; „Hambyses“, Hamburg-Batavia-Africa-Molendens-Gallao. Dienstag den 1. Juni: „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Bavonia“, Liverpool-Boston; „Uruguay“, Hamburg-La Plata; „Glenartney“, London-China. Mittwoch den 2.: „Ems“, Bremen-New-York; „Schweizerland“, Antwerpen-Philadelphien; „Federico“, Liverpool-Havana; „Arcuna“, Glasgow-Trinidad-Demerava; „Thuringia“, Hamburg-Mexico; „Yarra“, Marseille-Mahé-La Réunion-Maurice-Australien-Noumea; „Holland“, London-New-York; „The Queen“, Liverpool-New-York; „Durham City“, London-Boston. Donnerstag den 3.: „Germania“, Liverpool-New-York; „Moselle“, Southampton-Bestindien; „Anchorea“, Glasgow-New-York; „Mariner“, Liverpool-Pernambuco; „Orange“, London-Australien; „Siam“, London-Bombay; „Chusan“, London-Colombo-Madras-Calcutta-China; „Tartar“, Southampton-Cap-Colonie. Freitag den 4.: „Sarnia“, Liverpool-Quebec; „Rio“, Hamburg-Brasilien; „Rome“, London-Australien; „State of Georgia“, Glasgow-New-York. Samstag den 5.: „Trade“, Bremen-New-York; „Westerland“, Antwerpen-New-York; „Edam“, Amsterdam-New-York; „Etruria“, Liverpool-New-York; „St. Laurent“, Havre-New-York; „Australian“, Liverpool-Bestindien; „Equateur“, Bordeaux-La Plata; „Batavia“, Rotterdam-Batavia; „Kangra“, London-Kuragee; „Clan Grant“, Liverpool-Indien; „Clan Fraser“, Glasgow-Cap-Colonie; „Manauense“, Liverpool-Bara-Ceara. Sonntag den 6.: „Gellert“, Hamburg-New-York; „Albingia“, Hamburg-Bestindien; „Ava“, Marseille-Colombo-Pondichery-Madras-Calcutta-Singapore-Batavia-China-Japan.

Räthsel.

Vier Jahr' bleibt er aus,
Dann kommt er nach Haus
Und zeigt sich wieder
Im Kreis seiner Brüder.

Auflösung des Räthfels in No. 120: Nichts.

Die erste richtige Auflösung sandte Philipp Nagel, Schüler der Bürger Schule.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr sollen die zu dem Nachlasse des Tapeziers **Johann Ohlbach** von hier gehörigen Hausgeräthe, Kleider und Bettwerk in dem Hause **Moritzstraße 22**, Dachstock, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1886. Im Auftrage:
15410 Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Feuerwehr.

Die Führer und Mannschaften der Feuerwehr werden auf **Montag den 31. d. Mts. Abends 9 Uhr** in den „**Erbprinzen**“ zu einer Monatsversammlung eingeladen.
Wiesbaden, den 28. Mai 1886. Der Brand-Director.
Scheurer.

Bullen-Versteigerung.

Mittwoch den 2. Juni Nachmittags 5 Uhr wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein noch junger und gut genährter **Gemeinde-Bullen** öffentlich meistbietend versteigert.
Bierstadt, den 27. Mai 1886. Der Bürgermeister.
Seulberger.

Dr. med. Berna

wohnt jetzt

Rheinstrasse 7. 15334

Dresden. **Hollack's** Dresden.

Malzextract - Gesundheitsbier

ist bedeutend malz- und gehaltreicher als das
Gesundheitsbier von J. Hoff in Berlin.

Chem. unter-
sucht von
Herrn
Dr. Geissler,
Dresden.



Verz. begu-
achtet von
Herrn
Med. Rath
Dr. Küchen-
meister,
Dresden.

Etiquette.

Nach redactionellem Bericht in der „Pharmaceutischen Centralhalle für Deutschland“ im August, Jahrgang 1882, enthält:

Hoff in Berlin:	Prüfet	Hollack in Dresden:
Stammwürze 13,12%,	Alles,	Stammwürze 22,92%,
Extract 7,58%,	behalten	Extract 15,62%.
	d. Beste.	

Haupt-Depot in Wiesbaden bei
Herrn Hoflieferant **Aug. Helferich,**
vorm. A. Schirmer,
14372 **8 Bahnhofstraße 8.**

Westfälische Schinken

empfiehlt

Ferdinand Klodt,

Letzte, Reg.-Bez. Minden, Westfalen.

15117

Frisches natürl. Niderselterswasser
fortwährend zu haben bei
15235 **Conrad Paul, Karlstraße 38.**

Ein junger Mann wünscht sich an kleinen Sonntags-
Ausflügen eines

Käfer-Sammlers

zu betheiligen. Gefällige Offerten unter **St. E. 15** an die
Expd. d. Bl. erbeten. 15304

Verschiedene **Möbel** und **Bettstellen** sind sehr billig zu
verkaufen. Näheres kl. Schwalbacherstraße 4. 15320

Familien-Nachrichten.

Pauline Pimper

Robert Wagner

VERLOBTE.

Wiesbaden, im Mai 1886.

15369

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß unsere gute Mutter,

Frau Caroline Roth Wwe.,
geb. **Brandscheid,**

am 28. Mai Morgens 2 Uhr verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

W. Roth. C. Roth. R. Roth.

Die Beerdigung findet statt **heute Sonntag Nach-**
mittags 4 Uhr vom Leichenhause aus. 15394

Dankagung.

Allen Denen, welche mir während der langen Krank-
heit meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau,

Auguste,

so liebevoll zur Seite standen, besonders der Schwester
Anna vom „**Rothem Kreuz**“ für ihre anopfernde Pflege,
allen Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte ge-
leiteten, sowie meinen Kameraden vom „**Militär-Verein**“
für den schönen Grabgesang sage ich herzlichen Dank.

Wiesbaden, den 30. Mai 1886.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
14360 **Peter Emmel.**

Für die Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren
Verluste unseres innigstgeliebten Töchterchens,

Elsa,

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.
14885

W. Preis und Frau.

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Freitag Abend ein **goldener Ring**
von Ede Kapellenstraße bis an die Taunusstraße. Bitte ab-
zugeben Kapellenstraße 5, 2 St. 15355

Karussatteltrage verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Adelheidsstraße 71. 25463

Eine arme, blinde Frau ersucht die geehrten Herrschaften, ihr in das Fach der **Stuhlflechterei** einschlagende Arbeit zugehen lassen zu wollen. Für gute und dauerhafte Art wird garantirt. 15370 Frau **Bucksbaum Wwe.**, Michelsberg 28.

Eine **Weißzeugschneiderin** mit Handmaschine, auch im Kleidermachen erfahren, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kerostraße 44, Parterre. 15380

A. U. P. Bin Sonntag zurück. 158

Hurrah! Scheimes, die Sonn' scheint! — Dem **Scheimes** in der Frankenstraß', — Dem gratulirt ja doch — Der **Scheimes** aus dem Kacheloch — Zu sei'm Geburtstag noch. 15333 **Weng' der nichts uff.**

Immobilien, Capitalien etc.

In schönster Lage am Curpark

ein großes **Herrschaftshaus** mit großem Garten, welches sich auch zu einem Hotel garni eignet, zu verkaufen durch **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 15365

Gr. Gut mit 358 Morg. Areal im Reg.-Bez. Trier ist Umstände halber für den sehr bill. Preis von 45,000 Thalern incl. Inventar zu verkaufen. Anzahlung 1/5. Näh. durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 15339

20,000 Mk. auf gute Nachhypoth. bei 5%iger prompter Zinszahlung gesucht. Näh. bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 18704

20,000 Mark zweite Hypothek zu 5 Prozent gesucht durch **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 15475

20—24,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen bei **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 15366 (Fortsetzung in der 3. Bellage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche mehrere Jahre in einem Galanteriegeschäft thätig war, sucht Stellung in dieser oder ähnlicher Branche. Näh. Exped. 15353

Eine Kammerjungfer, perfect in ihrem Fach, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle als Jungfer, Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern für hier oder auswärts. Näheres durch Herrn **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15396

Ein Mädchen von auswärts sucht Beschäftigung im Nähen bei einer Kleidermacherin. Näh. Exped. 15350

Eine gelernte Krankenpflegerin,

welche ärztlich empfohlen ist und bereits 6 Jahre als Pflegerin thätig war, sucht passende Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 15429

Eine zuv. Frau f. Monatst. i. Spülen. R. Adlerstr. 24, P. 15367

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Webergasse 40, Hinterhaus 3 Stiegen hoch. 15343

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Adlerstraße 55, Hinterhaus, 2. Stock. 15378

1 tücht. Waschm. f. Beschäftig. R. Walramstr. 27, Frontsp. 15471

Ein in der Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahrendes, bestempfohlenes Mädchen sucht während der Abwesenheit ihrer Herrschaft für einige Monate eine Aushilfsstelle. Näh. zwischen 2 und 3 1/2 Uhr Müllerstraße 4, 1 Stiege hoch. 15479

E. Mädchen f. f. Nachm. 1 Kind auszuf. R. Adlerstr. 8, I. 15390

Herrschaftsköchin mit prima Zeugn. sucht Stelle. Off. sub **F. R.** postl. hier. 14785

Drei Mädchen von 16, 18 und 20 Jahren, welche gute Anlagen zum Kochen haben und zu allen häusl. Arbeiten willig sind, suchen Stellen durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 14312

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht auf den 1. Juli Stelle. Näh. Exped. 15338

Ein junges, anständiges Mädchen, welches etwas Kleidermachen gelernt hat, bügeln kann, auch etwas Hausarbeit verrichtet, sucht zum 15. Juni Stelle. Näh. Kerostraße 34, Hinterhaus 2. Stock. 15346

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle für Hausarbeit. Näh. Wellrichstraße 20, Hinterhaus 1 St. 15349

Für eine durchaus tüchtige, gebildete Dame, kath., 30 Jahre alt, wird Placement bei einem einzelnen Herrn, gleichviel ob Stadt oder Land, als Repräsentantin oder Haushälterin gesucht. Gefällige Franco-Offerten wolle man unter **J. E. 100** postlagernd Kiedrich im Rheingau senden. 15377

Eine tüchtige Kinderfrau, eine Gesellschafterin, zwei Haushälterinnen zu Damen oder einzelnen Herren, zwei Fräuleins zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern, vier Herrschaftsköchinnen, zwei Hausburfchen suchen Stellen d. **Dörner's Bur.**, Friedrichstraße 36. 15459

Stelle-Gesuch.

Ein sehr gut empfohlenes Fräulein, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht sofort Stelle als Weißzeugbeschließerin oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. bei **A. Sternberger**, Stellen-Bureau in Mainz, Rheinstraße 47. 15473

E. Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle; auch übern. daselbst eine j. anst. Frau Monatstelle. R. Spiegelgasse 7, Stb., II. 15457

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Adelsheidstraße 42, 1 St. 15469

Herrschaftshausmädchen mit prima Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 15451

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** sucht Arbeit. Näh. Platterstraße 9, 2. Stock. 15417

Ein geübter **Anschläger** empfiehlt sich den geehrten Schlossermeistern, sowie Bauunternehmern im Anschlagen von Thüren und Fenstern bei billigster Berechnung. Näheres **Philippbergstraße 15**. 15398

Ein braver, junger Mann sucht täglich einige Stunden Beschäftigung. Näh. Exped. 15379

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige **Costümarbeiterin** gesucht Kirchgasse 18; daselbst kann auch ein Lehrling die Schneiderei gründlich erlernen. 15444

Tüchtige **Kleidermacherinnen** werden gesucht Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts; daselbst können Lehrlinge eintreten. 15389

Lehrling für Buch

Christ. Jstel, Webergasse 16. 15428

Monatmädchen gesucht bei **Schian & Dietrich**, Kerostraße 20. Anmeldungen bis 10 Uhr Vormittags. 15404

Eine ordentliche **Monatfrau** für täglich von 2 bis 3 Uhr Nachmittags zum 1. Juni gesucht Wörthstraße 7, 1 St. 15364

Für **Monatdienst** eine Frau oder ein Mädchen gesucht Bleichstraße 22, 1 Stiege hoch. 15468

Eine **Pflegerin** mit guten Zeugnissen wird zu Anfang August zu einer Wöchnerin für auswärts gesucht. Anmeldungen Vormittags bis 12 Uhr **Viebricherstraße 4a**. 15466

Eine Bedfrau sogleich gesucht Kirchgasse 11. 15453

Es wird Jemand zum Bedtragen gesucht Kirchgasse 8. 15387

Gesucht auf den 15. Juni nach Trier eine feimbürgerliche Köchin, welche alle Hausarbeit übernimmt. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Waltmühlstraße 8**, 1. Etage, von 9—11 Uhr Vormittags. 15337

Gesucht zur einz. Dame ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein solches für nur häusl. Arbeit durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 15041

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Haus- und Küchenarbeit zu 2 Personen gesucht **Rheinbahnstraße 4**. 15335

Ein solides, evangel. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf den 15. Juni in eine kleine Familie gesucht. Näh. Exped. 15263

Ein Mädchen zu 2 Kindern des Tags über gesucht kleine Schwalbacherstraße 2, 1 Stiege hoch links. 15456

Haushälterin gesucht.

15442

Für einen bürgerlichen, kleinen Haushalt, Wittwer mit einem erwachsenen Kinde, wird eine Haushälterin bei gutem Lohn gesucht. Die Stellung ist eine durchaus selbstständige. Näh. zu erfragen Steingasse 21, 1 St. h. r. 15442

E. Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, Cigarrenladen. 15447
Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kinderermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 15040

Ein Mädchen auf 15. Juni gesucht Grabenstraße 3, II. 15439
 Ein braves Mädchen zum 15. Juni gesucht Langg. 2. 15395
 Ein tüchtiges Hausmädchen wird nach Düsseldorf gesucht. Näh. Kapellenstraße 31, Vormittags von 10—12 Uhr. 15428
 Ein einfaches, ehrliches Mädchen aus guter Familie wird in ein Buffet gesucht. Näheres Expedition. 15382

Zum 15. Juni wird eine Kinderfrau oder ein Kindermädchen mit guten Empfehlungen gesucht Rheinstraße 44, 1. Stock. 15381

Gesucht eine gelehrte Person, welche in der feinen Küche perfect, als Stütze der Frau für ein Hotel, tüchtige Hotel- und Restaurations-, Kaffee- und Weißbäckinnen, Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 15451

Gesucht 1 Haushälterin, Herrschaftsköchin, 1 Bonne, Hotelzimmermädchen, Ladenmädchen, Mädchen für allein, sowie Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15464

Lackirer gesucht Schwalbacherstraße 57. 15433

Ein Tapezierergehilfe gesucht Bahnhofstraße 20. 15341

Schuhmacher auf gute Herrenarbeit gesucht.

C. Kann, Spiegelgasse 8. 15161

Arbeiter gesucht von F. Wirth. 15383

Junge Saal- und Restaurationskellner sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15451

Ein Schreinerlehrling gesucht Kirchgasse 30. 15470

Ein Lehrling vom Lande wird gesucht von

Jean Mondrion, Bürstenfabrikant. 15432

Ein ordentl. Junge findet dauernde Beschäft. Weißstr. 4. 15385

Ein Hausbursche auf die Bleiche gesucht Kellerstraße 3. 15478

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Von einer aus 2 Personen bestehenden Familie wird per August oder September eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. M. 24 an die Exped. 15384

Von einem kinderlosen Ehepaare, das seinen Wohnsitz nach Wiesbaden verlegen will, wird zum 1. October in ruhiger, angenehmer Lage eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Straße werden unter G. 508 an Haasenstein & Vogler (H. Gerstenberg), Erfurt, erbeten. (H. 3425) 349

Eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche wird sofort auf einige Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. D. 90 an die Exped. erbeten. 15424

Angebote:

Adlerstraße 60 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 15388
 Dohheimerstraße 17, Hinterh., ist die Frontspitze auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 15264

Frankenstraße 5 ein möbliertes Zimmerchen auf 1. Juni zu vermieten. 15372

Orientalstraße 4 ein möbliertes Zimmer zu verm. 15363

Steingasse 3, 1 St., ist 1 möbl. Zimmer zu verm. 15231

Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch, ein großes und ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 15374

Ein kleines Landhaus zum Alleinbewohnen von 7 Zimmern, Küche und Zubehör nebst großem Garten ist zu vermieten. 15461

Näheres Adelsheidstraße 71, Parterre. 15461

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 Treppen hoch rechts. 15407

Ein schönes, möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Grabenstraße 12, zweite Etage. 15427

Ein gr., schön möbl. Parterre-Zimmer zu v. Feldstraße 8. 15434

Möbliertes Zimmer 1. Etage zu verm. Castellstraße 8. 15391

Ein möbliertes Zimmer mit Kaffee auf gleich zu vermieten Louisenstraße 11, Parterre. 15412

Möbl. Zimmer zu vermieten Metzgergasse 16, 2 St. h. 15354

Ein gut möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstraße 37, II. 15358

Ein einfach möbliertes Zimmer ist mit Kost zu vermieten Mühlgasse 7, Parterre. 15460

Frontspitzzimmer

mit schöner Aussicht in gesunder Lage, mit oder ohne Küche, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. A. Mann, Plattenstraße 1b, neben dem „evang. Vereinshaus“. 15415

Ein leeres Parterrestübchen billig zu verm. Nerostr. 32. 15351

Möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4, 1 St. 15448

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 15440

Ein jg. Mann erhält Kost und Logis Hellmundstr. 41, Hth. 15403

Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 15376

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 15458

Reinlicher, solider Arbeiter erhält gutes Bett (wenn verlangt auch Kost) kleine Schwalbacherstraße 1a, 3. Stock. 15452

2 reinliche Arbeiter erhalten Logis Wellritgasse 46, Vdh. 15441

Ein junges, reinliches Mädchen kann billig Schlafstelle erhalten Hellmundstraße 37, Seitenb. 15446

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Plaudereien von der Jubiläums-Kunst-Ausstellung in Berlin. *

II.

Der Altar von Pergamon und der pergamenische Fries. — Der Zeus-Tempel zu Olympia und das Panorama von Pergamon. — Der Kaiser-Obelisk. — Das Kaiser-Panorama mit den Colossal-Gemälden. — Die Osteria.

Wenn wir uns der Jubiläums-Kunst-Ausstellung nähern, fällt uns schon von fern her der gewaltige Tempel des Zeus in die Augen; er bildet das anziehendste und würdigste Schmuckstück des Ausstellungs-Terrains selbst und erzielt eine wahrhaft imponirende Wirkung durch seine colossale und dabei durchaus eble Bauart. Gewissermaßen seinen Eckstein bildet der Altar von Pergamon, zu dessen über 40 Meter breiter Terrasse eine mächtige Freitreppe emporführt; ihre weit ausladenden Treppenwangen enthalten an ihren Fronten und Seitenflächen die einzelnen Stücke des pergamenischen Frieses, dessen Läden sehr geschickt und glücklich von den Bildhauern Grütner und Tondeur ergänzt wurden. In ausgezeichneten Gyps-Abgüssen sind hier die Schätze des Königl. Museums den denkbar weitesten Kreisen zur Schau gestellt,

* Nachdruck verboten.

jene Schätze, um die uns alle Nationen beneiden, da sie zu den herrlichsten Denkmälern der schönheitsvollen griechischen Antike zählen, Pergamon gehörte unter der Herrschaft der Attaliden zu den blühendsten und wissenschaftlich bedeutendsten Städten Klein-Asiens; mit großartigen Bauwerken wurde es geschmückt und die Burg zu einem Sitz der Götter umgeschaffen; auf dem Plateau der Burg erhob sich auf einem vierseitigen, gewaltigen Unterbau ein der Athene gewidmeter Altar, zu welchem von Süden her eine Treppe emporführte. An den Flanken dieser Treppe befand sich der über 2 Meter hohe und im Ganzen über 130 Meter lange marmorne Fries, den Kampf der Giganten mit den Göttern darstellend. Der unermüdblichen, nie rastenden Energie eines deutschen Ingenieurs, Karl Humann, gelang es, die einzelnen Theile dieses Frieses, der, nachdem Pergamon zerstört, zur schützenden Festungsmauer benutzt worden war, 1878, sowie in den folgenden Jahren wiederum an das Tageslicht zu ziehen, und die gebildete Welt wurde hierdurch um ein selten schönes Stück antiken Lebens und antiker Kunst bereichert. Der Fries schildert in einzelnen Szenen den Ansturm der Giganten gegen die Götter und Göttinnen des Himmels, der Erde und des Meeres; ihre stürmischen Attribute haben sie gegen die riesenhaften Söhne der Erde geschwungen, welche mit ihnen um die Herrschaft ringen. Gewaltig tobt die Schlacht; Zeus schleudert die sichertreffenden Blitze, Ares, der Kriegsgott, jagt mit feurigem Zweigespann heran, Artemis spannt den Bogen mit den tödtlichen Pfeilen, Nereus taucht aus den Wogen empor, Boreas fährt wie der Sturmwind herzu, und wie unentwegt auch die Giganten auszuharren versuchen — ihr wilder Ansturm ist vergebens. Hier auf dem Ausstellungsplatze, von hellem Sonnenlicht übergoßen, in massivem Rahmen aufgestellt und reconstituirt, sind die Gruppen von wunderbarer Wirkung und bilden einen ehrfürchtig gebietenden Gruß hellenischen Formengeistes.

Auf der Plattform des Altars erhebt sich der Zeus-Tempel, der nach den eingehendsten und sachlichsten Studien von den Bauvätern Khlmann und Heyden errichtet wurde, ein bewundernswürdiges, architectonisches Werk, in getreuer Nachbildung die Ost-Fassade des dem Zeus gewidmeten Tempels in Olympia uns vor Augen führend. Sechs gewaltige dorische Säulen stützen das Giebelfeld, von dessen lichtreichem Hintergrund sich wirkungsvoll die Figuren der „mächtigen Götter“ abheben, im Schmuck der Farben, die ihnen Professor G. E. S. verliehen, hoch oben auf der Spitze des Giebels thront goldblühend die sieghafte Nike. Treten wir in die kühle Vorhalle ein, so gelangen wir nicht durch das in der Mitte befindliche, große, bronzirte Portal in das Innere, sondern von der Seite aus; wenige Schritte im Dunkeln, und nun bleiben wir mit einem Ausruf der Bewunderung wie festgebannt stehen: das halbkreisförmige Panorama von Pergamon dehnt sich vor uns aus. Berauscht und entzückt weilt unser Auge auf diesem von wunderbarer Farbenpracht und stimmungsvoller Composition durchwehten Gemälde, welches seinen Schöpfern, besonders dem einen von ihnen, Maler Koch, die höchste Ehre macht. Die Burg von Pergamon stellt es vor, die Burg zur Zeit der schönsten Blüthe der Stadt, wo Handel und Gewerbe gediehen, wo musische Spiele und Wettkämpfe gefeiert wurden, wo die Wissenschaft die eifrigste Pflege erhielt und die Kunst als der Gaben herrlichste gepriesen wurde, die Kunst, welche eben jene Burg mit Hunderten von Gebäuden zierte, mit Tempeln und Hallen, mit Gymnasien und Palästen, mit Altanen und Villen, Alles leuchtend im reinen Glanze des Marmors. Diese mit einem Meer von den verschiedenartigsten, aber stets heiteren Gemälden überfüllte Burg erhebt sich terrassenförmig vor uns; links fällt der Abhang steil herab, schmale, über Viaducte und Felsvorhänge gehende Pfade ziehen sich in Schlangenform an ihm entlang, allmählig zur Höhe führend, auf ihnen wallen die Schaaren der Opferlustigen empor, kostbare für die Götter bestimmte Geschenke auf den Rücken der Pferde, Elephanten und Dromedare mit sich bringend, eine buntfarbige nach vielen Hunderten zählende Menge. Tausende von Menschen wandeln zwischen den Tempeln der Burg umher, in froher Unterhaltung begriffen oder den Himmlischen opfernd, denn von den einzelnen Altären steigen dünne Rauchfäden empor, empor zu dem wolkenlosen, tiefblauen Himmel, von dem sich plastisch die Burg abhebt. Rechts von Letzterer breitet sich tief unten in von dem Kaikos durchströmter Ebene die Stadt aus, im Hintergrunde begrenzt von düstigen Bergzügen, beleuchtet von den schimmernden Strahlen der Sonne, den Blick scheinbar in das Unermeßliche schweifend lassend. Ganz links erhebt sich eine offene marmorne Säulenhalle, der Vorprung eines prunkvollen Palastes, an den ionischen Säulen ziehen sich Blumenguirlanden dahin, ein Fest scheint gefeiert worden zu sein, das sieht man den vornehm gekleideten, von Sklaven bedienten Männern an, Rosen liegen zerstreut auf dem kostbaren Mosaikboden, Palmen und Cypressen ragen an den Gallerien empor, über deren Brüstung sich einige der hier Anwesenden neigen, um den von unten zur Burg hinaufsteigenden Opferzug zu verfolgen.

Schwer, unendlich schwer trennen wir uns von diesem sehnstuch-erweckenden Bilde, und so tief hat es sich unserem Innern eingepägt, daß wir fast erstaunt aufblicken, wenn wir den Vorraum des Tempels verlassen und statt des heiteren Thales des Kaikos den weiten, menschenbelebten Ausstellungsplatz vor uns erblicken. Nicht vor dem Altar ragt der gleichfalls von den Herren Khlmann und Heyden aus Granit errichtete Obelisk empor, dessen Ebenbild einst bei der Rückkehr des Kaisers nach dem zweiten Attentat am 5. December 1878 auf dem Potsdamer Platz in Berlin gestanden hatte. Die darauf bezüglichen Inschriften haben glücklicherweise anderen Platz gemacht, der Obelisk ist jetzt der Erinnerung an das 25 jährige Regierungs-Jubiläum des Monarchen gewidmet und mit dem Lorbeerumgebenen, bronzenen Relief-Portrait desselben (von F. Schaper) geschmückt. Die Inschrift am Sockel lautet: „Dem Wiedererwerber, dem Mehrer und Schirmer des Reiches“, an der Südseite steht: „Dem Neugehalter des Heeres, dem sieghaften Feldherrn“, an der Nordseite: „Dem weisen Gesetzgeber, dem Vater des Vaterlandes“, und unter dem Kaiser-Portrait, über welchem sich der Reichsadler erhebt: „Wilhelm, dem ersten Kaiser und Könige, nach 25 jähriger segensreicher Regierung“. So wirksam dieses Bauwerk an sich ist, wir hätten ihm doch einen anderen Platz gewünscht, denn wenn man sich auf der Haupt-Allee dem Tempel nähert, zerfällt er doch die einheitliche Wirkung desselben. In der Nähe des Obelisken, auf einem kleinen, von frischem Grün eingerahmten Hügel finden wir ein die offizielle Bezeichnung „Kaiser-Diorama“ tragendes originelles Gebäude, einen 10 Meter hohen und 50 Meter breiten, ebenfalls von Khlmann und Heyden erbauten altägyptischen Tempel, demjenigen von Dakhe nachgebildet, die Fassade und Säulen mit den buntfarbigen Gottheiten und Hieroglyphen aus dem Reiche der Pyramiden bemalt, an der Stirnwand die geflügelte Sonnenscheibe tragend. In dem schattigen Vorraume treffen wir auf die von zwei Sphingen flankirte Colossalstatue Ramses', die uns allerdings den Eingang durch die Mitte verschließt, uns aber ungehindert von der Seite aus durch ein niedriges Portal in das Allerheiligste eindringen läßt. Dasselbe ist in fünf Abschnitte mit je zwei Pfeilern eingetheilt; jeder Abschnitt enthält ein auf die colonialen Bestrebungen der Gegenwart bezügliches Gemälde, auf Studien und Skizzen des Malers Hellgrewe beruhend, der zu diesem Zwecke während mehrerer Monate in West- und Ostafrika gewelt hat. Das erste der von Körner und Genth gemalten Dioramen schildert uns Stanley an den wildschäumenden Congofällen, in deren Wasser wolkförmige Neger einige Boote zu schieben versuchen, dicht nebenan steht Stanley's Zelt mit dem flatternden amerikanischen Sternenbanner. Das zweite Diorama, von Salzmann gemalt, behandelt die Bestattung Gustav Nachtigal's oder vielmehr die Ueberführung der Leiche von Vord der „Niwe“ nach Cap Palmas; auf dem Deck des Kriegsschiffes ist die ganze Mannschaft versammelt. Capitän und Offiziere in Gala-Uniform, ernst und schweigend zuschauend, wie der von einem Fahnentuche umhüllte Körper des kühnen Reisenden langsam in das unten harrende Boot gelassen wird. Das dritte von Bracht gemalte Bild behandelt eine Elephantenjagd im westlichen Afrika. Auf schmalem, durch Wasser führenden Pfade naht eine Elephantenherde, voran ein mächtiges, soeben von einer Kugel getroffenes Thier, den Rüssel weit erhoben; rechts ist ein Afrika-Reisender — Lieutenant von François — niedergekniet und ein Negerknabe reicht ihm frische Munition zu der eben abgeschossenen Büchse hin; auf der sich rechts ausdehnenden Wasseroberfläche sehen wir ein mit Negern und zwei anderen weißen Jägern bemanntes Boot. Das vierte von Jacob herrührende Gemälde zeigt uns, wie zwischen schwarzen „Königen“ und den sie besuchenden Afrikaforschern Blutsbrüderschaft geschlossen wird; auf einem ziemlich schroff emporsteigenden rauhen Gebirgswege hat die kleine Expedition Halt gemacht, die Neger haben zum Theil die Lasten niedergelegt und schauen recht gleichgültig zu, wie sich ein Häuptling über den Arm des Dr. Peters, des jetzigen Vorsitzenden der ostafrikanischen Gesellschaft, beugt und aus einer frisch geritzten Wunde das Blut aufsaugt. Das fünfte Gemälde (von Gschle) schildert die deutsche Flotten-Demonstration vor Sansibar; eine Anzahl Kriegsschiffe schaukeln sich auf den leichtbewegten Wellen, von blauem Duft umgeben liegt im Hintergrunde die flache Küste mit den weißschimmernden Gebäuden Sansibar's. Alle diese Dioramen sind von malerischer, theils tief ergreifender Wirkung, wahre Kunstwerke, nicht für den Augenblick des flüchtigen Schauens berechtigt, sondern noch lange in unserer Erinnerung lebend. Nicht neben dem ägyptischen Tempel liegt die romantische Osteria, das Heim der Berliner und fremden Maler während der Ausstellung, ein fesselndes, halb zerfallenes Gebäude, welches im Innern allerdings noch nicht fertig ist und dem wir daher erst später einen eingehenden Besuch abstatten wollen.

Paul Lindenberg.